

BSM 11/12/24

ATX TR 8248 (+0,36%)

1

NUMBER ONE AWARDS IN
ELF KATEGORIEN

BOERSEPEOPLE AWARDS
IN SIEBEN KATEGORIEN



BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#95/96 AUSGABE 11/12/2024



12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV



DAS 100 MIO. EURO DUO

ANDREAS KERN (LI.) IST MIT WIKIFOLIO
PRESENTER DER NUMBER ONE AWARDS
FÜR 2024. SEIN TRADER-STAR
RICHARD DOBETSBERGER HAT DANK
NEVER-SEEN-BEFORE-PERFORMANCE
BEREITS 100 MIO. INVESTIERTE EUROS
IN SEINEN WIKIFOLIOS.

Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien



9 190001 018690

10€

#1 DO&CO +12,20 %

WIR SETZEN AUF PRIVATE INVESTOR RELATIONS MIT DEM BÖRSE SOCIAL NETWORK



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@boerse-social.com Facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Die Jahresendnummer im bereits 8. Jahrgang des Börse Social Magazines ist traditionell den Number One Awards für die Besten der Besten gewidmet. Diesen Award gab es bereits in der Fachheft-Ära, er wird heuer zum 11. Mal ausgetragen, erstmals mit Presenter wikifolio. Und gemeinsam mit wikifolio-Gründer Andreas Kern wollen wir auch einem „seiner“ Akteure einen Number One Award geben: Richard Dobetsberger.

Ritschy Ö Asset Manager of the Year.

Und dieser Richard „Ritschy“ Dobetsberger aus Oberösterreich ist für mich und auch nach Hard Facts Österreichs Asset Manager of the Year. Bei wikifolio hat er 100 Mio. Euro (!) Assets under Management, seine selbst entwickelte Umbrella-Strategie liefert 3300 Prozent Performance seit Start des wikifolios in 2012. Und: Bei wikifolio ist alles transparent.

Meine größten Niederlagen. Zu Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist ein Offener Brief von Heimo Scheuch und Christoph Boschan an die nächste Regierung eingetrudelt, er wird in dieser Ausgabe abgedruckt. Ich habe ebenfalls einen Offenen Brief verfasst, der zunächst an die Börsepeople-Runde (365 Leute) gegangen ist. Es geht neben der mit Scheuch und Boschan geteilten Anklage, was die Ignoranz der Politik betrifft (hey, hören wir im Zuge der Zuckerl-Verhandlungen irgendwas zur Eigenvorsorge über Aktien?) auch um die zunehmende emotionale Abkehr der Akteure in Österreichs Finanzwelt von der Heimatbörse. Mein größtes Scheitern heuer war, dass ich trotz tollem Support des Indexteams der

Wiener Börse bis Jahresende noch keinen ATX30NTR zustande gebracht habe, der zwei Lieblingsthemen einer neuen Generation vereint hätte: Dividenden und Sparplanfähigkeit. Händler und Emittenten zeigten sich skeptisch, dass das wen interessieren würde. Eine Niederlage ist auch das Stimmungsbild, man traut sich mit einem Wien-Listing nichts mehr zu. Ausnahme: CEOs, die sind noch bullish, daher gehe ich 2025 auch auf CEO-Tour.

Wieder mehr Selbstbewusstsein.

Und ich sage: Im Ausland sieht man die Wiener Börse positiver als im Inland, ich habe viele Kunden in Deutschland gewonnen, wir sind im Grunde zu einer der größten IR-Agenturen in der DACH-Region geworden, die Auszeichnung „Finfluencer / Finanznetworker #1 Austria“ in Frankfurt hat geholfen. Und auch die österreichischen PrivatanlegerInnen werden im Ausland als spannende Zielgruppe gesehen, während in Österreich alles kaputtgeredet wird (und damit auch kaputt wird). Und so sage ich: Ich muss als Unternehmer internationaler werden, denn erstmals, seitdem ich diese Arbeit mache (über mehrere Medien hinweg), würde sich 2025 aufgrund der reinen Inlands-Buchungslage per Dezember 2024 nicht ausgehen. Immer mehr Unternehmen verstecken sich auch medial, dazu Null Euro 2024 von einer staatlichen oder öffentlichen Stelle. Trotzdem bin ich für 2025 optimistisch, denn im Ausland setzt man stärker auf Österreich als im Inland. In diesem Sinne: Happy New Year, stay tuned!



Unsere Kapitalmarkt-Akteure tauchen unter, dass es nicht mehr anzuhören ist, doch im Ausland sieht man die Börsen-Landschaft Österreichs positiver. Daher mache ich weiter und fordere alle zum Aufwachen auf!

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine

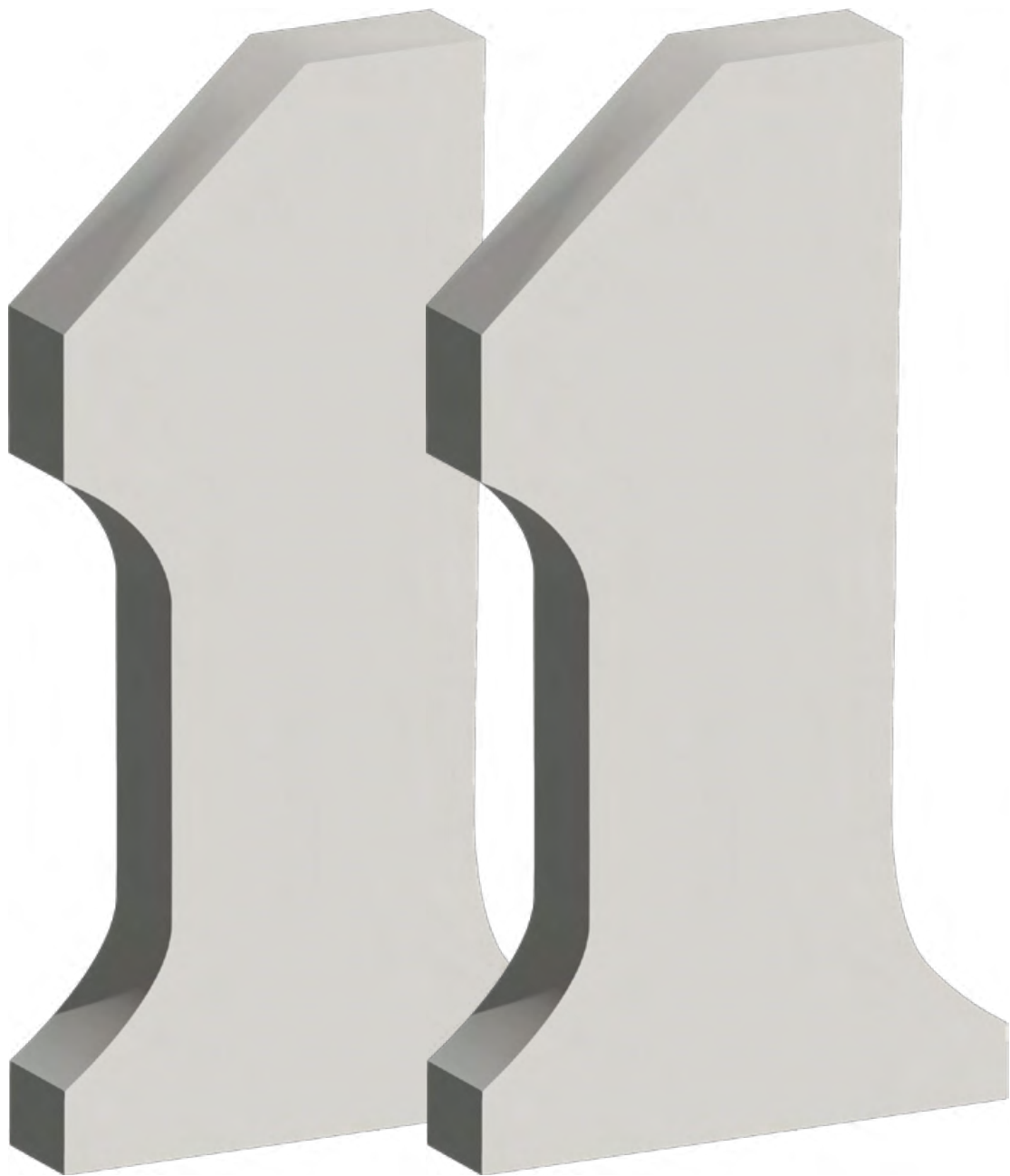
IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impresum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Preyer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • **Ab:** boerse-social.com/magazine

GRATULATION AN DIE ELF GEWINNER!

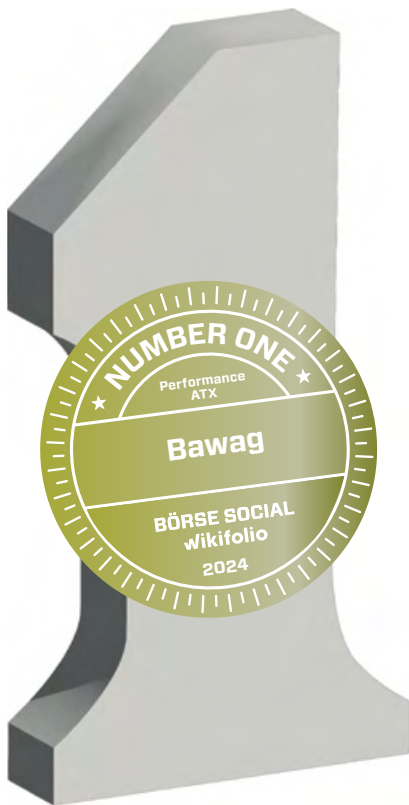
**ANDREAS KERN UND DAS WIKIFOLIO-
TEAM PROSTEN AUF DEN 100-MIO.-EURO-
RITSCHY UND NATÜRLICH AUF ALLE
WEITEREN SIEGER DER NUMBER ONE
AWARDS. WIR SCHLIESSEN UNS AN.
CHEERS!**





11x Number One Award für die Besten der Besten am Wiener Kapitalmarkt 2024 - dies auf Basis von Hard Facts und mit dem neuen Presenting Partner wikifolio.

Texte: Christian Drastil



66%



Kursplus der Bawag-Aktie

Number One Performance ATX: Bawag. Wie in den Vorjahren liegt der Cut für den Number One Award nicht am 31. Dezember, sondern wegen des Redaktionsschlusses für die Jahresendnummer bereits ein paar Tage früher, heuer haben wir so lange wie

möglich gewartet, da es bei den Top zwei eng zugeht. Per Stichtag Dezember-Verfall (20.12.) lag die Bawag mit 65,69 Prozent auf Rang 1, dahinter die Erste Group mit 60,3 Prozent. Auf Rang 3 bereits mit gehörigem Abstand Do&Co mit +33,78 Prozent. Alle drei Titel haben heuer neue All-time-Highs erzielt, wobei hier die Erste Group hervorsticht, stammt doch das alte High aus den Nullerjahren. Deutlich hinter Do&Co (fix auf Rang 3, das trauen wir uns wenige Tage vor Ultimo zu sagen) sind VIG, RBI, Uniqa und Telekom Austria in dieser Reihen-

folge ebenfalls im Plus. Damit haben wir trotz eines kleinen ATX-Plus seit Jahresbeginn nur 7 von 20 Titeln mit positiver Bilanz, ein gleichgewichteter ATX wäre ca. 5 Prozent im Minus, es waren die beiden stark gewichteten Banken, die dafür gesorgt haben, dass wohl Bottom Line ein kleines Plus bleiben wird. In der Dreijahres-sicht haben wir immer noch ein Minus von mehr als 10 Prozent. Weiters erwähnenswert auf der positiven Seite: Ex-ATX-Wert S Immo wurde mit einem finalen year-to-date-Plus von 80 Prozent einem Squeeze Out unterzogen. Negativ: Mit AT&S, voestalpine und Mayr-Melnhof haben wir ein sehr schwaches Schlusstrio.

Number One Performance 25 Jahre: Do&Co. Eine seit dem Vorjahr fixe Kategorie bei den Number One Awards ist die Würdigung des jeweils besten gelisteten Unternehmens in der 25 Jahre Sicht. Hier gibt es ganz an der Spitze keine Veränderung, ganz im Gegenteil: Leader Do&Co hat den Vorsprung noch deutlich ausgebaut. Das ist die Top10-Liste per Dezember-Verfall:

1. Do&Co +1793 Prozent, 2. Flughafen Wien +534 Prozent, 3. Erste Group +447 Prozent, 4. Verbund +401 Prozent, 5. Rosenbauer +341 Prozent, 6. Palfinger (NEU) +309 Prozent, 7. OMV +291 Prozent, 8. Lenzing +241 Prozent, 9. Mayr-Melnhof +220 Prozent, 10. Agrana +116 Prozent. Dies alles sind rein die Kursgewinne, incl. Dividenden sieht es noch viel besser aus. Mit Palfinger hat es ein Neuling aus dem 1999er-Jahrgang in die Top10 geschafft. Und es gibt dazu auch einen Wanderpokal: Bisher war der Wanderpokal, der 2020 gestiftet wurde, bei nur drei Unternehmen geparkt. Lange ist es zwischen Verbund und Lenzing hin und her gegangen, dann schwächelte Lenzing (ist aber trotzdem immer noch die Nr. 8 in der Langfrist-Sicht) und es wurde ein Verbund-Solo. Mit dem 30. Juni 2023 kam dann Neuling Do&Co ins Spiel (richtig: 30. Juni 1998 war das IPO) und holte sofort und eindrucksvoll die Führung. Die heurige Wertung ist zudem eine besonders schöne, weil fast einmalige Sicht. Wir ziehen hier 20. Dezember 1999 bis 20. Dezember 2024 heran, es ist damit de facto bis auf ganz wenige Tage eine „Millennium to date-Sicht“, die dieses Ranking zeigt.

1793



Prozent Plus für die Do&Co-Aktie in 25y





Vol.

Erste Group mit lupenreiner Bilanz

Number One Handelsvolumen: Erste Group. Zum 11. Mal tragen wir die Number One Awards aus und ebenso oft war die Erste Group die umsatzstärkste Aktie im ATX. Dies heuer auch wieder mit einem Plus gegenüber dem Vorjahr, aber doch deutlich unter den Jahren 2019 bis 2022, als die Großbank stets fast exakt 12 Mrd. Euro Volumen (also 1 Mrd. im Monatsschnitt) hatte. 2023 wurden es nur 10 Mrd., heuer waren es per Dezember-Verfallstag immerhin wieder 11 Mrd. Euro. Wie in den vergangenen Jahren wird die OMV auch 2024 wieder auf Rang 2 landen, allerdings wird es hier einen weiteren kleinen Rückgang gegenüber dem Vorjahr geben. Auf den Rängen 3, 4 und 5 finden sich jene Werte, die vor allem im Q3 für erratische Umsatzausreisser nach oben sorgen:

CA Immo (überholte sogar kurzfristig die OMV), Immofinanz und Wienerberger. Mit Verbund, Bawag, voestalpine, RBI und Andritz komplettieren übliche Verdächtige die Top10. Insgesamt war aufgrund des starken Q3 (im September gab es doppelt so hohe Volumina als in normalen Monaten) das Vorjahresniveau bereits nach 10 Monaten erreicht. Im Q4 hat sich das Geschehen wieder beruhigt, letztendlich wäre es auch ohne die Sondereffekte ein kleines Plus vs. Vorjahr geworden. Auffallend ist der große Sprung zwischen Rang 20 und 21. Die Telekom als letzter ATX-Wert hat fast doppelt so viel Volumen wie die Strabag als bester Nicht-ATX-Titel auf 21.

Number One Größter Handelsteilnehmer: Morgan Stanley.

Keine Veränderung gibt es bei den größten Marktteilnehmern an der Wiener Börse, internationale Häuser bleiben vorne. Morgan Stanley hat die Nr. 1, die im Vorjahr von Goldman Sachs stärker als heuer gechallenged wurde, heuer wieder eindrucksvoll bestätigt und wird auf ca. 8. Mrd. Euro kommen und damit wieder die Werte von 2022 erreichen, nachdem es im Vorjahr auf 6,5 Mrd. zurückgegangen ist. Goldman bleibt mit ca. 7 Mrd. auf Rang 2 und JP Morgan mit ca. 6 Mrd. auf Rang 3. Aufsteiger des Jahres ist die Baader Bank, die im Q3 (1,9 Mrd.) sogar erstmals unter den Top 3 war. Bestes österreichisches Haus (und auch einziges österreichisches Haus unter den Top10) bleibt die RBI, die nach 2,7 Mrd. im Vorjahr heuer knapp über die 3 Mrd. kommen wird. Zum Vergleich: Handelshaus-Vorgänger Raiffeisen Centrobank ist in den goldenen Wiener Jahren auf bis zu 18 Mrd. Euro gekommen. Ein Versuch, auch den wichtigsten österreichischen Retailbroker in österreichischen Aktien zu eruieren, ist an einer validen Datenbasis gescheitert, längst nicht mehr alles wird hier über die Wiener Börse abgewickelt. In einer Börsepeople-Umfrage (80 Rückmeldungen) wurde dad.at überlegen zum Nr. 1 Broker für Österreicher:innen gewählt. Interessant ist, dass das neue BBO-Market-Maker-System zu keinen wesentlichen Änderungen im Gesamttranking geführt hat, also ein Zusammenhang zwischen Market Maker Mandaten und Handelsvolumina nicht direkt ersichtlich ist.

MS

Morgan Stanley baut Vorsprung wieder aus





1,42

Mrd. Euro hält man in Aktien aus Österreich

Number One Institutioneller: Erste AM. Laut jüngster S&P-Studie halten Institutionelle rund 25 Mrd. Euro in Ö-Aktien, davon entfallen mehr als 90 Prozent auf internationale Großanleger. US-Investoren steigerten ihren Anteil am Insti-Gesamtvolumen auf 32,7 Prozent (2020: 28,4), ebenso wie institutionelle Investoren aus Großbritannien, die ihren Anteil auf 19,8 Prozent (2020: 15,7) erhöhten. Österreicher sind nur noch auf Rang 3. Bricht man die Ergebnisse der S&P-Studie noch auf die führenden Einzelplayer herunter, dann lag in der Studie der auf passive Investmentlösungen spezialisierte US-Vermögensverwalter The Vanguard Group auf Platz eins. Auf Platz zwei folgt mit BlackRock Fund Advisors der weltgrößte Vermögensverwalter. Und: Erste Asset Management (EAM) ist auf dem 3. Rang zu finden.

Mit rund 1,42 Mrd. Euro (Stand Juli 2024) hält man mehr als die Hälfte der Österreich zuzählenden Volumina in Austro-Aktien. Das ist auch rund das Zehnfache des Volumens, auf das die beiden Österreich-ETFs (iShares, Xtrackers) kumuliert kommen. Die EAM ist mittlerweile rund 60 Jahre im Fondsmarkt tätig und hat seinerzeit auch den ersten Österreich-Aktienfonds aufgelegt, insgesamt hat man fast 82 Mrd. Euro Assets under Management, dies mit im Vergleich hohem ESG-Prozentsatz. Und: Der Blog der EAM ist Rekordsieger in der Corporate Wertung unserer Finanzblog-Awards, die Einzelwertung sieht Wolfgang Matejka als Rekordsieger. By the way: Unser Podcast hat in Deutschland die Österreich-Wertung gewonnen.

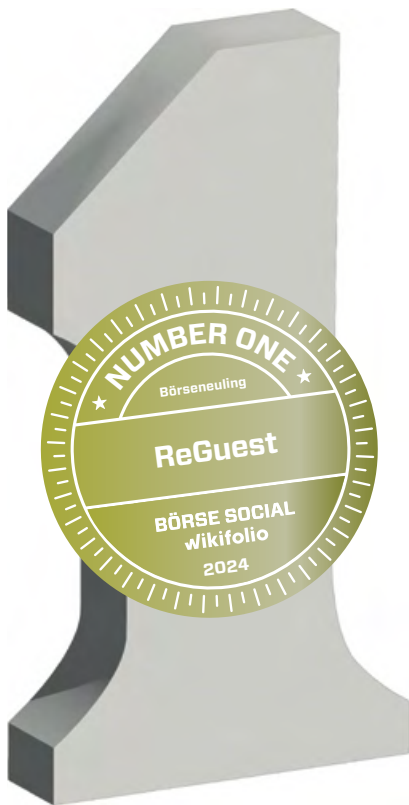
Number One Structured Products: Raiffeisen Zertifikate.

Das Zertifikate Team von Raiffeisen Zertifikate ist mit dem Engagement bei Zertifikaten 2024 nicht nur zum 18. Mal in 18 Jahren Zertifikate Award Austria Gesamtsieger geworden, sondern wurde auch zum 11. Mal in 11 Jahren Number One Awards zur Number One gekürt. Gesucht ist hier bei uns stets der größte Emittent im Bereich Structured Products der Wiener Börse, wobei es nach der Anzahl der gelisteten Produkte geht. Raiffeisen Zertifikate agierte dabei auch 2024 mit Vorsprung, der (einzige) Verfolger bleibt die Erste Group: Laut Wiener Börse-Webpage entfallen bei den Zertifikaten 3764 von 7173 (52,4 Prozent) auf Produkte von Raiffeisen Zertifikate. Dahinter die Erste Group mit 2842 gelisteten Produkten (39,6 Prozent). Bei den Optis stellt Raiffeisen Zertifikate 756 von gesamt 1282 Produkten, das ist ein Anteil von 59 Prozent. Von den gelisteten Raiffeisen Zertifikate-Optis entfallen zwei Drittel auf Calls. Das Handelsvolumen 2024 im Structured Products Bereich wird bei ca. 800 Mio. Euro zu liegen kommen, das ist zwar ein kleines Plus zum Vorjahr, im internationalen Vergleich ist dieses Volumen aber klein. Die ÖTOB gibt es schon lange nicht mehr, an der Austro-Optionen-Heimat Eurex in Frankfurt gab es 2024 eine Vervielfachung der Umsätze, es waren Sondersituationen bei Immofinanz, CA Immo und Wienerberger.

RZ

Beim ZFA-Award und Number One lupenrein





Number One Börseneuling: ReGuest. Seit 12. Dezember 2024 sind die Aktien des Südtiroler Unternehmens ReGuest einmal täglich in einer Auktion mit Preisbildung um 13:30 Uhr im direct market plus / Vienna MTF handelbar. ReGuest agiert im Bereich Customer Relationship Management (CRM) für Hotels mit Gästekommunikation. Als Lead Manager und Capital Market Coach war die Rosinger Group aktiv, das Listing wurde bereits im Q2 für Mitte Dezember avisiert und im Vorfeld auch in Südtirol stark thematisiert, was neben Erfolgen mit Italien-Listings im (starken) Bond-Segment der Wiener Börse nun auch im Aktien-Segment eine Italien-Promo für die Wiener Börse darstellt. Die ReGuest Plattform bietet eine Suite von Tools und Dienstleistungen, die Hotels dabei unterstützen, ihre Direktbuchungen zu

ITA

ReGuest macht Werbung für Wien

steigern, die Gästeerfahrung zu verbessern und den Umsatz zu maximieren. Durch die Integration von künstlicher Intelligenz und Automatisierungstechnologien ermöglicht ReGuest Hotels, personalisierte Kommunikation mit ihren Gästen über verschiedene Kanäle wie E-Mail, SMS und Messaging-Apps zu führen. Diese individualisierte Ansprache trägt dazu bei, die Gästebindung zu stärken und die Kundenzufriedenheit zu steigern. ReGuest bietet zudem Lösungen zur Verwaltung von Buchungsanfragen, zur Erstellung und Versendung von Angeboten sowie zur Analyse von Gästedaten. Diese Funktionen ermöglichen es Hotels, effizienter zu arbeiten, die Konversionsraten zu verbessern und fundierte Geschäftsentscheidungen zu treffen.

Number One Mittelstandsinvestor: Rosinger Group.

Zu einem echten Initial Public Offering ist es an der Wiener Börse zuletzt 2019 gekommen; mit MWB AG, ReGuest S.p.A. und UKO Microshops AG gab es aber auch heuer drei Neuzugänge am direct market plus-Kurszettel, letztere beide stammen erneut aus der Listing-Küche von Gregor Rosinger. Damit geht zum 11. Mal in elf Jahren Number One Award die Trophäe für den Mittelstandsinvestor des Jahres an die Rosinger Group, die in dieser Ära den Vienna MTF im Aktiensegment eindrucksvoll dominiert hat. Dies wurde - wie bereits im Vorjahr erwähnt - auch international bestätigt und gewürdigt: Im Rahmen der SME Assemblys der Europäischen Kommission wurde ein Award der Europäischen Kommission gemeinsam mit der Federation of European Securities Exchanges und European Issuers (FESE) als Europäischer Small & Mid-Cap Award an die Rosinger Group vergeben. An der Wiener Börse ist die Rosinger Group als Investor, Capital Market Coach, Direct Funding Partner und Indexeigentümer des Rosinger Index (Rosgix) aktiv. Letzterer ist von der Wiener Börse veröffentlicht, aber nicht investierbar. Seit 2015 gab es ein Plus von mehr als 300 Prozent, der Index stieg vom Startwert 2015 (1000 Punkte) auf 4040 Punkte zu Redaktionsschluss, aktuell ist kein österreichischer Titel im Index vertreten.

11

11 Rosinger-Sieger in 11 Jahren Award





Number One Event: Baader Investment Conference. Die Baader Investment Conference findet jährlich in München statt und bietet auf Basis der 13. Austragung im Jahr 2024 mehr als 230 gelisteten Unternehmen sowie rund 800 Investoren die Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

BIC

//////
Benchmark: Die Baader Investment Conference

Während der vier Konferenz-Tage gaben 120 parallele Forums-Präsentationen sowie mehr als 3000 Einzel- und Kleingruppengespräche den Teilnehmern die Möglichkeit, sich über aktuelle Entwicklungen und Unternehmensstrategien zu informieren und einen umfassenden Überblick über aktuelle Markt-Themen zu gewinnen. Dies auch heuer wieder mit massiver Österreich-Beteiligung, im Grunde war der halbe ATXPrime vertreten, damit kann man mit Fug und Recht von der wichtigsten Auslandskonferenz für österreichische Emit-

tenten sprechen, ist es zudem doch gerade das Deutschland-Umfeld mit MDAX und SDAX, das wesentliche Peers für österreichische Aktien liefert und natürlich ähnliche Investorenschichten anzieht. Auch Abendveranstaltungen mit Networking unter den Unternehmensvertretern, den Investoren und den Gastgeber-Bankern gehören zum Setup. Auch 2025 wird es wieder eine Baader Investment Conference geben, das wird diesmal besonders spannend, denn Baader und die Erste Group haben vor kurzem eine großangelegte Kooperation angekündigt. By the way: Auch von der Kooperation Raiffeisen Research mit Oddo BHF ist viel zu erwarten, letztendlich geht es für Austro-Stocks und -Research um größere Investorenkreise.

Number One Börsepeople: Gregor Rosinger. Und noch einmal Gregor Rosinger. Eines der Herzstücke unserer audio-cd.at Podcasts (die 2024 immer wieder in den Apple Charts vorne waren) ist die Facette „Börsepeople“, die unter audio-cd.at/people zu finden ist. Seit Start im Sommer 2022 wurden für diese Werdegang- und Karriere-Serie bereits mehr als 360 Persönlichkeiten aus dem Kapitalmarktumfeld interviewt und mittlerweile sind auch zwei Bücher mit je 12 Transkriptionen nahe am Original dazu erschienen. Seit 2022 gibt es auch einen Number One Award für den meistgehörten Börsepeople Podcast von jeweils Anfang Dezember des Vorjahrs bis Ende November des laufenden Jahres. Für den Zeitraum 1.12.2023 bis 30.11.2024 geht dieser Award an Gregor Rosinger, der sich knapp vor Richard Dobetsberger und Gottfried Neumeister durchsetzen konnte. Das neue Rennen ab 1. 12. 2024 ist bereits wieder eröffnet und parallel dazu gibt es auch noch den Wanderpokal für den insgesamt Besten. Auch dieser Pokal ist in Besitz von Gregor Rosinger. Aktualisiert werden alle Rankings täglich über die API-Schnittstelle von Podigee, über Podigee streuen wir die Ausgaben auf Apple Podcasts (41 Prozent aller Downloads), Spotify (40 Prozent) und vielen weiteren Plattformen. Spotify gibt in der Publisher-Statistik auch schöne Einblicke: Der audio-cd.at Podcast war 2024 für 681 Hörer:innen der meistgehörte Podcast nach Hörminuten überhaupt. Dazu trugen Folgen wie jene mit Gregor Rosinger massiv bei, wir sahen auch ein Plus von 46 Prozent an Followerinnen bei Spotify.

G.R.

//////
2024 der meistgehörte Börsepeople-Podcast





wiki

Umbrella-Ritschy als starker Mann 2024

Number One wikifolio Trader: Richard Dobetsberger. Erstmals ist heuer wikifolio der Presenter der Number One Awards. Der Marktführer im Social Trading kommt erfreulicherweise aus Österreich, hatte 2024 ein super Jahr und dieser Erfolg hat viele Namen. Hervorzuheben ist Lokal-

matador Richard „Ritschy“ Dobetsberger, der im Q4 die unglaubliche Marke von 100 Mio. Euro Assets under Management in seinen wikifolios überschritten hat. Der gelernte Molekularbiologe schaffte mit seiner Umbrella-Strategie zB beim gleichnamigen wikifolio „Umbrella“ seit Start im Jahr 2012 unglaubliche 3300 Prozent Performance. Das alles sind natürlich Motive für einen Number One Award und künftig wird es jährlich einen Award für die/den beste(n) wikifolio-Trader(in) geben. Für den Number One Award

ziehen wir aber nicht Assets under Management oder Performance, sondern einen Mix aus diesen und weiteren Faktoren (wie auch Risiko-Indikatoren) heran: Das laufend aktualisierte wikifolio-Ranking und hier zählt, wer in einem Kalenderjahr die meisten Tage in Front war für den Number One Award. Der Sieg bei der Premierenvergabe 2024 ging (wenig überraschend) klar an Richard Dobetsberger. Und auch das wikifolio-Ranking selbst ist ein Gewinner. Bei den CFA Awards 2024 gewann Maximilian Lahrmann mit einer Studie über die Validität dieser wikifolio Rankings. Dies mit „Stockpicking Österreich“ (Christian Drastil) als Positiv-Beispiel. So etwas freut.

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

Automatisierung und Digitalisierung haben bei **Rico** einen hohen Stellenwert

GEISTERSCHICHT UND
HOHE SCHUSSZAHL
BRINGEN VORSPRUNG

Seit Sommer 2023 gehört der Spezialist für Flüssigsilikon und Werkzeugbau, Rico, zur Semperit Gruppe. Ende Oktober durften Aktionär:innen und Finanz-Stakeholder hinter die Kulissen des heuer 30 jährigen Unternehmens aus Thalheim bei Wels blicken. Börse Social war dabei.

Text: Christine Petzwinkler

Ende Oktober lud der Elastomer-Spezialist Semperit sowohl private als auch institutionelle Investoren sowie Finanz-Stakeholder zu Rico nach Thalheim bei Wels ein. Der Spezialist für Flüssigsilikon und Werkzeugbau wurde im Vorjahr akquiriert. Am Programm standen Präsentationen seitens des Semperit-Vorstands und des Rico-Geschäftsführers Thomas Aichberger sowie eine Führung durch die Produktion. Rico wurde im Jahr 2023 von Semperit akquiriert und hat, wie auch Semperit, im heurigen Jahr Grund zu feiern. Zelebriert wird das 30jährige Firmenjubiläum, bei Semperit wird das 200jährige Bestehen gefeiert. Was bei Rico vor 30 Jahren als Drei-Mann-Betrieb begann, ist heute ein Unternehmen mit über 500 Mitarbeitern und mittlerweile fünf Firmen, drei davon in Österreich, eine in der Schweiz und eine in den USA. „Das sind zwar nicht gerade Billiglohnländer. Wir sind auch kein Produzent, der günstig produziert, unser Asset liegt darin, die Produktion zu automatisieren und auf hohe Stückzahlen zu kommen. Wir drehen in der Nacht das Licht ab und produzieren weiter,“ fasst Rico-Chef Thomas Aichberger den USP des Unternehmens zu-

sammen. Er vertritt die Maxime: „Jeder Kunde, der nach einer effizienten LSR (Liquid Silicone Rubber) Lösung sucht, soll zuerst an Rico denken.“ Mit dieser Einstellung und dem Know how will das Unternehmen in den kommenden Jahren stärker als der Markt, also mehr als sieben Prozent pro Jahr, wachsen. Im Vergleich zu 2023 (Umsatz: 90 Mio. Euro) soll sich der Rico-Umsatz somit bis 2030 auf über 180 Mio. Euro verdoppeln. Um dieses Wachstum bewerkstelligen zu können, wurden in der jüngsten Vergangenheit die Werke in Österreich aber auch in den USA ausgebaut. In den kommenden Jahren ist zudem eine Erweiterung in der Schweiz denkbar. Die Expansion in andere Länder ist laut Rico-Geschäftsführer Aichberger ebenso vorstellbar.

Breites Branchen-Spektrum.

Einsatz finden die Produkte von Rico in den Branchen Automotive, Sanitär, Health Care, Haushalt, Lebensmittel sowie bei industriellen Anwendungen. Die Synergien, die die Zugehörigkeit zur Semperit Gruppe mit sich bringt, beschreibt Aichberger „in der Bündelung beim Vertrieb, in der kommerziellen Exzellenz sowie im Austausch von Best Practice-Lösungen.“ Grundlegend würde die Kombination des Kostenführers Semperit mit Rico als Technologie-Führer insgesamt eine Steigerung der Effizienz mit sich bringen, so Aichberger. „Wir heben uns durch unseren technologischen Vorsprung klar von der Konkurrenz ab und erarbeiten mit unseren Kunden einzigartige Lösungen, etwa hinsichtlich der



Jeder Kunde, der nach einer effizienten Liquid Silicon Rubber-Lösung sucht, soll zuerst an Rico denken.

Thomas Aichberger, Geschäftsführer Rico

Kombination und der Komplexität der Materialien sowie der Reduktion der Montageschritte.“

Werkzeugbau. Über eine umfassende Expertise verfügt Rico auch im Werkzeugbau. „Wir schaffen es mit einem Werkzeug in einem Durchgang zwei verschiedene Materialien, also etwa zuerst ein formstabiles Thermoplast zu spritzen und dieses in einer Aufspannung mit Silikon, zum Beispiel zu Abdichtungszwecken, zu kombinieren,“ beschreibt Aichberger. Damit hebt man sich von anderen Lösungen ab. Hinzu kommt, dass Werkzeuge etwa an die 30 Prozent mehr Teile in einem Schuss, so nennt man bei Rico den wenig Sekunden dauernden Produktionsvorgang, herstellen können. „Bedenkt man, dass bei gewissen Produkten mehrere Millionen Teile pro Jahr produziert werden, ist das ein großer Effizienzgewinn,“ streicht Aichberger die Vorteile hervor.

Geisterschicht. Der hohe Automatisierungsgrad ermöglicht bei Rico, wie bereits erwähnt, eine sogenannte Lights-out-Produktion. Um 18 Uhr abends werden die Lichter abgedreht. Diese „Geisterschichten“ haben die Rico-Lehrlinge zur Herstellung von kleinen, bunten Silikon-Geistern inspiriert, die bei Führungen durch die Lehrlingswerkstätte viele Anhänger finden.



Wie mit Semperit-Produkten kommt man höchstwahrscheinlich auch mit Rico mehrmals pro Tag in Kontakt.

Thomas Aichberger, Geschäftsführer Rico

Wo ist nun Rico inside? „Wie auch bei den Elastomerprodukten von Semperit, kommen Sie wahrscheinlich mehrmals täglich mit Rico in Kontakt, ohne es zu wissen“, klärte Aichberger die interessierten Anleger:innen auf. Zum Beispiel beim Duschen, wenn etwa ein Duschkopf mit Silikonoppen zum Einsatz kommt. Der Vorteil dieser Noppen: Kalk lässt sich leicht lösen. Oder auch beim Morgenkaffee gibt es eine Verbindung zu Rico, denn ein Teil für das Durchstechen der Kaffeekapsel kommt von der Thalheimer Firma. In Autos sind die Rico-Teile zB in Form von Dichtungselementen oder Steckverbindungen zu finden. Ein weiteres Anwendungsfeld ist der Lebensmittelbereich, etwa Sauger für Babyflaschen sowie auch Schnuller für den Produzenten MAM. Und auch für diesen Bereich gilt: Es ist extrem viel Know how gefordert. So spielt es etwa eine wichtige Rolle, wie sich der Schnuller für das Baby anfühlt. Die richtige Haptik wird von den Rico-Kollegen im Werkzeugbau für die Schnuller-Produktion penibel festgelegt. Ein weiterer Kunde ist zB auch der junge Trinkflaschenhersteller Air-up, für den Rico unter anderem das Mundstück liefert. Höchst sensibel ist der Medizintechnik-Bereich. Hier werden u.a. winzige Sleeves von Rico hergestellt, die bei der Operation von Grauem Star zum Einsatz kommen. Weite-

re Beispiele sind Bestandteile für Insulinpumpen oder Teile für Hörgeräte. „Insgesamt haben wir sowohl im Werkzeugbau als auch in der Produktion eine diversifizierte Branchenstruktur und profitieren dabei von etlichen Trends“, sagt Aichberger. Bei der Mobilität etwa geht es immer stärker in Richtung leichtere Materialien, ebenso spielen Elektrifizierung und Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Im Healthcare-Bereich ist es die immer älter werdende Bevölkerung und bei den industriellen Anwendungen etwa die ständigen Verbesserungen bei Health & Safety. Der Klimawandel wiederum erhöht die Nachfrage nach Sprinklersystemen. Rico liefert hier Dicht- und Wasserverteilelemente für namhafte globale Unternehmen.

Raum für neue Maschinen. Der Ausbau der Produktion in Thalheim wurde heuer im Frühjahr abgeschlossen. Neben einem weiteren Bürogebäude wurden zudem drei Fertigungshallen errichtet, die nun schrittweise mit Maschinen gefüllt werden. Vom aktuellen Stand konnten sich die Anlegerinnen und Anleger bei der Tour durch die Hallen überzeugen. In den USA hat sich die Produktionsfläche 2024 verdoppelt. Auf Sicht der nächsten Jahre ergibt sich daraus Platz für eine deutliche Kapazitätserhöhung von mehr als 100 Maschinen an den drei Standorten in Österreich, der Schweiz und den USA.

Ausbildung. Neben der Produktion war die Lehrwerkstatt eine weitere Station des Rundgangs: Jährlich werden ca. 15 Lehrlinge aufgenommen und damit der Nachwuchs, u.a. beim komplizierten Werkzeugbau aber auch in anderen Berufen, gesichert. Die Lehrlinge haben dabei ihren eigenen Bereich im Werk. Regelmäßig werden auch Lehrlingsprojekte angestoßen – vom Reißbrett über den Werkzeugbau bis hin zur



Semperit-CFO **Helmut Sorger** sieht die Gruppe gut positioniert, um von Zukunftsthemen zu profitieren

Fertigung. Dass für die Lehrlinge die Karriere-Türe bei Rico offen steht, beweist die Tatsache, dass die Führung durch die Produktionshallen zum Teil ehemalige Lehrlinge, die heute Bereichs-Manager sind, übernommen haben.

Wachstumstreiber. Für Semperit ist Rico jedenfalls ein Wachstumstreiber. Nach dem Verkauf der Medizin-Sparte hat man die beiden Divisionen Semperit Industrial Applications (SIA) und Semperit Engineered Applications (SEA) eingeführt. Die Division Semperit Industrial Applications (SIA) fokussiert auf industrielle Anwendungen, hierzu zählen zB Hydraulik- und Industrieschläuche sowie Profile. Rico gehört der Division Semperit Engineered Applications (SEA) an, die den Schwerpunkt auf maßgeschneiderte technische Lösungen legt und zB Rolltreppenhandläufe, Seilbahnringe sowie Elasto-

mer-Platten oder Fördergurte herstellt. Diese Division hat den Umsatz in den ersten neun Monaten 2024 um 11,7 Prozent auf 284,7 Mio. Euro gesteigert, davon kommen 71,1 Mio. Euro von Rico. Das EBITDA der Division lag nach drei Quartalen bei 36 Mio. Euro, davon steuerte Rico 10,5 Mio. Euro bei. Semperit Finanzvorstand Helmut Sorger blickt positiv in die Zukunft. Schließlich verfüge das Unternehmen über eine führende Position bei Elastomeren mit Fokus auf Innovation und Technologie, über ein resilientes Geschäftsmodell sowie über eine starke Bilanz sowie Cash-Generierungsfähigkeit. Der Vorstand hat daher die mittelfristigen Ziele der Semperit Gruppe einmal mehr bestätigt: Bis 2026 soll der Umsatz bei mehr als 900 Mio. Euro und das EBITDA bei 120 Mio. Euro (ohne Akquisitionen) liegen. Zum Vergleich: Im Jahr 2023 lag der Umsatz bei 721,1 Mio. Euro und das EBITDA bei 71,8 Mio. Euro.



In der Lerhwerkstatt durften die **Aktionär:innen** u.a. die **Silikon-Geister** der Auszubildenden bewundern



In mehreren Gruppen und an mehreren Stationen erklärte **das Rico-Management** die Produktion



Mariella Gittler berichtete im Gespräch mit Christian Drastil von den Eindrücken, die sie als Moderation der TFC gewonnen hat.
(Photo Credit: Harald Steiner)

TFC Podcast

Christian Drastil fängt die Stimmen der Finanzwelt ein.

Auf der diesjährigen Treasury & Finance Convention wurde erstmals ein „Podcast Corner“ eingerichtet. Dabei bat der renommierte Finanzexperte und Podcaster Christian Drastil Persönlichkeiten aus der Finanzbranche vor das Mikrofon. Die einzelnen Interviews – mit zum Teil spannenden und durchaus überraschenden Fragen und Antworten – kann man auf Spotify nachhören.

Dank des „Treasury & Finance Podcast“ gibt es die zentralen Aussagen der hochkarätigen Sprecher und Diskutanten auch zum Nachhören. Die Interviews wurden von Christian Drastil geführt, bekannt für seine langjährige Erfahrung im Finanzjournalismus und Gründer diverser Plattformen mit Konnex zum Finanzmarkt. Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenfassung, was Sie in diesen Dialogen mit den führenden Köpfen der Branche erwartet:

Den Anfang der Podcast-Reihe machte **Michael Juen**, Managing Director von Schwabe, Ley & Greiner und Gastgeber der diesjährigen Konferenz. Juen betonte die thematische Breite der Veranstaltung: „Von Cash-Management über Corporate Finance bis hin zu Risiko-Management – in den 34 Workshops und Plenardiskussionen ist für jeden etwas dabei.“ Da-

mit hob er die Bedeutung der Convention als zentrale Plattform für den fachlichen Austausch hervor.

Im Talk mit **Alexander Fleischmann**, Market Development Executive bei Nomentia, stand die Zukunft technologischer Entwicklungen im Treasury im Vordergrund. „Von der ISO-Umstellung über künstliche Intelligenz bis hin zur Betrugsprävention – in unserer Podiumsdiskussion auf der Main Stage und im Best Practice Talk widmen wir uns den Themen von morgen“, erklärte Fleischmann.

Ein weiteres aufschlussreiches Gespräch führte Drastil mit **Peter Mitterer**, Group Treasurer der Benteler Group. Mitterer reflektierte die Veränderungen in der Zinslandschaft und deren Auswirkungen auf die strategischen Entscheidungen im

Treasury. Betont wurde dabei die Bedeutung von Vernetzung und Austausch mit anderen Führungskräften und Experten aus der Branche.

Auch **Mariella Gittler**, Moderatorin der Treasury & Finance Convention und renommierte TV-Journalistin, teilte ihre Eindrücke von der Veranstaltung und der Keynote des Politologen Peter Filzmaier mit Christian Drastil. Ihre Rolle als Moderatorin beschrieb sie als Schnittstelle zwischen den Referenten und dem Publikum.

Mit **Daniel Rath**, Head of Corporate Customers bei der Raiffeisen Bank International, wurden die Themen Unternehmensfinanzierung, ESG und Risiko-Management diskutiert. Rath unterstrich die zunehmende Bedeutung nachhaltiger Geschäftsstrategien und die Verantwortung von Finanzinstituten, diesen Wandel zu unterstützen.

Ein besonderer Höhepunkt war das Gespräch mit **Florian Heindl**, CFO der FACC, der über die Herausforderungen in der Luftfahrtindustrie und deren Einfluss auf die Treasury-Aufgaben sprach. „Der Austausch mit Kollegen aus verschiedenen Branchen ist unschätzbar wertvoll und fördert den Blick über den eigenen Tellerrand“, betonte Heindl.

Die fortschreitende Digitalisierung im Finanzbereich wurde auch im Gespräch mit **Hannes Moser**, CFO der Greiner AG, ins Zentrum gerückt. Moser thematisierte die Wichtigkeit von Transparenz und langfristiger Zusammenarbeit mit den eigenen Hausbanken. Vertrauen und Offenheit, so Moser, sind in schwierigen Zeiten von entscheidender Bedeutung.

Mit **Martin Seiter**, Vorstandsdirektor der Oberbank AG, sprach Drastil über das Firmenkundengeschäft und die wirtschaftliche Lage in Österreich. Seiter wies auf die Stärken Europas hin: „Wir haben einen stabilen Rechtsstaat, gut ausgebildetes Personal und starke F&E-Leistungen – das sind unsere Chancen für die Zukunft.“

Ein spannendes Gespräch führte Drastil auch mit **Manuela Waldner**, CFO der ÖBB-Holding. Sie thematisierte die sich wandelnde Rolle des CFOs sowie die Herausforderungen grüner Finanzierungen. „Nachhaltige Investitionen müssen sich langfristig rechnen“, erklärte Waldner und hob damit die Balance zwischen Ökonomie und Nachhaltigkeit hervor.

Um Herausforderungen ging es auch im Talk mit **Agnes Nehammer-Mang**, Head of CTS Network Sales bei der Bank Austria, und zwar im Bereich Corporate Treasury Services. Zudem unterstrich sie die Wichtigkeit von Netzwerkbildung in der heutigen Finanzwelt: „Ein starkes Netzwerk ist entscheidend, um Lösungen zu finden, die den Anforderungen unserer Kunden gerecht werden.“ Weiters seien innovative Ansätze und der Austausch mit anderen Banken und Unternehmen laut Nehammer-Mang essenziell, um den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden.

Im Gespräch mit **Hans Unterdorfer**, dem Firmenkundenvorstand der Erste Bank Oesterreich, beleuchtete Drastil die aktu-

ellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und warum Unternehmer:innen trotz vieler Herausforderungen positiv in die Zukunft blicken, wie die KMU-Studie von Erste Bank und Sparkasse zeigte. Unterdorfer: „Die Prognosen sehen für 2025 ein Wachstum vor und, für Österreich sehr wichtig, die Exporte werden kommendes Jahr steigen.“ Er betont auch die Bedeutung des Kapitalmarkts als Teil der Finanzmärkte und des Finanzierungsmixes von Unternehmen sowie für die Stärkung der Wirtschaftsdynamik.

Einblick in die Zukunft

Der „Treasury & Finance Podcast“ war ohne Frage eine der spannenden Neuerungen der TFC24. Die Vielseitigkeit der Themen und fundierten Gespräche bieten den Zuhörern wertvolle Einblicke in die aktuellen Entwicklungen der Branche. Von technologischen Innovationen über ESG-Anforderungen bis hin zu Digitalisierung und Risiko-Management werden zentrale Themen der Finanzwelt thematisiert. Christian Drastil schafft es in seinen Interviews nicht nur die fachliche Expertise seiner Gesprächspartner herauszuarbeiten, sondern auch persönliche Einblicke in ihre Ansichten und Erfahrungen zu gewinnen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Qualität der Talks. Mit diesem QR-Code gelangen Sie zur Übersichtsseite des TFC Podcast.

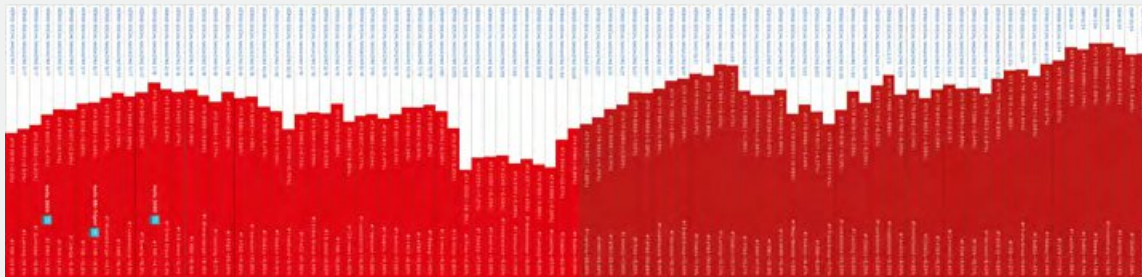


Manuela Waldner, CFO der ÖBB-Holding, sprach einerseits über neue Anforderungen an das Profil eines Finanzvorstandes und über den Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Rentabilität. (Photo Credit: Harald Steiner)

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der November-Bilanz losgeht, hier die Hefrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im November gewann der **ATX TR +0,36 Prozent** auf **8248,57 Punkte**. Die **Nr. 1** im November: **DO&CO** mit **+12,20 Prozent**.

HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



#MARKET & ME 1.11.

Nachlese Wiener Börse Party Donnerstag hören <https://audio-cd.at/page/podcast/6419/>

- CD delisted, krank und ein bissl traurig

- **Thomas Einramhof** ist Head of Group Securities Markets bei der Erste Group. Wir gehen auf eine persönliche, aber auch Banken- und börsengeschichtliche Reise, die einerseits wohl mehr Fachbegriffe als jede andere Folge zuvor auflöst, andererseits aber - wie ich glaube - trotz aller Fachtermini sehr unterhaltsam wurde. Die Reise von Thomas beginnt in der GiroCredit, wie viele andere wurde er 1997 in die Erste Group merged und ist dort bis auf ein zweijähriges - taktisch kluges - Intermezzo bei der Rabobank bis heute tätig. Es geht um Money Markets, Market Making, die Zeit vor dem Euro, Carry Trades, Lehman, Collaterals, EZB, verschiedene Dinosaurier, Risk Off Modi, Umzugskartons, Bundesanleihen-Handel für alle, die Finest CEElection und die neue Kooperation mit der Baader Bank, an der Thomas maßgeblich mitwirkte.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6421/>

<http://erstegroup.com>

Ronald Nemeč, Erste Group: <https://audio-cd.at/page/podcast/3936>

Nathalie Richert, Baader Bank: <https://audio-cd.at/page/podcast/6412>

- **Börsenradio Live-Blick 1/11:** DAX startet stärker in den November, Siemens Energy im Oktober top, Bayer flop, Blick auf Warimpex. Hören: <https://open.spotify.com/episode/OYEmMxHUjWaFjFqGwftB9m>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 1.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Bawag Group** gibt den erfolgreichen Vollzug der Übernahme der Knab, einer Bank mit Sitz in den Niederlanden, bekannt. Man werde eng mit dem Führungsteam von Knab zusammenarbeiten, um das Retail- und SME-Geschäft in den Niederlanden weiter auszubauen.

Die Analysten der Baader Bank stufen die **Erste Group-Aktie weiter mit Reduce und Kursziel 47,9 Euro ein**. Sie meinen: „Der Nettogewinn von 2,45 Mrd. Euro für 9M 24 lag über unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2024. Unsere EPS- und DPS-Prognosen werden daher überprüft, mit einer Aufwärtstendenz aufgrund der guten 9M 24-Zahlen und der Tatsache, dass wir unsere NII-Prognosen erhöhen müssen.“



#MARKET & ME 4.11.

Nachlese Wiener Börse Party Freitag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6424/>

- Oktober-Ultimo der 100. Minustag 2024 und ein Fall weg vom 3600er-Magneten

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SIMONE KORBELIUS, SENIOR INVESTOR RELATIONS MANAGER,
+43 699 1685 7291
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM



BOERSEN
RADIO.AT

Verlässliche Infrastruktur
und mehr Effizienz für
alle Marktteilnehmer?

Machen wir
es möglich.



Als unabhängige und volkswirtschaftlich relevante Institution bieten wir, die OeKB Gruppe, zentrale Dienstleistungen für den heimischen Kapitalmarkt, den wir aktiv mitgestalten.

In allen Lebenszyklen eines Wertpapiers erbringen wir gemeinsam hoch spezialisierte und verlässliche Infrastrukturdienstleistungen mit dem Fokus auf maximale Effizienz für unsere Kunden.





	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2023	3.434,97	1.723,67	1.557,58	1.376,16	7.615,92	6.367,17	2.654,37	2.362,05
Ultimo 10/2024	3.526,66	1.757,01	1.833,11	1.379,75	8.219,16	6.776,49	3.321,27	2.907,16
01.11.2024	3.528,60	1.758,32	1.831,72	1.380,63	8.223,68	6.780,21	3.318,75	2.904,95
04.11.2024	3.532,75	1.760,36	1.837,82	1.382,06	8.233,35	6.788,19	3.329,80	2.914,63
05.11.2024	3.558,65	1.772,28	1.851,69	1.389,52	8.293,71	6.837,95	3.354,93	2.936,62
06.11.2024	3.515,96	1.754,51	1.824,67	1.377,74	8.194,22	6.755,93	3.305,97	2.893,77
07.11.2024	3.560,23	1.775,38	1.841,47	1.390,98	8.297,39	6.840,98	3.336,41	2.920,41
08.11.2024	3.550,16	1.769,33	1.837,09	1.385,95	8.273,92	6.821,63	3.328,47	2.913,46
11.11.2024	3.568,19	1.777,73	1.842,85	1.391,93	8.315,95	6.856,28	3.338,91	2.922,60
12.11.2024	3.501,88	1.746,80	1.809,84	1.374,31	8.161,41	6.728,87	3.279,11	2.870,26
13.11.2024	3.461,19	1.726,87	1.799,99	1.360,84	8.066,58	6.650,68	3.261,26	2.854,63
14.11.2024	3.537,91	1.763,19	1.836,08	1.388,44	8.245,36	6.798,08	3.326,65	2.911,87
15.11.2024	3.555,87	1.771,62	1.846,51	1.392,44	8.287,23	6.832,60	3.345,54	2.928,40
18.11.2024	3.570,29	1.777,82	1.862,07	1.396,39	8.320,84	6.860,31	3.373,74	2.953,09
19.11.2024	3.505,16	1.746,47	1.824,34	1.373,44	8.169,05	6.735,17	3.305,38	2.893,25
20.11.2024	3.502,28	1.744,56	1.818,25	1.372,55	8.162,34	6.729,64	3.294,35	2.883,59
21.11.2024	3.524,86	1.755,61	1.840,10	1.383,65	8.214,95	6.773,02	3.333,92	2.918,24
22.11.2024	3.532,66	1.761,01	1.842,55	1.387,15	8.233,13	6.788,01	3.338,36	2.922,12
25.11.2024	3.543,04	1.766,53	1.842,35	1.389,59	8.257,33	6.807,95	3.338,00	2.921,81
26.11.2024	3.518,19	1.752,35	1.833,55	1.378,57	8.199,42	6.760,21	3.322,06	2.907,85
27.11.2024	3.506,35	1.746,70	1.823,67	1.375,44	8.171,82	6.737,46	3.304,16	2.892,19
28.11.2024	3.528,55	1.757,09	1.836,17	1.382,52	8.223,55	6.780,10	3.326,80	2.912,00
29.11.2024	3.539,28	1.762,73	1.842,22	1.387,24	8.248,57	6.800,73	3.337,76	2.921,60
% zu Ultimo 12/2023	3,04%	2,27%	18,27%	0,81%	8,31%	6,81%	25,75%	23,69%
% zu Ultimo 10/2024	0,36%	0,33%	0,50%	0,54%	0,36%	0,36%	0,50%	0,50%
Monatshoch	3.570,29	1.777,82	1.862,07	1.396,39	8.320,84	6.860,31	3.373,74	2.953,09
All-month high	18.11.2024	18.11.2024	18.11.2024	18.11.2024	18.11.2024	18.11.2024	18.11.2024	18.11.2024
Monattief	3.461,19	1.726,87	1.799,99	1.360,84	8.066,58	6.650,68	3.261,26	2.854,63
All-month low	13.11.2024	13.11.2024	13.11.2024	13.11.2024	13.11.2024	13.11.2024	13.11.2024	13.11.2024
Jahreshoch	3.775,49	1.887,05	1.862,07	1.480,81	8.706,77	7.178,51	3.373,74	2.953,09
All-year high	21.05.2024	21.05.2024	18.11.2024	21.05.2024	02.09.2024	02.09.2024	18.11.2024	18.11.2024
Jahrestief	3.327,04	1.674,96	1.521,15	1.343,28	7.376,63	6.167,11	2.592,29	2.306,81
All-year low	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	29.02.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024	17.01.2024
Hist. Höchstwert	4.981,87	2.506,81	3.233,92	1.876,02	8.706,77	7.178,51	3.373,74	2.953,09
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	02.09.2024	02.09.2024	18.11.2024	18.11.2024
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1.955,88	2.304,98	1.036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Sorg für morgen.

Unsere Zukunftsvorsorge.

Auf [wienerstaedtische.at](https://www.wienerstaedtische.at), telefonisch
und natürlich auch persönlich.

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

- **Dominik Lindner** ist Partner beim Geschäftsmodellentwickler Adison und in Kürze Workshop-Co-Host zum Thema KI bei der Moving Forward Conference meines Ex-Roadshow-Partners Seppi Mantl in Wien zum Thema „How to create value for your costumers through AI“. Wir sprechen über Jahre in der Bauwirtschaft (Pichlerwerke, Hanlo, Baumit) und dann die selbstständige Geschichte mit Edison und Adison, die Unternehmensfarbe und die 50:50-Partnerin Ursula Marek (Ex-Accenture). Was macht man als Geschäftsmodellentwickler? Vor allem kundenzentriert, aber sensibel mit Aussensicht in die Zukunft blicken, also Moving Forward immer wieder auch für börsennotierte Unternehmen. Auch über meinen Avatar reden wir. Und wenn ein Fußball-Fan vis a vis sitzt, muss es auch darum gehen: In diesem Falle konkret um Sturm Graz.

Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6429/>

<https://www.adison.at>

<https://www.moving-forward.com> (14.11.)

- Willkommen beim kapitalmarkt-stimme.at Podcast. Österreich braucht eine gesamthafte Kapitalmarktstory, die von der Bevölkerung verstanden und richtig eingeordnet werden kann, also Kapitalmarkts coming home, es hat ja früher auch gut funktioniert. Nach der Regierungsbildung (spätestens zum Jahreswechsel) beginnt unsere Arbeit mit der Website, die Wissen und die schönen Aspekte des Kapitalmarkts bündeln soll. Der Podcast dazu ist bereits jetzt live, weil immer wieder spannende Themen kommen. So hat Börsechef **Christoph Boschan** im Interview mit meinem deutschen Kollegen Andi Gross anlässlich des Weltspartags den Status Quo einer der markantesten politischen Fehleinschätzungen der vergangenen Jahrzehnte festgehalten. Dies untermalt vom Sound von **Steve Kalen**. Kapitalmarkts coming home als Wunsch, sagt Christian Drastil.

HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6428/>

Auf kapitalmarkt-stimme.at sieht man die Supporter in der Reihenfolge der Zusage, zum Zeitpunkt dieser Aufnahmen waren das: FACC, dad.at, Raiffeisen Research, Freisinger Holding, Palfinger, VBV, dividendpost.net, Porr Group, Pierer Mobility, Warimpex, RWT, wikifolio.com, VAS, EY, Schwabe, Ley & Greiner (SLG), UBM Development, Polytec Group, Vienna Insurance Group, Frequentis, Baader Bank, Wienerberger, Flughafen Wien und Verbund. Join!

Trailer und Playlist: <http://www.audio-cd.at/kapitalmarkt-stimme>

Musik: Steve Kalen: <https://open.spotify.com/artist/6uemLvlstPIZerGCdJ7YU>

Coming Home auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=QTKs-y5-2lw> presented by <https://www.rwt.ag>

Playlist 30x30 (min.) Finanzwissen pur: <http://www.audio-cd.at/30x30>

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

Wurde Ihr Emittent bereits zum Opening ausgeknockt?



Mit Vontobel Intraday Emissionen zeitnah auf Marktbewegungen reagieren.

Der Hebel wirkt in beide Richtungen, also auch, wenn sich die Kursentwicklung entgegen der Markterwartung entwickeln sollte. In diesem Fall sind Verluste bis hin zum Totalverlust möglich.

Haben Sie Fragen zu diesen Produkten?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.



markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**



- **Börsenradio Live-Blick 4/11:** DAX unverändert in KW45, Siemens Energy top, Rheinmetall flop, RWE mag Rote Laterne abgeben. Hören: <https://open.spotify.com/episode/6s5FBu8xlyeharok2USssr>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 4.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Analysten der Deutschen Bank haben ihre **Kaufempfehlung für die Erste Group** nach der jüngsten Zahlenvorlage bestätigt und das Kursziel von 56,0 auf 58,0 Euro angehoben.

#MARKET & ME 5.11.

Nachlese Wiener Börse Party Montag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6433/>

- **Neoh** zeigt sich mit IPO-Experten in Frankfurt
- ABC Audio Business Chart #124: Wachstumskaiser der nächsten Dekade (Josef Obergartenschmig). **Ray Dalio** ist ein bekannter amerikanischer Investor, Hedgefonds-Manager und Gründer von Bridgewater Associates, einem der weltweit größten Hedgefonds. Spätestens seit seiner Vorhersage der Finanzkrise 2008 hat er weltweite Berühmtheit erlangt. Interessiert es dich, welchen Ländern er in Zukunft das größte Potenzial zutraut? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6436>

- **Börsenradio Live-Blick 5/11:** DAX im Frühgeschäft laufend fester, Fresenius gesucht, Deutsche Post schwächer, BMW nun in rot, Hören: <https://open.spotify.com/episode/1bacirxsoZ07jMs6HbwmIT>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 5.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Österreichische Post** berichtet von „einer sehr guten Entwicklung“ in den ersten neun Monaten. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 13,6 Prozent auf 2.237,6 Mio Euro. Auch exklusive des Umsatzes in der Türkei – der in Folge der Wechselkursentwicklung der türkischen Lira von hoher quartalsweiser Volatilität gekennzeichnet ist – betrug der Umsatzanstieg 10,7 Prozent. **Ein Anstieg konnte laut Post in allen Divisionen verzeichnet werden.** Auch das Ergebnis hat sich positiv entwickelt. Das EBITDA steigerte sich um 7,9 Prozent auf 304,9 Mio Euro und das **EBIT um 10,7 Prozent auf 144,7 Mio. Euro. Dieser Anstieg ist auf die Anpassungen in der Produkt -und Preisstruktur, auf die Wahlen, sowie auch auf das Paket-Geschäft in der Türkei zurückzuführen.** In der **Division Filiale & Bank verschlechterte sich das EBIT auf minus 7,4 Mio. Euro** in den ersten drei Quartalen 2024, nach minus 5,6 Mio. Euro im Jahr zuvor. Der Rückgang ist laut Post vor allem auf **IT-Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Migration der Kernbankensysteme der bank99 zurückzuführen.** Das **Konzern-Periodenergebnis wird mit 106,1 Mio. Euro ausgewiesen, was ein Plus von 16,9 Prozent bedeutet. Der Ausblick wird bestätigt:** Gemäß der aktuellen Entwicklung sollte – abhängig vom Wechselkurs der türkischen Lira zum Jahresende – der prognostizierte **Umsatz 2024 auf 3 Mrd. Euro (2023: 2.740,8 Mio. Euro) steigen.** „In einem anhaltend stabilen makroökonomischen Umfeld in den Märkten des Unternehmens ist mit einem **EBIT-Anstieg von zumindest 5 Prozent zu rechnen, also einem erwartetem EBIT von etwas über 200 Mio. Euro** (Anm.: 2023: 190,2 Mio. Euro)“, wie es im Ausblick heißt. Damit wird der bisherige Ausblick „Umsatzanstieg zumindest im oberen einstelligen Bereich und EBIT-Verbesserung im mittleren einstelligen Bereich“ im Grunde bestätigt. Auch **für 2025** geht die Österreichische Post von einem **Umsatz von über 3 Mrd. Euro aus** und hat das Ziel, wieder ein **Ergebnis (EBIT) von 200 Mio. Euro zu erreichen**, wie dem Ausblick zu entnehmen ist.

Aktienkäufe: **Palfinger-Vorstandsmitglied Alexander Susanek** hat weitere Aktien erworben, und zwar 1000 Stück zu je 20,4 Euro, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Gekauft wurde über Lang & Schwarz Exchange.

Research: Die Analysten der Berenberg Bank haben ihr **Kursziel für AT&S nach der Zahlen-Bekanntgabe von 20,0 auf 15,0 Euro gekürzt.** Das „Sell“-Rating für die Aktie wurde bestätigt.

Aktienumsätze: Im Oktober 2024 wurden an der **Wiener Börse Aktienumsätze in der Höhe von 4,20 Mrd. Euro generiert und damit in etwa auf dem Niveau des Oktober 2023 (4,23 Mrd. Euro).** Seit Jahresbeginn bis inklusive Oktober 2024 lag das Handelsvolumen bei Beteiligungswerten **bei 55,21 Mrd. Euro und damit um 21,9 Prozent über dem Vergleichszeitraum** im Vorjahr (45,30 Mrd. Euro). Die umsatzstärksten österreichischen Aktien im Oktober waren Erste Group mit 953 Mio. Euro, vor OMV mit 570 Mio. Euro und Bawag mit 393 Mio. Euro.



WERTE ENTWICKELN.
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123

HYPO Oberösterreich.
Wir schaffen mehr Wert.

Jetzt
wechseln!

WERBUNG

Ihr Vermögen in sichereren Händen.

Als Bank des Landes ist die HYPO Oberösterreich für ihre Kund*innen eine verlässliche Partnerin. Und das seit mehr als 130 Jahren. Wenn auch Sie zu Österreichs sicherster Universalbank wechseln wollen, sind Sie herzlich willkommen. Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!

Sie profitieren von

- 0,- Euro Übertragungsspesen beim Wechsel Ihres Wertpapierdepots bis 31.12.2025^{*)}
- 0,- Euro Depotgebühren für die übertragenen Wertpapiere für ein Jahr
- 0,- Euro Kontoführungsgebühren auf Ihrem Wertpapier-Verrechnungskonto für ein Jahr
- der Sicherheit Österreichs bestbewerteter Universalbank mit A+ Rating
- der Beratungsqualität unserer zertifizierten Anlagerberater*innen

Zu beachten

- Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.
- Wertpapiere unterliegen marktbedingten Kursschwankungen, es wird keine 100%ige Kapitalrückzahlung gewährleistet.
- Wertpapiere beinhalten auch die Möglichkeit von Zins-, Bonitäts- und Währungsrisiken.
- Für Veranlagungen fallen Kosten und Gebühren an.
- Die steuerliche Situation ist von den individuellen Verhältnissen der Anleger*innen und den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen abhängig. Diese können sich in Zukunft ändern.

Näheres in allen Filialen der HYPO Oberösterreich.
Tel. 0732 / 76 39-0 oder vertrieb@hypo-ooe.at

^{*)} Es werden Depotübertragungsspesen bis zu 500 Euro übernommen. Übersteigen die Depotübertragungsspesen 500 Euro, erfolgt eine individuelle Prüfung einer gesamten Kostenübernahme durch die HYPO OÖ.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbung, welche von der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft (HYPO OÖ) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Werbung ist unverbindlich, stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung, noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung und Risikoauflärung durch den Kundenberater im Rahmen eines individuellen und auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers abgestimmten Beratungsgesprächs. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung – vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die HYPO OÖ übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter www.hypo.at/disclaimer.

www.hypo.at/depotwechsel

HYPO
OBERÖSTERREICH



#MARKET & ME 6.11.

Nachlese Wiener Börse Party Dienstag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6433/>

- Beobachtungsliste da, aber nichts dazu zu sagen

- **Wiener Börse**-Aktienumsätze nach 10 Monaten über dem Gesamtjahr 2023

- **Eva Milgotin** ist Manager Sustainability Services bei KPMG Austria, war davor sie u.a. bei Semperit und Wienerberger tätig. Wir sprechen über Early Years in der Filmbranche, eine Kultsendung auf ATV und irgendwann - wie so oft in dieser Reihe - kam dann der Kontakt zu Monika Kovarova-Simecek bei der FH St. Pölten, es entwickelte sich eine Zusammenarbeit und Freundschaft. Als zweite Mentorin nennt Eva Ex-Semperit-Managerin Sabine Schellander, von ihr wurde sie „in die Nachhaltigkeit geschubst“. Mittlerweile ist Eva selbst ESG-Expertein und das S in ESG ist ihr in ihrer Arbeit bei KPMG eine Herzensangelegenheit. Die Folge beginnt mit einem schweren Fehler von mir, der zum Glück keine (spontanen) Folgen hatte, es geht aber auch um Gesetze, die in der falschen Reihenfolge veröffentlicht worden sind, das Podcast-Studio von Heimo Scheuch und das Singen oder Nicht-Singen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6442/>
<https://kpmg.com/at/de/home.html>

Monika Kovarova-Simecek Börsepeople: <https://audio-cd.at/page/podcast/6119>

- **Börsenradio Live-Blick 5/11**: DAX begibt sich auf den Trump-elppfad in Richtung Rekord, Siemens Healthineers top, RBI in Wien. Hören: <https://open.spotify.com/episode/3B0pmg2G5vbPIC7FcOHZyw>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Kontron hat heute Zahlen vorgelegt, die vom Markt äußerst gut aufgenommen werden. Die **Aktie legt am Vormittag mehr als 12 Prozent zu**. Der Umsatz nach neun Monaten liegt bei 1.207,7 Mio. Euro und somit um 44,7 Prozent höher als in der Vorjahresperiode. In den Zahlen zeichnet sich vor allem die jüngste Übernahme der Katek ab. Laut CEO Hannes Niederhauser ist in den Q3-Zahlen dennoch auch ein organisches Wachstum von 6,2 Prozent enthalten. Bezüglich Katek wird im Conference Call festgehalten, dass die **Integration so gut wie abgeschlossen sei**. Die **Effizienz-Maßnahmen sollen sich im Jahr 2025 mit 20 Mio. Euro an Einsparungen auswirken**. Neben Umsatz hat Kontron **auch beim Ergebnis deutlich zugelegt**. Für die ersten neun Monate wird ein EBITDA von 141,4 Mio. Euro ausgewiesen, was einem Zuwachs von 47,5 Prozent zum Vorjahreswert entspricht. **Das Konzernergebnis stieg auf 62,3 Mio. Euro, von 54,6 Mio. Euro in der Vorjahresperiode**. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. September 2024 auf 2.056 Mio. Euro und damit auf einen neuen Rekordwert gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2023 (1.686,2 Mio. Euro), wie das Unternehmen mitteilt. Die **Projektpipeline liegt bei über 6 Mrd. Euro**. Für das Gesamtjahr wird die Umsatzprognose leicht angepasst, und zwar von über 1,9 Mrd. Euro (nach dem Q1 prognostiziert) auf nunmehr 1,8 Mrd. Euro, die **EBITDA-Prognose bleibt bei 190 Mio. Euro (+50 Prozent), die des Nettogewinns bei zumindest 100 Mio. Euro (+33 Prozent)**, wie CEO Niederhauser im Conference Call betont. **Der hohe Auftragsbestand sowie das umfassende IoT Technologie-Portfolio würde auch für 2025 eine Fortsetzung des Wachstumskurses garantieren**, meint er. Speziell der Bereich Software & Solutions verzeichne aktuell eine gute Auftragslage. Niederhauser: „Unsere speziellen IoT-Lösungen sind aufgrund ihrer einzigartigen Technologie einer geringen Konkurrenz ausgesetzt. Im Jahr 2024 macht das Segment Software & Solutions bereits rund 50 Prozent des gesamten EBITDA aus.“ Neben weiterem Wachstum können **im kommenden Jahr auch wieder Zukäufe erwartet werden**. „Während 2024 die Integration der Katek im Fokus stand, kann es 2025 wieder zu „kleineren“ Technologie-Akquisitionen kommen, aber auch zu der einen oder anderen Portfolio-Bereinigung,“ wie Niederhauser meint.

Research: Jefferies bestätigt nach der Zahlenvorlage die **Kauf-Empfehlung mit Kursziel 29,0 Euro für Kontron**. Die Analysten bezeichnen die heute vorgelegten Zahlen als solide, speziell die Entwicklung des Segments Software & Solutions wird von den Experten positiv erwähnt.

Aktienkäufe: **Philipp Amadeus Obermair, Mitglied des Aufsichtsrats der Immofinanz**, hat **300 Aktien zu je 15,0 Euro** über die Wiener Börse erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.



#MARKET & ME 7.11.

Nachlese Wiener Börse Party Mittwoch hören <https://audio-cd.at/page/podcast/6445/>

- gute Analyse von Robert Karas zu Trump-Argumenten

- was tun Bitpanda und Blockpit?

- **Börsenradio Live-Blick 7/11**: DAX startet fester, Good News bei Qiagen, Daimler Truck, Heidelberg und in Wien Verbund, Addiko. Hören: <https://open.spotify.com/episode/2cTprR7bDAQZtm5WCTUnJT>

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2023	Total 2024	Nov 2024	29.11.2024	Oct 2024	2023		
PORR AG	178.437.541	117.589.076	15.847.352	633.165.390	16,120	11,17%	26,93%	GM
CA Immobilien Anlagen AG	2.339.917.708	6.764.784.332	96.552.978	2.543.134.557	23,880	7,37%	-26,41%	GM
Lenzing AG	1.068.557.715	555.262.079	33.961.476	1.133.443.583	29,350	-5,93%	-17,44%	GM
Erste Group Bank AG	9.805.906.310	9.966.254.303	1.077.578.660	21.845.379.925	51,900	0,31%	41,30%	GM
S IMMO AG	69.278.711	94.206.773	9.139.164	1.641.478.381	22,300	0,91%	78,40%	GM
Telekom Austria AG	512.539.090	345.972.232	19.411.901	5.216.325.000	7,850	2,88%	2,61%	GM
Andritz AG	3.185.585.028	2.759.922.032	313.573.460	5.501.600.000	52,900	-4,43%	-6,21%	GM
EVN AG	1.092.087.171	1.243.657.335	41.622.593	4.407.020.849	24,500	-4,11%	-13,88%	GM
OMV AG	7.974.726.636	7.197.947.232	457.344.331	12.410.181.808	37,920	-0,47%	-4,65%	GM
VERBUND AG Kat. A	4.902.403.331	4.450.249.264	369.408.546	12.852.643.293	75,500	0,40%	-10,17%	GM
Palfinger AG	144.963.234	114.576.374	12.700.713	729.309.205	19,400	-4,20%	-23,02%	GM
Semperit AG Holding	147.917.256	99.954.663	9.336.833	237.005.960	11,520	1,05%	-18,64%	GM
UBM Development AG	50.186.235	24.437.592	2.429.905	127.027.060	17,000	-11,46%	-19,43%	GM
DO & CO AG	809.977.846	626.406.864	79.818.528	1.757.353.280	160,000	12,20%	19,05%	GM
UNIQA Insurance Group AG	863.040.948	489.808.300	45.457.957	2.224.800.000	7,200	-0,28%	-3,49%	GM
Wienerberger AG	3.123.841.043	4.986.337.531	235.193.843	2.974.314.971	26,620	-3,90%	-11,91%	GM
Rosenbauer International AG	35.859.395	53.726.880	5.179.646	238.680.000	35,100	2,04%	21,88%	GM
voestalpine AG	4.225.689.519	2.938.089.218	638.329.417	3.271.020.666	18,320	-3,83%	-35,85%	GM
Mayr-Melnhof Karton AG	382.745.722	373.573.974	31.494.250	1.422.000.000	71,100	-12,76%	-43,84%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	679.304.823	466.521.754	44.510.173	468.000.000	29,250	5,79%	-33,82%	GM
AT&S Austria Tech.&Systemtech.	1.294.602.353	838.807.926	74.999.458	512.820.000	13,200	-21,48%	-49,81%	GM
Raiffeisen Bank Internat. AG	2.992.128.151	2.906.848.484	279.780.578	6.072.225.404	18,460	11,95%	-1,13%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	417.914.735	420.837.698	31.954.415	3.718.400.000	29,050	-0,68%	9,62%	GM
POLYTEC Holding AG	40.983.679	29.022.597	3.539.757	49.125.087	2,200	-12,70%	-37,23%	GM
Zumtobel Group AG	52.683.716	37.249.420	3.943.342	206.241.020	4,780	-9,81%	-23,89%	GM
Oesterreichische Post AG	551.189.448	419.931.661	32.676.835	1.945.515.974	28,800	-1,20%	-11,93%	GM
Warimpex Finanz- und Bet. AG	2.950.028	1.899.410	389.769	28.080.000	0,520	-14,75%	-30,20%	GM
Kapsch TrafficCom AG	48.966.656	17.309.262	1.591.913	92.950.000	6,500	-12,87%	-27,46%	GM
STRABAG SE	329.419.146	186.688.565	11.399.268	4.563.368.389	38,600	6,48%	-6,76%	GM
AMAG Austria Metall AG	15.313.911	25.541.140	3.018.340	842.809.600	23,900	-2,85%	-10,49%	GM
FACC AG	74.663.664	81.924.982	7.947.594	284.813.800	6,220	0,00%	6,69%	GM
Flughafen Wien AG	124.048.322	63.277.493	3.582.392	4.502.400.000	53,600	1,52%	5,31%	GM
BAWAG Group AG	4.415.200.006	3.851.439.915	347.477.575	5.895.000.000	75,000	5,63%	56,32%	GM
RHI Magnesita N.V.	42.892.220	29.464.862	2.543.279	1.835.622.856	37,100	-1,59%	-6,31%	GM
PIERER Mobility AG	33.095.616	79.236.151	29.393.324	321.067.083	9,500	-25,20%	-80,89%	GM
Immofinanz AG	1.105.327.330	5.643.610.453	62.555.432	2.190.981.434	15,800	5,76%	-24,94%	GM
Agrana Beteiligungs-AG	84.192.800	84.539.705	9.821.228	684.254.287	10,950	3,30%	-22,34%	GM
FREQUENTIS AG	30.616.099	43.728.157	4.391.024	330.671.975	24,900	0,00%	-8,79%	GM
Addiko Bank AG	45.046.267	148.340.287	5.250.079	380.250.000	19,500	0,00%	46,07%	GM
AUSTRIACARD HOLDINGS AG	13.037.787	1.557.766	47.864	196.310.887	5,400	-0,19%	-12,90%	GM
EuroTeleSites AG	52.245.577	41.591.331	2.415.210	797.400.000	4,800	-3,23%	32,23%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 7.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Semperit-Gruppe weist in den ersten drei Quartalen 2024 Umsätze in Höhe von 506,6 Mio. Euro aus (-2,5 Prozent)**. Die **beiden Divisionen Semperit Industrial Applications (SIA) und Semperit Engineered Applications (SEA) entwickelten sich dabei unterschiedlich**. Während eine Verschiebung im Produktmix und die unverändert herausfordernde Konjunkturlage bei SIA (Hoses und Profiles) zum Rückgang des Umsatzes um -16,1 Prozent auf 221,9 Mio. Euro führten, **profitierte die Division SEA (Form, Belting und Rico bzw. Flüssigsilikon) vor allem von Rico**, die im Vergleichszeitraum 2023 lediglich für die Monate August und September inkludiert war. Der Umsatz von SEA stieg damit trotz geringerer Absatzmengen bei Belting um 11,7 Prozent auf 284,7 Mio. Euro, davon entfielen 71,1 Mio. Euro auf Rico, wie Semperit mitteilt. **Das EBITDA des Konzerns konnte um 11,9 Prozent auf 63,9 Mio. Euro gesteigert werden und das Ergebnis nach Steuern auf 7,1 Mio. Euro (nach -26,8 Mio. Euro in der Vorjahresperiode)**. Die EBITDA-Marge wurde, vor allem aufgrund des 2023 frühzeitig eingeleiteten Sparprogramms, auf 12,6 Prozent gesteigert (Vorjahr: 11,0 Prozent). Das EBIT ging im Periodenvergleich von 32 Mio. Euro auf nunmehr 26,8 Mio. Euro zurück. **Für das Gesamtjahr 2024 wird die EBITDA-Guidance mit rund 80 Mio. Euro bestätigt**. CEO Karl Haider: „Die Ergebnisse für die ersten drei Quartale untermauern die Effektivität unserer Strategie. **Vom Gesamtmarkt kommt nach wie vor Gegenwind und das herausfordernde Umfeld wird ins Jahr 2025 hinein andauern**. Wir sind aber dank unserer frühzeitigen Einsparungen gut gerüstet und haben gleichzeitig in Produktionserweiterungen investiert. Damit sind wir sehr gut aufgestellt, um stärker als der Markt zu wachsen und unsere Position als führender Spezialist für Elastomer-Produkte weiter auszubauen.“ **Seitens der Baader Analysten heißt es zu den Semperit-Zahlen**: „Semperit verzeichnete ein solides drittes Quartal, das nahe an den Erwartungen lag. Interne Maßnahmen trugen dazu bei, dass EBITDA- und EBIT-Margen leicht über unseren Erwartungen lagen, obwohl sich die Nachfrage kaum erholte. Semperit sieht sich weiterhin mit Gegenwind konfrontiert, insbesondere im Bereich Industrienanwendungen, wo die Lagerbestände weiterhin zögerlich wieder aufgebaut werden.“ Die Analysten stufen die Aktie mit „Kaufen“ und Kursziel 21,0 Euro ein.

Der **Energie-Konzern Verbund verbucht in den ersten neun Monaten Umsätze in Höhe von 5.837,6 Mio. Euro (-40,4 Prozent)**. Das EBITDA ging aufgrund stark gesunkener Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 26,0 Prozent auf 2.625,2 Mio. Euro zurück. **Das Konzernergebnis verringerte sich um 30,0 Prozent auf 1.387,2 Mio. Euro**, das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis lag mit 1.485,7 Mio. Euro um 25,7 Prozent unter dem Wert der Vergleichsperiode. Unterstützend auf die Ergebnisentwicklung wirkte sich die deutlich überdurchschnittliche Wasserführung aus. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 1,07 um 14 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres und um 7 Prozentpunkte über dem langjährigen Durchschnitt. Rückläufig waren in der Berichtsperiode auch Spotmarktpreise. **Aufgrund der besser als erwarteten Ergebnisentwicklung wird die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2024 angehoben**. Verbund erwartet für das Geschäftsjahr 2024 ein EBITDA zwischen rund 3.200 Mio. Euro und 3.400 Mio. Euro (davor: 3.000 und 3.300 Mio. Euro) und ein Konzernergebnis zwischen rund 1.700 Mio. Euro und 1.800 Mio. Euro (davor 1.500 und 1.650 Mio. Euro) sowie ein bereinigtes Konzernergebnis in Höhe von zwischen rund 1.800 Mio. und 1.900 Mio. Euro (davor 1.600 und 1.750 Mio. Euro). **Für die Analysten der Erste Group sind die Zahlen „etwas besser als erwartet.“**

Die auf KMU und Konsumenten spezialisierte **Addiko Bank erzielte in den ersten neun Monaten 2024 einen Gewinn nach Steuern von 37,7 Mio. Euro, was einem Plus von 25 Prozent** gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Das Ergebnis sei durch eine starke Geschäftsentwicklung im Consumer-Segment und durch fokussiertes Kostenmanagement positiv beeinflusst, aber auch durch einmalige Kosten im Zusammenhang mit den Übernahmeangeboten in Höhe von 3 Mio. Euro belastet worden, erklärt die Bank. Das operative Ergebnis verbesserte sich um 6,9 Prozent auf 83,5 Mio. Euro. Das Nettozinsergebnis stieg um 8,5 Prozent auf 181,7 Mio. Euro (3Q23: 167,5 Mio. Euro), die entsprechende Nettozinsmarge lag bei 3,91 Prozent (3Q23: 3,67 Prozent). Das Provisionsergebnis verbesserte sich im Jahresvergleich um 6,6 Prozent auf 53,6 Mio. Euro (3Q23: 50,3 Mio. Euro), was hauptsächlich auf eine Produktoffensive in den Bereichen Konten & Pakete und Bancassurance zurückzuführen war, wie es heißt. **Der Anteil der beiden Fokusbereiche Consumer und SME stieg auf 89 Prozent der gesamten Bruttokundenforderungen gegenüber 86 Prozent im Vorjahr**. Die Bruttokundenforderungen (Performing Loans) beliefen sich auf 3,53 Mrd. Euro (Vorjahr: 3,49 Mrd. Euro), während die Nicht-Fokusbereiche sowie ertragsschwache mittelgroße SME-Kredite weiter reduziert wurden. Die NPE-Quote auf On-Balance Loans lag bei 2,9 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent), die NPE-Deckung durch Risikovorsorgen bei 80,8 Prozent (Vorjahr: 80,9 Prozent) und **die notleidenden Bruttokundenforderungen (NPE) bei 141 Mio. Euro (Vorjahr: 138 Mio. Euro)**. Die NPE-Quote (GE Basis) blieb unverändert bei 2,0 Prozent. Vorstandsvorsitzender Herbert Juranek: „Unser Fokussegment Konsumfinanzierung verzeichnete mit einer Zunahme des Neugeschäfts um 22 Prozent im Jahresvergleich ein starkes Wachstum, dazu beitrug, das verhaltene Kreditwachstum im SME-Segment auszugleichen. Der Anstieg des Nettozinsergebnisses um 9 Prozent im Jahresvergleich ist auf solide Beiträge aus dem Geschäft mit Consumer & SME sowie strategischen Erträgen aus dem Liquiditätsmanagement und Treasury zurückzuführen. Unsere zur Gänze in CET1 gehaltene Kapitalquote in Höhe von 21,1 Prozent unterstreicht unsere

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Umsätze nach Marktsegmenten Turnover by market segments

equity market

29.11.2024	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	41	3	17	8	19	790
Titel						
Instruments	41	3	18	8	19	805
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	115.248.568.869	47.083.374	8.490.280.494	233.106.022	190.123.130	604.857.339
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	1.835.622.856	0	18.722.280.708	21.745.200	522.558.816	62.654.993.041.826
Total 2023	53.390.001.088	9.172.945	170.279.605	8.187.676	11.282.615	862.769.688
January 2024	4.411.307.629	395.047	25.528.757	390.010	20.964	65.678.537
February 2024	4.513.950.369	281.317	15.304.498	822.124	71.327	80.860.869
March 2024	5.075.220.088	536.373	11.692.889	386.437	676.397	73.979.256
April 2024	5.105.884.556	157.424	13.215.069	860.928	1.107.496	82.988.028
May 2024	5.004.536.754	269.234	16.435.020	466.999	579.443	77.054.883
June 2024	6.289.447.821	229.068	12.266.300	745.148	833.879	68.945.098
July 2024	5.189.967.403	297.306	14.097.167	1.686.639	720.729	81.126.419
August 2024	6.544.913.737	910.432	10.502.157	577.190	385.920	117.497.351
September 2024	7.970.253.552	1.235.970	15.409.821	1.009.310	512.622	77.388.713
October 2024	4.077.712.090	1.078.423	12.283.309	690.640	520.009	101.317.216
November 2024	4.457.610.401	688.616	13.234.463	351.447	597.491	126.050.056
December 2024						
Total 2024	58.640.804.399	6.079.210	159.969.450	7.986.871	6.026.276	952.886.427

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

02.11.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	36	5	19	5
Titel				
Instruments	1.193	112	54	16
January 2024	9.939.359	686.363	3.281.012	1.444.825
February 2024	10.906.517	1.499.229	5.437.446	833.110
March 2024	18.160.037	7.461.645	2.792.706	789.075
April 2024	8.110.889	8.101.199	2.080.037	624.175
May 2024	7.645.706	4.896.394	2.051.646	1.262.199
June 2024	8.178.252	3.835.771	2.569.046	1.724.275
July 2024	8.180.735	6.026.667	1.433.637	1.097.477
August 2024	11.365.173	4.593.289	1.722.295	463.569
September 2024	17.405.959	8.419.896	12.292.687	1.066.288
October 2024	9.188.691	5.091.118	12.168.472	2.165.297
November 2024	9.835.088	5.801.012	6.895.882	765.084
December 2024				
Total 2024	118.916.404	56.412.583	52.724.866	12.235.373

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Finanzstärke.“ **Für das Gesamtjahr 2024 bleibt der im ersten Halbjahr 2024 angepasste Ausblick unverändert (RoATE-Ziel 6,0 Prozent für 2024). Die mittelfristigen Ziele werden allerdings derzeit überprüft**, so das Unternehmen.

Valneva hat nach neun Monaten einen Gesamtumsatz von 116,6 Mio. Euro, einschließlich der Produktumsätze in Höhe von 112,5 Mio. Euro, erreicht (2023: 111,8 Mio. Euro). **Der Nettogewinn liegt bei 24,7 Mio. Euro und beinhaltet die Erlöse aus dem Verkauf des Priority Review Vouchers (PRV), in der Vorjahresperiode lag der Wert bei -69,3 Mio. Euro.** Der Betriebsgewinn wird mit 34,2 Mio. Euro ausgewiesen, im Vergleich zu einem Betriebsverlust von 57,2 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Jahres 2023. **Der Finanzausblick für 2024 wurde präzisiert: Das Unternehmen geht nun von Produktumsätzen zwischen 160 und 170 Mio. Euro aus und einem Gesamtumsatz zwischen 170 und 180 Mio. Euro, die F&D Investitionen werden zwischen 65 und 75 Mio. Euro erwartet**, die sonstigen Erträge zwischen 100 und 110 Mio. Euro, davon 95 Mio. aus dem Verkauf des PRV. Zudem teilt der Impfstoff-Entwickler mit, dass die Markteinführung des weltweit ersten Chikungunya-Impfstoffs in Kanada und Europa läuft und weitere potenzielle Zulassungen in Brasilien (4. Quartal 2024) und Großbritannien (1. Quartal 2025) erwartet werden. CFO Peter Bühler: **„Unser Ziel ist es, im Jahr 2027 nachhaltig profitabel zu werden, basierend auf potenziellen Meilensteinzahlungen und kommerziellen Einnahmen aus unserem Impfstoffkandidaten gegen Lyme Borreliose, sofern dieser zugelassen wird.** Wir konzentrieren uns weiterhin auf die **Steigerung des Umsatzes unserer Reiseimpfstoffe und sind der Ansicht, dass wir über eine ausreichende Kapitalausstattung verfügen**, um dieses Ziel zu erreichen, während wir die Flexibilität beibehalten, in die zukünftige Entwicklung des Unternehmens zu investieren, indem wir unsere bewährten F&E-Fähigkeiten nutzen. Da wir uns Ende nächsten Jahres dem Abschluss der Phase 3-Studie zur Lyme Borreliose nähern, glauben wir, dass wir in eine entscheidende Phase in der Entwicklung von Valneva eintreten.“

Auftrag für Palfinger Marine: Das Unternehmen rüstet **sechs der neuen Mehrzweckschiffe (MPV) der kanadischen Küstenwache mit Rettungsbooten und Davits aus.** Jedes Schiff wird mit zwei KISS 800 C-Rettungsbooten, zwei VIP 1000 W80-Rettungsboot-Davits und einem MRT 3900-Arbeitsboot-Davit von Palfinger Marine ausgestattet.

Die **Immofinanz hat mit Helaba, pbb Deutsche Pfandbriefbank und Berlin Hyp einen neuen Green Loan mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Volumen von 180 Mio. Euro abgeschlossen** und ersetzt damit eine frühere Finanzierung, die im Januar 2025 fällig wäre.. **Das grüne Darlehen ist mit dem myhive Warsaw Spire mit einer Gesamtnutzfläche von mehr als 71.000 m² und einer BREEAM Excellent-Zertifizierung, besichert.**

Uniq hat eigenen Angaben zufolge einen neuen „Meilenstein im Umweltschutz“ erreicht: An allen Vertriebsstandorten in Österreich wurden die **Umweltmanagementsysteme EMAS und ISO14001 eingeführt.** Seit 5. November 2024 verfügt Uniq nun auch über die entsprechende EMAS-Urkunde. Wolf Gerlach, Vorstand Operations, Data & IT bei der Uniq: **„Wir sind das erste österreichische, börsennotierte Versicherungsunternehmen, das diesen Schritt gegangen ist - und das ein Jahr früher als von der Green Finance Alliance vorgesehen.“**

Forderung: **Kapsch TrafficCom fordert in einem White Paper die EU auf, Mautsysteme und Verkehrsmanagement vollständig in ihre EU-Taxonomie für nachhaltige Investitionen zu integrieren.** CEO Georg Kapsch: „Mautsysteme und Verkehrsmanagement sind für die Erreichung der Netto-Null unerlässlich. Unsere Beispiele aus der Praxis in Österreich und Wien zeigen deutlich, welche erheblichen Umweltvorteile diese Systeme bieten. Es ist wichtig, dass sie in der EU-Taxonomie anerkannt werden.“ **Für das österreichische Straßennetz** hat Kapsch TrafficCom etwa berechnet, dass die Straßeninstandhaltung durch Mauterhebung zu jährlichen **Einsparungen von etwa 975.000 Tonnen CO₂ führen könnte, was einer Einsparung von 411 Millionen Litern Kraftstoff oder 43,8 Mio Euro entspricht.** In ähnlicher Weise könnten in Wien fortschrittliche Verkehrsmanagementsysteme zu einer Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs um fast 64 Millionen Liter führen und so jährlich über 151.000 Tonnen CO₂-Emissionen im Wert von 6,8 Mio. Euro vermeiden.



#MARKET & ME 8.11.

Nachlese Wiener Börse Party Donnerstag hören <https://audio-cd.at/page/podcast/6452/>

- nicht schade um die Ampel, schade um Christian Lindner

- neu bei Kapitalmarkt-stimme: Addiko Bank, Wiener Börse

- **Gerhard Rauscher** ist langjähriger Topmanager der Creditanstalt, Geschäftsführer UniCredit Leasing und jetzt Gastronom. Unlängst war er in der Kronen Zeitung und jetzt bei mir im Podcast. Wir sprechen über eine tolle Bankkarriere (mit 23 Filialleiter, später via Betriebsrat sogar in den Aufsichtsrat der CA entsandt), über Optionen & Futures, über das spannend-vielfältige Leasing-Geschäft und über den größten Merger in Österreichs Bankengeschichte. Interessant, wie es dazu kam, dass Gerhard später mit der Cantina Friulana ein ehemaliges CA-Lokal übernommen hat und dann sogar noch mit Mut, Übermut und dem Panigl ein weiteres Kultlokal drauflegte. Themen sind auch ein Bankomat von der Innenseite, Kurt Hirsch, das temporäre Catering für Michael Ludwig und ein markanter Hinweis von Gerhards Steuerberaterin. Es war mein erster Podcast mit einem Krügel Bier als Begleitung. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6453/>
<https://cantinafriulana.at>
<https://panigl.at>

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

29.11.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	282	10	294	538
Titel				
Instruments	9.206	28	486	7844
January 2024	21.213.804	-	225.024	252.680
February 2024	15.791.162	-	351.748	-
March 2024	14.599.016	-	707.638	37.160
April 2024	19.671.798	-	2.346.891	59.640
May 2024	16.660.753	-	74.598	17.306
June 2024	10.027.982	-	71.330	98.555
July 2024	20.657.277	-	336.500	13.531
August 2024	12.436.409	-	438.186	-
September 2024	13.093.958	-	867.831	47.675
October 2024	21.801.510	-	1.511.477	-
November 2024	17.149.878	-	571.270	82.773
December 2024				
Total 2024	183.103.545	-	7.502.493	609.320

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

29.11.2024	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	297	13	308	541
Titel				
Instruments	10.399	140	540	7.860
Total 2023	356.155.737	13.309.296	61.830.942	13.070.544
January 2024	31.153.163	686.363	3.506.036	1.697.505
February 2024	26.697.679	1.499.229	5.789.194	833.110
March 2024	32.759.053	7.461.645	3.500.344	826.235
April 2024	27.782.688	8.101.199	4.426.929	683.815
May 2024	24.306.458	4.896.394	2.126.244	1.279.505
June 2024	18.206.233	3.835.771	2.640.376	1.822.830
July 2024	28.838.012	6.026.667	1.770.137	1.111.008
August 2024	23.801.581	4.593.289	2.160.481	463.569
September 2024	30.499.917	8.419.896	13.160.517	1.113.963
October 2024	30.990.201	5.091.118	13.679.949	2.165.297
November 2024	26.984.965	5.801.012	7.467.152	847.857
December 2024				
Total 2024	302.019.950	56.412.583	60.227.359	12.844.693

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- **Börsenradio Live-Blick 8/11:** DAX leicht im Minus, gute Phase für Fresenius, Rheinmetall und Heidelberg Materials, in Wien Verbund. Hören: <https://open.spotify.com/episode/OEE4lsECVggH1YixOIkWT3>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 8.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Flughafen Wien gewinnt den Großen Nachhaltigkeitspreis Logistik der BVL Bundesvereinigung Logistik Österreich. Gewürdigt wurden vor allem die konsequente **Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Vielzahl der Maßnahmen in den verschiedensten Unternehmensbereichen.** Der Flughafen Wien konnte seinen Energieverbrauch seit 2011 um etwa 40 Prozent und seine CO2-Emissionen um etwa 70 Prozent senken. Seit 2023 führt der Flughafen Wien seinen Betrieb CO2-Neutral. Noch vor 2033 wird der Flughafen Wien seinen CO2-Ausstoß auf Net Zero reduzieren.

Aktienkäufe: **RWT-Vorstand Reinhard Thor hat am 7. November 861 Aktien zu je 3,5 Euro über die Wiener Börse erworben,** wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Auch **Palfinger-CFO Felix Strohbiehler** hat Aktien gekauft, und zwar über die Wiener Börse 1000 Stück zu je 20,40 Euro.

Research: Die Analysten der Baader Bank bleiben nach Zahlenvorlage bei ihrer **Reduce-Empfehlung mit Kursziel 68,1 Euro für Verbund.** Zu den Zahlen meinen sie: „Im dritten Quartal 2024 wurde Verbund durch extreme Wetterbedingungen mit Überschwemmungen in Österreich und Stürmen an der Adria herausgefordert. Der Umsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 40,4 Prozent und das EBITDA sank aufgrund der Preisnormalisierung um 26 Prozent, trotz eines überdurchschnittlichen Hydrokoeffizienten, der zu guten Reserven für das vierte Quartal führen könnte. Aufgrund der stärker als erwarteten Gewinne konnte Verbund seine Prognose für das Geschäftsjahr 2024 jedoch zum dritten Mal in diesem Jahr anheben, nachdem zum Zeitpunkt der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 eine konservative Prognose abgegeben worden war. **Wir planen, unseren Gewinn pro Aktie für 2024 leicht nach oben anzupassen.**“

Hauk Aufhäuser passt das **Kursziel für Kontron von 36,50 auf 37,0 Euro an und bestätigt die „Buy“-Empfehlung.**



#MARKET & ME 11.11.

Nachlese Wiener Börse Party Freitag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6456/>

- **Oliver Olbrich** („Double O, „the one and only“) und ich kennen uns seit einem halben Leben aus dem Mediengeschäft und jetzt wollen wir alle Börsepeople die mitmachen wollen, digitalisieren. Diese Folge wird am 11.11. gesendet, Also zu Faschingsbeginn: Das Thema ist zwar witzig, aber absolut ernstgemeint. Zunächst gehen wir aber auf eine spannende Medienkarriere im Corporate Publishing Bereich (Schwerpunkte: Jungunternehmer, Export, Franchise, Immobilien), sprechen auch Golf und Erneuerbare Energien an. Olivers LinkedIn-Claim „Die Sonne scheint auch morgen noch!“ ist also nicht esoterisch, sondern eher photovoltaisch zu sehen. Und dann das Hauptthema: Oliver und ein befreundetes KI-Unternehmen hatten audio-cd.at als Testcase für KI-Stimmen im Sportbereich auserkoren und so ist dann nach kurzem Austausch mein KI-Avatar entstanden. Mein eigener Aufwand dabei waren nur 10 Minuten. Wer will auch einen? Mir würde es sehr taugen, wenn KI-Avatare von uns Börsepeople(s) miteinander in Videos auf Basis eines Mailverkehrs auftreten würden. Freilich sind die KI-Avatare dann auch für den Eigeneinsatz intern oder Social Media perfekt, KI Corporate Publishing. Und die Kosten werden nicht schocken. Wir freuen uns über Interesse und Feedback! Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6459/>

Mein KI-Avatar made by Olivers Team: https://www.linkedin.com/posts/christiandrastil_wirtschaftsblatt-askme-activity-7254924673115668481-FNUN

Podcastbeispiel Fußball mit den KI-Stimmen Samer und Felix: <https://audio-cd.at/page/podcast/6353>

Oliver auf LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/oliver-olbrich-b58047102/>

SolarHeld: <https://solarheld.eu/>

- **Börsenradio Live-Blick 11/11:** DAX zu Faschingsbeginn deutlich fester, Conti top, Autotitel erneut flop, Bitcoin vs. Gold, Immofinanz gesucht. Hören: <https://open.spotify.com/episode/OtPoZXpGmbot4n7ObfULly>

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com



KTHE

A large, central image showing a woman on the left and a man on the right, both smiling. The image is split vertically down the middle. The woman has long, straight blonde hair and is wearing a grey blazer. The man has short brown hair, a beard, and is wearing black-rimmed glasses, a light blue shirt, and a dark blue blazer. The background is a blurred office setting with various geometric shapes and colors.

WIR SIND ANALYSTINNEN UND ANALYSTEN



Wir sind 300 internationale Finanzexpertinnen und Finanzexperten von insgesamt mehr als 25.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei NOVOMATIC für die korrekte Berichterstattung und Versteuerung unserer weltweiten Umsätze in Österreich verantwortlich sind.

novomatic.com/wirsindnovomatic

AUSTRIAS ONE AND ONLY BÖRSESHOW

MIT HUNDERTEN SPRECHER:INNEN



BÖRSE PEOPLE

- 365 Gäste Sommer 2022 bis Ende 2024
- gesendet wird auch 2025 jeden Montag, Mittwoch und Freitag
- eine Stunde Zeitaufwand in 1090 Wien S7 Indie Podcast Studio
- internationale Gäste per Telefon
- Karriere / Werdegang / Partytalk
- riesige Reichweite – für 681 Spotify-User:innen war **audio-cd.at** 2024 meistgehörter Podcast
- Börsepeople Thinktank Österreich als Basis für **kapitalmarkt-stimme.at**
- Motto: „Fun und Wissen, schwierig ist nur das Terminausmachen“
- Teil des audio-cd.at-Programms von Christian Drastil

Infos zu allen Folgen, zum Börsepeople Buch und den Charts unter audio-cd.at/people



DIE BÜCHER ZUM BÖRSEPEOPLE-PODCAST

In der Tradition der legendären „Magier der Märkte“, nur nicht so tradinglastig, gibt es nun mittlerweile 24 buchgerecht aufbereitete Podcasts, aufgeteilt auf zwei Bücher mit kumuliert 330 Seiten. Also jeweils 12 inspirierende Talks aus der Börsepeople-Reihe für 2023 und 2024, die die Vielfalt der Menschen und Jobs in der Finanzwelt zeigen. Auch im Jahr 2025 wird es wieder ein Börsepeople-Buch geben. Wer die Jahrgänge 2023 und 2024 beziehen will oder im Buch 2025 dabei sein möchte, wendet sich bitte an christian.drastil@audio-cd.at für Financial Literacy pur.

AUSGEZEICHNET MIT DEM



RUNDMAIL AN 352 BOERSEPEOPLE (DEZ. 24, RÜCKLAUF 80) MIT FOLGENDEM ERGEBNIS



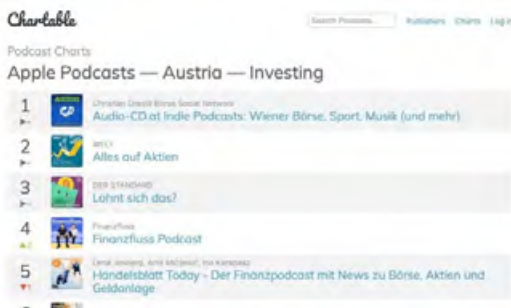
LinkedIn ist #1-Medium für die Social Media Arbeit rund um die Podcasts. Christian (ca. 12.000 FollowerInnen) ist im Top Influencer Ranking für Ö (Button für 2024 kommt erst).



Spotify wirft Publishern wie uns stets auch eine spannende Altersstruktur der Hörerschaft aus.



Für **681 Spotify-UserInnen** war audio-cd.at im Jahr 2024 der meistgehörte Podcast überhaupt, für mehr als 2000 in den Top10-Formaten. Danke!



chartable war bis Mitte Dezember 2024 DIE Adresse für Podcast-Rankings, Audio-CD.at hat da stets top performt. Leider ist chartable in dieser Form nicht mehr verfügbar.



Messbarkeit von Downloads und AbonnentInnen-Zahl (hier eine Monatssicht) macht Podcasts so spannend. Und natürlich lösen vor allem die Börsepeople-Podcasts auch die „... hast Du das gehört?“-Mundpropaganda aus.



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Medienberichten zufolge plant der **Kranhersteller Palfinger einen zweiten Produktionsstandort in Slowenien, konkret in der Kleinstadt Ormo**. Investiert werden sollen **bis zu 70 Mio. Euro**. Das Unternehmen hat bereits ein Werk in Maribor. Der Weg für das Palfinger-Werk soll diese Woche geebnet werden, da wird die slowenische Regierung mit Palfinger ein „Memorandum of Understanding“ unterzeichnen, das staatliche Förderungen möglich machen soll.

#MARKET & ME 12.11.

Nachlese Wiener Börse Party Montag hören <https://audio-cd.at/page/podcast/6464/>

- Short Coverage Hinweis bei CA Immo von Embera Partners

- mein KI-Avatar

- Udo Lindenberg

- **Börsenradio Live-Blick 12/11:** DAX verliert, massive Kursrückgänge bei Bayer und Brenntag, Rheinmetall hat wieder die +100 Prozent, Gold ebenfalls unter Druck - Hören: <https://open.spotify.com/episode/4CB5zh6BiMZ4ebj5AeUsxe>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Baustoff-Konzern **wienerberger erreichte nach neun Monaten Umsätze in Höhe von 3.391,7 Mio. Euro, das entspricht einem Plus von 3 Prozent** zur Vorjahresperiode. Das operative EBITDA liegt nach drei Quartalen bei 601,9 Mio. Euro (vs. 665,1 Mio. Euro), das **EBIT liegt mit 217,6 Mio. Euro um 51 Prozent unter dem Wert des Vorjahres**, das Ergebnis nach Steuern bei 46,1 Mio. Euro (vs. 312,5 Mio. Euro in 2023). Angesichts anhaltender **Gegenwinde in entscheidenden Märkten und anhaltender makroökonomischer Unsicherheiten reduziert das Unternehmen den Ausblick** und erwartet nun ein **operatives EBITDA von 750 bis 770 Mio. Euro für das Gesamtjahr (davor 800 bis 820 Mio. Euro)**, und erklärt: „Die Herausforderungen im Wohnneubau erweisen sich als hartnäckiger als erwartet, dennoch bleibt der Fokus auf der Umsetzung strategischer Prioritäten. Zugleich zeigt sich eine weiterhin robuste Nachfrage in den Bereichen Renovierung und Infrastruktur. Diese Maßnahmen sollen nachhaltiges Wachstum fördern und wienerberger für eine stärkere Performance in den kommenden Jahren positionieren.“ Für das Jahr 2025 wird eine stärkere Marktperformance im Bereich Neubau erwartet, angetrieben durch die Ergebnisse der US-Wahlen, Initiativen der EU-Wohnungskommission und verbesserte Marktbedingungen in Großbritannien/Irland und Osteuropa.

Die Analysten von **Raiffeisen Research meinen in einer Kurzzusammenfassung zu den Wienerberger-Zahlen:** „Wienerberger verzeichnete im dritten Quartal 2024 sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn einen Rückgang. Außerdem wurde die Gewinnprognose innerhalb kürzester Zeit zum zweiten Mal gesenkt. Auslöser für die Korrektur war vor allem die schwächer als angenommene Dynamik auf dem US-Neubaumarkt, wo das Management eine Kombination aus ungünstigem Wetter, den US-Wahlen und hohen Zinssätzen als treibende Faktoren nannte. **In der Telefonkonferenz wurde der Begriff der „vorübergehenden Verlangsamung“, der bereits im 2. Quartal erwähnt wurde, erneut aufgegriffen.** Für das 4. Quartal erwartet Wienerberger ein operatives EBITDA von 148 Mio. bis 168 Mio. Euro, verglichen mit 146 Mio. Euro im 4. Quartal 2023. Die Kosteneinsparungen für das Geschäftsjahr 2024 sollten rund 100 Mio. Euro erreichen, wovon 16 Mio. Euro noch im 4. Quartal erzielt werden sollen.“

Frequentis hat mit AirNav Ireland, der irischen Flugsicherungsorganisation, einen **Großauftrag zur Lieferung eines hochmodernen Contingency Air Situation Display Systems (CASDS) unterzeichnet**. Dieses Projekt unterstreicht das Engagement von Frequentis für die Weiterentwicklung von Air Traffic Management (ATM) Systemen in Europa und weltweit. Frequentis liefert ein hochmodernes ATM-Notfallsystem, das eine alternative Technologie zum Hauptsystem nutzt, um eine höhere Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit sicherzustellen.

Marinomed hat die Ergebnisse einer klinischen Studie mit einem Nasenspray, der die schützende Wirkung von Carragelose mit der abschwellenden Wirkung von Sorbitol kombiniert, **in der Peer-Review-Fachzeitschrift International Journal of General Medicine veröffentlicht**. In der klinischen Studie wurden Patienten mit Symptomen von allergischem Schnupfen, einschließlich einer verstopften Nase, mit dem Carragelose-Sorbitol-Nasenspray behandelt. **Durch das Produkt wurde die**



ÖSTERREICH'S BÖRSEPODCAST: AUDIO-CD.AT

MEHR ERFAHREN

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

29.11.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	6.595		1.367
January 2024	75.154.899	-	809.326
February 2024	67.223.208	-	301.791
March 2024	66.673.621	-	511.276
April 2024	67.519.147	-	406.130
May 2024	63.950.986	-	459.499
June 2024	55.219.139	-	305.725
July 2024	63.591.458	-	278.585
August 2024	51.522.959	-	263.237
September 2024	62.990.703	-	304.165
October 2024	76.914.895	-	206.740
November 2024	81.458.598	-	367.779
December 2024			
Total 2024	732.219.613	-	4.214.255

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

29.11.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	12	2
Titel			
Instruments	445	137	3
January 2024	-	2.140.823	-
February 2024	-	2.694.364	-
March 2024	15.196	1.868.177	-
April 2024	9.646	2.040.200	-
May 2024	-	4.692.838	-
June 2024	-	1.469.871	-
July 2024	-	1.097.185	-
August 2024	-	4.047.026	-
September 2024	-	6.582.382	-
October 2024	-	9.866.988	-
November 2024	-	30.474.663	-
December 2024			
Total 2024	24.842	66.974.517	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Atmung im Vergleich zu einem Placebo durch die abschwellende Wirkung von Sorbitol deutlich verbessert, wie es heißt. Die Ergebnisse unterstützen die Anwendung des Produkts als abschwellenden Nasenspray bei einer verstopften Nase.

Die **CA Immo startet ein neues Aktienrückkaufprogramm**. Das Rückkaufprogramm beginnt frühestens am 28. November 2024 und endet spätestens am 3. November 2025. **Ein generelles wesentliches Ziel des Rückkaufs ist die Steigerung des Shareholder Value.** Das Volumen beläuft sich auf 1.869.606 Stück Aktien (dies entspricht rund 1,76 Prozent des derzeit aktuellen Grundkapitals der Gesellschaft).

Bei **Addiko kommt es zu einer Änderung im Aktionärskreis - konkret schichtet die Agri Europe Cyprus ihre Anteile innerhalb der Gruppe um**. Agri Europe überträgt Aktien an ihre Tochtergesellschaften Gorenjska Banka und AIK Banka.

Der **Baukonzern Strabag konnte sich in einem Bieterverfahren den Auftrag der WBV-GPA für ein Mixed Use-Projekt in der Muthgasse in Wien Döbling (19. Bezirk) mit einer Nutzfläche von ca. 40.000 m2 sichern**.

Der **Agrana-Konzern wird beim Ergebnis für das Wirtschaftsjahr pessimistischer**. Es wird nunmehr mit einem **sehr deutlichen Rückgang beim EBIT von mehr als 50 Prozent gerechnet**. Beim operativen Ergebnis (EBIT vor Sondereinflüssen und vor Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen) wird nunmehr ein Wert in einer Bandbreite von 55 Mio. bis 75 Mio. Euro erwartet, teilt das Unternehmen mit. Zuletzt wurde noch ein „deutlich geringeres EBIT“ im Vergleich zum Vorjahr (2023|24: 151,0 Mio. Euro) in Aussicht gestellt, mit einem Rückgang von 10 bis 50 Prozent.

Die **Wiener Börse sucht zum achten Mal das Börsenunwort des Jahres**. Vorschläge für das Börsenunwort 2024 an boersenunwort@wienerboerse.at oder auf <https://www.wienerboerse.at/>. Die Abstimmung ist bis einschließlich Dienstag, 26. November möglich, Anfang Dezember wird das Börsenunwort 2024 bekanntgegeben.



#MARKET & ME 13.11.

Nachlese Wiener Börse Party Dienstag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6467/>

- **Florian Laszlo** ist CEO Observer Brand Intelligence und Medieninhaber des Börsen-Kurier. Wir sprechen über eine Medienkarriere in den Fußstapfen eines legendären Vaters, Herbert Laszlo, wobei Florian aber stets erfolgreich seinen eigenen Weg gegangen ist. Herbert Laszlo hatte 1980 den Observer und 1985 den Börsen-Kurier erworben. Vier Jahrzehnte später sind diese Marken immer noch im Eigentum der Familie Laszlo, während der Börsen-Kurier an die FinanzMedienVerlag Ges.m.b.H verpachtet ist, kümmert sich Florian um das Tagesgeschäft des Observer persönlich. Im Talk zu beiden Brands baut Florian zahlreiche Anekdoten ein, erwähnt werden u.a. Hoppenstedt, FIBEP, Pizza, Party, PR, People, eine 100-Jahres-Feier sowie die KI und Avatare. Aber auch das Fechten ist Thema, Florian war mit dem Degen in der österreichischen Spitze und olympisch dabei. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6468>
<https://www.boersen-kurier.at>
<http://www.observer.at>

- **Börsenradio Live-Blick 13/11:** DAX stärker, Siemens Energy 16 Prozent im Plus, auch RWE und Allianz top.
Hören: <https://open.spotify.com/episode/2py0WCjIBXtzUP4UkECso9>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.11.

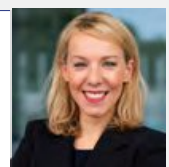
CHRISTINE PETZWINKLER

Der Aerospace-Zulieferer **FACC AG profitiert eigenen Angaben zufolge „überdurchschnittlich stark“ vom Wachstumskurs in der Luftfahrtbranche** und konnte den Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2024 um **+25,1 Prozent auf 642,6 Mio. Euro steigern** (Vorjahreszeitraum: 513,9 Mio. Euro). Das EBIT hat sich im Vergleichszeitraum auf **21,8 Mio. Euro mehr als vervierfacht** (Vorjahreszeitraum: 5,0 Mio. Euro). **Das Ergebnis nach Steuern ist mit 5,2 Mio. Euro im positiven Bereich, im Vorjahreszeitraum lag der Wert bei -6,7 Mio. Euro**. Der Ausblick wird leicht angepasst: Für das Gesamtjahr wird ein **Umsatzwachstum in Höhe von 10 bis 20 Prozent** (bisher 10 bis 15 Prozent) gegenüber dem Vorjahr (2023: 736 Mio. Euro) erwartet. Operativ rechnet das Management konsolidiert mit einem positiven operativen **Ergebnis (EBIT-Marge) zwischen 3 bis 4 Prozent** für das Geschäftsjahr 2024 (bisher „Steigerung der Profitabilität“). (Anm.: In 2023 lag das operative Ergebnis bei 17,5 Mio. Euro, die EBIT-Marge bei 2,4 Prozent). **Seitens der Raiffeisen-Analysten heißt es zum verbesserten Ausblick:** „Der obere Bereich der Prognose deutet auf einen moderaten Aufwärtstrend gegenüber unseren aktuellen Prognosen von 15 Prozent Umsatzwachstum und einer Marge von 3,5 Prozent hin. Für das vierte Quartal geht das Management davon aus,



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL
INVESTOR.RELATIONS@A1.GROUP



Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

29.11.2024	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	6	12	5
Titel			
Instruments	7.040	137	1.370
Total 2023	746.436.234	31.982.106	3.821.295
January 2024	75.154.899	2.140.823	809.326
February 2024	67.223.208	2.694.364	301.791
March 2024	66.688.817	1.868.177	511.276
April 2024	67.528.793	2.040.200	406.130
May 2024	63.950.986	4.692.838	459.499
June 2024	55.219.139	1.469.871	305.725
July 2024	63.591.458	1.097.185	278.585
August 2024	51.522.959	4.047.026	263.237
September 2024	62.990.703	6.582.382	304.165
October 2024	76.914.895	9.866.988	206.740
November 2024	81.458.598	30.474.663	367.779
December 2024			
Total 2024	732.244.455	66.974.517	4.214.255

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

29.11.2024	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	61	59	5	107
Titel				
Instruments	62	1.375	7.962	9.399
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	123.785.932.737	n.a.	n.a.	123.785.932.737
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	20.557.903.563	n.a.	n.a.	20.557.903.563
January 2024	4.437.231.433	15.351.559	75.964.225	4.528.547.218
February 2024	4.529.536.185	18.676.302	67.524.999	4.615.737.486
March 2024	5.087.449.350	29.203.463	67.184.898	5.183.837.711
April 2024	5.119.257.049	18.916.300	67.925.277	5.206.098.626
May 2024	5.021.241.008	15.855.944	64.410.486	5.101.507.438
June 2024	6.301.943.189	16.307.344	55.524.864	6.373.775.397
July 2024	5.204.361.876	16.738.515	63.870.043	5.284.970.434
August 2024	6.556.326.326	18.144.326	51.786.196	6.626.256.848
September 2024	7.986.899.342	39.184.829	63.294.869	8.089.379.040
October 2024	4.091.073.822	28.613.578	77.121.635	4.196.809.035
November 2024	4.471.533.480	23.297.066	81.826.377	4.576.656.922
December 2024				
Total 2024	58.806.853.059	240.289.227	736.433.869	59.783.576.154

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

dass es keine kurzfristigen Verschiebungen von Bestellungen oder Lieferungen geben wird.“ Laut FACC wird das Ergebnis durch die **stark gestiegenen Standortkosten in Europa im Allgemeinen und in Österreich im Besonderen** sowie durch Einmalkosten bei neu angelaufenen Projekten belastet. Aus diesem Grund sei derzeit ein **Kostensenkungsprogramm in Umsetzung**, welches ab 2025 zu einer schrittweisen und nachhaltigen Erhöhung der Ertragskraft führen wird, so das Unternehmen. Zusätzlich befindet sich aktuell ein Projekt zur Reduktion der stark gestiegenen Bestände in Umsetzung, das 2025 zu einer deutlichen Verbesserung des operativen Cashflows führen wird. Die Vorräte zum Ende der Berichtsperiode belaufen sich auf 190,5 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 158,6 Mio. Euro). Laut FACC wird in den **kommenden zwölf Monaten der gezielte Abbau dieser Bestände höchste Priorität haben**, um die Liquidität zu verbessern und die Flexibilität in der Lagerhaltung nachhaltig zu erhöhen, wie es heißt.

Die Analysten von **Erste Group und Kepler Cheuvreux** haben in Reaktion auf die Zahlen ihre **Kauf-Empfehlungen für die Aktie bestätigt**, die Kursziele liegen weiter bei 10,5 Euro (Erste) und 8,7 Euro (Kepler).

Die **Pierer Mobility-Aktie gibt am Mittwoch deutlich nach**: Wie das Unternehmen mitteilt, hat man im Zuge der Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2025 **bei der KTM AG, die 95 Prozent des Umsatzes der Pierer Mobility beisteuert, einen zusätzlichen Liquiditätsbedarf abzudecken**. Der Vorstand arbeitet aktuell an einer Überbrückungsfinanzierung **in Höhe eines dreistelligen Millionenbetrags**, heißt es. Gespräche sowohl mit der Kernaktionärin Pierer Bajaj AG als auch mit bestehenden Finanzgläubigern würden in einem noch frühen Stadium laufen, teilt der Konzern mit. Der Ausgang ist ungewiss. **Neben der Sicherung der Liquidität wird angestrebt, die KTM AG operativ und finanziell wieder auf eine stabile Basis zu stellen**. Eine tiefgreifender operative Restrukturierung soll vorangetrieben und auch der Overhead-Bereich soll nochmals deutlich angepasst werden. „Ziel ist es, Kosten und Absatz ab dem Geschäftsjahr 2025 auf einem redimensionierten Niveau zu stabilisieren und so die Basis für eine nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität zu schaffen,“ heißt es in einer Pierer Mobility-Ad hoc.

Die Analysten von Stifel bleiben auf Sell mit Kursziel 12,0 Franken, die Bank Vontobel hat die Aktie auf „Under Review“ gestellt.

Die im Prime Market der Wiener Börse notierte österreichisch/griechische **Austriacard Holdings**, die Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Zahlungslösungen, Identifikation, Smart Cards etc. anbietet, **arbeitet künftig im Bereich Kommunikation mit der The Skills Group zusammen**. Konkret hat das Unternehmen Skills | Team Farmer mit der **PR-Beratung und Pressebetreuung für den österreichischen Markt beauftragt**.

Walter Hatak, Head of Responsible Investments bei der Erste Asset Management, gehört künftig als stellvertretender Vorsitzender Österreich dem Vorstand des Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG) an. Damit ergänzt er den bestehenden Vorstand, der sich aus dem Vorsitzenden Marian Klemm und den drei stellvertretenden Vorsitzenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammensetzt.



#MARKET & ME 14.11.

Nachlese Wiener Börse Party Mittwoch hören <https://audio-cd.at/page/podcast/6472/> - The Skills Group kommuniziert für AustriaCard

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 14.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **DO & CO-Aktie ist am Vormittag an der Spitze der ATX-Performer**. Das Unternehmen hat Halbjahreszahlen präsentiert, die erneut deutliche Steigerungen zeigen: Man habe in allen Divisionen (Airline Catering, Event Catering, Restaurant & Hotel) **von einer erhöhten Nachfrage profitiert**, so das Catering-Unternehmen. Mit einem Umsatz von 1.131,14 Mio. Euro (+ 28,5 Prozent) verzeichnete **DO & CO das umsatzstärkste Halbjahr der Unternehmensgeschichte**. Das EBITDA beträgt im 1. Halbjahr 120,34 Mio. Euro (+25,6 Prozent)). Die EBITDA-Marge liegt bei 10,6 Prozent (VJ: 10,9 Prozent). Das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) des DO & CO Konzerns wird mit 83,37 Mio. Euro ausgewiesen (+ 28,0 Prozent). Die EBIT-Marge blieb stabil bei 7,4 Prozent. **Das Konzernergebnis verbesserte sich um 24,6 Prozent auf 44,22 Mio. Euro**. Der Bestand an liquiden Mitteln liegt laut DO & CO bei 263,63 Mio. Euro, das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA (Net Debt to EBITDA) konnte im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden und steht per 30. September 2024 bei 0,72 (VJ: 1,61). Im **Airline Catering konnten zahlreiche Catering-Verträge abgeschlossen werden, darunter auch Verträge mit Neukunden**, wie etwa der Royal Jordanian in Detroit, China Eastern, West Jet und beOnd. Zentrale Wachstumstreiber der Event-Sparte seien die **zunehmende Nachfrage nach Events**, besonders in den Sommermonaten, steigende Zuschauer-Zahlen bei den Formel 1 Rennen sowie die UEFA EURO 2024 gewesen, so das Unternehmen. Im **Bereich Restaurant, Lounges, Hotels profitiere man u.a. von der hohen Reise-Dynamik**. DO & CO informiert zudem, dass man die **Ausschreibung für den Betrieb des Restaurants und die kulinarische Betreuung der Prunkräume in der Albertina Wien für weitere zehn Jahre gewonnen** habe. Mit strategischen Investitionen sowie MitarbeiterInnen mit einem sehr hohen Servicegedanken **sei man für weiteres nachhaltiges Wachstum bestens aufgestellt. Es könne von einer erfreulichen Entwicklung gesprochen werden**, so das Unternehmen im Ausblick.



**Künstliche Intelligenz,
Cloud Computing, Cybersecurity**
Sind Sie an diesen Themen interessiert?

Mehr Informationen unter www.erste-am.at

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen. Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Der **Konzernumsatz des Kunststoff-Konzerns Polytec betrug in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 507,1 Mio. Euro und lag damit 4,5 Prozent über dem Vergleichszeitraum 2023** von 485,2 Mio. Euro. Das EBITDA beläuft sich auf 24,9 Mio. Euro gegenüber 22,3 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Das EBIT wird mit 1,4 Mio. Euro ausgewiesen (Q1-Q3 2023: -2,7 Mio. Euro). Die EBIT-Marge liegt damit bei 0,3 Prozent (vs. -0,6 Prozent in der Vorjahresperiode). **Das Ergebnis nach Steuern beträgt nach drei Quartalen -7,4 Mio. Euro (Q1-Q3 2023: -8,7 Mio. Euro)**. Laut Polytec wird die **Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 durch das hohe Niveau der Lohn- und Sachkosten sowie Zinsen belastet. Das Management passt daher seinen Ausblick an** und rechnet aus heutiger Sicht für das gesamte Geschäftsjahr 2024 mit einem Konzernumsatz in der Größenordnung von 660 Mio. Euro (bisher zwischen 660 Mio. Euro und 710 Mio. Euro) und einer EBIT-Marge von rund 1 Prozent (bisher: rund 2 bis 3 Prozent). Das Erreichen dieses Ausblicks unterliege jedoch Unsicherheiten und sei auch vom Ausgang von laufenden Kundenverhandlungen abhängig. Wie sich die Nachfrage im 4. Quartal entwickeln wird, könne aufgrund des volatilen Marktumfeldes aktuell nicht eindeutig abgeschätzt werden, heißt es seitens Polytec. **Die Analysten von Raiffeisen Research meinen:** „Das Unternehmen senkt aufgrund von Branchenproblemen und operativen Ineffizienzen seine Jahresprognose und verzeichnet im dritten Quartal trotz Umsatzanstieg einen Betriebsverlust.“

Die **Flughafen Wien Gruppe erzielte in den ersten drei Quartalen 2024 einen Umsatz von 792,5 Mio. Euro**, was einem Anstieg um 13,3 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Das EBITDA erhöhte sich um 10,8 Prozent auf 368,1 Mio. Euro und das EBIT um 14,4 Prozent auf 268,7 Mio. Euro. Das **Periodenergebnis vor Minderheiten ist um 19,4 Prozent auf 207,0 Mio. Euro gestiegen**. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 322,1 Mio. Euro (Q1-3/2023: 286,1 Mio. Euro). Bis Jahresende soll die Gruppe einen **Umsatz von über 1 Mrd. Euro**, ein EBITDA von über 400 Mio. Euro und ein Periodenergebnis vor Minderheiten von zumindest 220 Mio. Euro erreichen. Die Investitionen 2024 werden bei über 200 Mio. Euro erwartet.

Der Baukonzern **Strabag SE hat das Trading Statement für die abgelaufenen drei Quartale veröffentlicht**. Der Auftragsbestand konnte im bisherigen Jahresverlauf um rund 1,9 Mrd. Euro (+4 Prozent) auf 25,3 Mrd. Euro ausgebaut werden. Die Leistung blieb annähernd stabil bei 13,62 Mrd. Euro. **„Unser Auftragspolster bietet uns bereits eine gute Visibilität in Richtung 2026 und eine solide Ausgangsposition für das kommende Jahr“**, kommentiert Strabag-CEO Klemens Haselsteiner. Für das Geschäftsjahr 2024 wird unverändert eine Leistung von rund 19,4 Mrd. Euro erwartet. Die Prognose für eine EBIT-Marge von mindestens 4 Prozent bleibt ebenso aufrecht. Der Ausblick auf die Netto-Investitionen (Cashflow aus der Investitionstätigkeit) wird für 2024 von bisher höchstens 750 Mio. auf höchstens 800 Mio. Euro angehoben. **Seitens der Raiffeisen-Analysten heißt es:** „Unsere Produktionsprognosen von 19,78 Mrd. Euro (+3 Prozent im Jahresvergleich) erscheinen vor dem Hintergrund der Dynamik der ersten 9 Monate zwar eher ehrgeizig (die für das Geschäftsjahr 2025 prognostizierte Produktion von 20 Mrd. Euro ist voll intakt), dennoch halten wir unsere **EBIT-Schätzung von 799 Mio. Euro (LSEG-Median 789 Mio. Euro, Marge 4,4 Prozent) für realistisch**, da sie eine Marge von nur 4,3 Prozent impliziert.“

Noch mehr Strabag-News: Strabag Real Estate wird Anfang Dezember mit dem Bau des neuen Frankfurter Bürogebäudes „SEED“ beginnen. Mit der Durchführung des Hochbaus ist die Strabag-Tochter Ed. Züblin AG als Generalunternehmer beauftragt. **Rund die Hälfte der Büroflächen (10.000 qm) des Gebäudes werden von den in Frankfurt am Main ansässigen Strabag-Konzerneinheiten**, u.a. Ed. Züblin AG, Strabag Property & Facility Services und Strabag Real Estate **belegt**.

Erste Private Banking wurde kürzlich von den Finanzpublikationen PWM/The Banker und Global Finance mit insgesamt acht „Best Bank“-Auszeichnungen bedacht. PWM/The Banker zeichnete die Erste als beste Privatbank in der CEE-Region insgesamt sowie auf nationaler Ebene in Österreich und Rumänien aus. Im Rahmen ihres Private-Banking-Award-Programms zeichnete auch Global Finance die Erste als führenden Private-Banking-Anbieter in der CEE-Region aus und wählte die Erste Private Banking zusätzlich für nationale Auszeichnungen in Tschechien, der Slowakei, Rumänien und Kroatien aus.

Jobangebot: Die **Österreichische Post reagiert auf die neuerliche Insolvenz des Möbelhändlers Kika/Leiner und bietet allen betroffenen Mitarbeiter*innen österreichweit neue Arbeitsplätze an**. Man könne sich direkt auf karriere.post.at informieren und sofort bewerben.

Die **Uniqa optimiert das Angebot ihrer fondsgebundenen Lebensversicherung FlexSolution und bietet ausschließlich Fonds an, die Nachhaltigkeitskategorien (Artikel 8 und 9) entsprechen**. Fonds, die den Nachhaltigkeitskategorien nicht entsprechen, werden in FlexSolution im Neukauf nicht mehr angeboten.

Zumtobel beleuchtet: Die beiden Lichtmarken der **Zumtobel Group, Thorn und Zumtobel**, gehen eine **Partnerschaft mit dem englischen Fußballverein Sunderland Association Football Club (Sunderland AFC) für ein umfassendes Upgrade der Lichtlösung in dessen Heimspielstätte Stadium of Light ein**. Das Projekt ist Teil der größten Investition, die der Verein seit mehr als zwanzig Jahren in das Stadion tätigt und steht im Einklang mit den langfristigen Nachhaltigkeitszielen des Sunderland AFC, darunter auch das Ziel, bis 2028 energieautark zu werden, wie Zumtobel mitteilt.

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



Umsätze nach Märkten Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

29.11.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	5	56	-	3	-	59	4	-	-	107
Titel										
Instruments	5	57	-	1.367	-	1.375	6.595	-	-	9.399
Kapitalisierung										
Capitalization	20.557.903.563	123.785.932.737	-	-	-	-	-	-	-	144.343.836.300
Total 2023	45.813.886	53.523.369.593	-	3.821.295	270.159	222.883.298	746.431.110	-	-	54.542.589.340
January 2024	2.253.010	4.434.978.424	-	809.326	-	15.351.559	75.154.899	-	-	4.528.547.218
February 2024	2.746.030	4.526.790.154	-	301.791	-	18.676.302	67.223.208	-	-	4.615.737.486
March 2024	3.109.946	5.084.339.404	-	511.276	-	29.203.463	66.673.621	-	-	5.183.837.711
April 2024	1.749.745	5.117.507.303	-	406.130	-	18.916.300	67.519.147	-	-	5.206.098.626
May 2024	3.676.831	5.017.564.176	-	459.499	-	15.855.944	63.950.986	-	-	5.101.507.438
June 2024	2.096.047	6.299.847.142	-	305.725	-	16.307.344	55.219.139	-	-	6.373.775.397
July 2024	3.605.032	5.200.756.845	-	278.585	-	16.738.515	63.591.458	-	-	5.284.970.434
August 2024	2.942.951	6.553.383.375	-	263.237	-	18.144.326	51.522.959	-	-	6.626.256.848
September 2024	2.461.690	7.984.437.652	-	304.165	-	39.184.829	62.990.703	-	-	8.089.379.040
October 2024	2.439.917	4.088.633.905	-	206.740	-	28.613.578	76.914.895	-	-	4.196.809.035
November 2024	2.544.845	4.468.988.635	-	367.779	-	23.297.066	81.458.598	-	-	4.576.656.922
December 2024										
Total 2024	29.626.044	58.777.227.014	-	4.214.255	-	240.289.227	732.219.613	-	-	59.783.576.154

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- 1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates
2 ... Optionsscheine / Warrants
3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

29.11.2024	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	798	12	-	2	-	1.073	4	12	6	1.890
Titel										
Instruments	813	12	-	3	-	17.564	445	137	6	18.981
Kapitalisierung										
Capitalization	62.655.102.446.910	1.028.086.491	-	-	-	-	-	-	263.357.440	62.656.565.432.332
Total 2023	823.610.553	58.629.426	-	-	-	221.483.220	5.124	31.982.105.70	-	1.135.710.429
January 2024	60.600.326	5.489.186	-	-	-	21.691.508	-	2.140.823	-	89.921.842
February 2024	75.511.728	6.242.592	-	-	-	16.142.910	-	2.694.364	-	100.591.594
March 2024	66.921.331	8.120.760	-	-	-	15.343.814	15.196	1.868.177	-	92.269.277
April 2024	77.471.221	7.485.231	-	-	-	22.078.330	9.646	2.040.200	-	109.084.628
May 2024	73.501.769	4.599.555	-	-	-	16.752.657	-	4.692.838	-	99.546.819
June 2024	67.087.159	3.436.965	-	-	-	10.197.867	-	1.469.871	-	82.191.862
July 2024	78.513.428	5.020.358	-	-	-	21.007.308	-	1.097.185	-	105.638.279
August 2024	115.849.854	2.610.607	-	-	-	12.874.595	-	4.047.026	-	135.382.081
September 2024	74.280.683	4.629.962	-	-	-	14.009.463	-	6.582.382	-	99.502.490
October 2024	98.465.747	4.062.118	-	-	-	23.312.988	-	9.866.988	-	135.707.840
November 2024	121.387.876	5.611.117	-	-	-	17.803.920	-	30.474.663	-	175.277.577
December 2024										
Total 2024	909.591.123	57.308.451	-	-	-	191.215.358	24.842	66.974.517	-	1.225.114.290

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

- 1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates
2 ... Optionsscheine / Warrants
3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates



Das Impfstoffunternehmen **Valneva teilt mit, dass Partner Limma Tech Biologics den ersten Teilnehmer einer Phase 2b-Studie mit Shigella4V2 (S4V2), dem weltweit am weitesten fortgeschrittenen tetravalenten biokonjugierten Shigellose-Impfstoffkandidaten, geimpft hat.** Shigellose ist weltweit die zweithäufigste Ursache für tödliche Durchfallerkrankungen. Derzeit gibt es keinen zugelassenen Impfstoff gegen Shigella, die Entwicklung eines solchen Impfstoffs wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als vorrangig eingestuft.

Aktienkäufe: Aufsichtsratsmitglied **Hannes Palfinger** hat 14.780 Palfinger-Aktien zu je im Schnitt 20,3 Euro über die Wiener Börse erworben, wie aus einer Meldung hervorgeht.

Auch bei Wienerberger wird gekauft: Vorstand Harald Schwarzmayr hat den Kauf von 2000 Stück zu je 26,06 Euro gemeldet. Zudem hat auch das **Wienerberger-Aufsichtsratsmitglied Peter Steiner** Aktienkäufe getätigt, und zwar 2000 Stück zu je 27,32 Euro.

#MARKET & ME 15.11.

Nachlese Wiener Börse Party Donnerstag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6475/>

- **Andreas Treichl** mag Klarna nicht, mit seiner Europa-Kritik rockt er LinkedIn

- **Claudia Vince-Bsteh** ist Private Bankerin bei der Kathrein Privatbank und Generalsekretärin beim Österreichischen Schutzverband der Wertpapierbesitzer (ÖSWB). Wir sprechen (auch hier wieder mal) über ein Studium an der alten WU (in meiner unmittelbaren Nachbarschaft), über den Job-Einstieg bei Raiffeisen und ins Wertpapiergeschäft und dann lange Jahre als Analystin, es gab auch mehrere Preise für Claudia, Stichwort AnalystAward. Die Arbeitgeber-Wechsel folgten stets innerhalb der Gruppe und so ist die Wirtschaftspädagogin nun bei der Kathrein Privatbank, die heuer ihre 100-Jahres-Feiern hatte. Wir sprechen auch über CEFA, Lehman, Freude am Job, die neue Facette Kathrein Family Konsult, natürlich den ÖSWB mit dem Präsidenten Michael Spiss und letztendlich auch die Facette, dass Claudia einmal im Jahr - im wahrsten Sinne des Wortes - gerne untertaucht. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6477>

<https://kathrein.at>

<https://www.oeswb.at>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 15.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **DO & CO-Aktie** hat gestern, nach Bekanntgabe der Halbjahreszahlen, mehr als 15 Prozent zugelegt und zeigt sich auch heute **stark. CEO und Gründer Attila Dogudan hat sich im Conference Call sehr zuversichtlich für das weitere Wachstum gezeigt.** Die anfänglichen „Hick ups“ in den neuen bzw. erweiterten Küchen in Miami und New York seien behoben und es läuft „von Tag zu Tag besser“, so Dogudan. Die **Effizienz steigt und man arbeite aktuell mit dem besten Team ever**, das auch **bereit für das nächste Level** sei, betont Dogudan. Im Halbjahr hat das Unternehmen einen Umsatz von 1,13 Mrd. Euro erzielt, **für das Gesamtjahr bleibt die Prognose bei etwa 2,1 Mrd. Euro aufrecht, die EBIT-Marge soll bei 7,5 bis 8 Prozent liegen.** Im kommenden Jahr **bei acht Prozent oder darüber**, weil dann keine Ramp up-Kosten mehr zu verdauen sind. **In den kommenden Jahren kann es mit dem Umsatz in Richtung 2,5 bis 3 Mrd. Euro gehen und bei der EBIT-Marge in Richtung 8 bzw. 9 Prozent oder gar in den zweistelligen Prozentbereich.** „Wenn die Kunden happy sind, dann gibt es mehr Aufträge bzw gewinnen wir zusätzliche Airline Hubs,“ berichtet Dogudan. Und die Kunden scheinen zufrieden zu sein, immer mehr Airlines rufen DO & CO zu weiteren Standorten. Am New Yorker Flughafen JFK ist DO & CO mittlerweile täglich bei ca 450 Abflügen von unterschiedlichen Airlines mit an Bord, in Istanbul sind es gar teils mehr als 500 Abflüge pro Tag. Und DO & CO kommt mit Qualität, Effizienz und vor allem Konsistenz gut an. „Nur so kann man das Vertrauen der Kunden gewinnen“, so der Unternehmer. Auf die Frage, was man von DO & CO in den kommenden Jahren erwarten kann, meint Dogudan: **„Man kann smartes Wachstum in allen Bereichen erwarten.“**

Auch **Frequentis** hat gestern Nachmittag zu einem virtuellen Update geladen. Ebenfalls ging es u.a. um die Frage, wo das größte Potenzial erwartet wird. CEO Norbert Haslacher sieht das **stärkste Wachstum vor allem im Defense- und im Flugsicherungs-Bereich.** Es gebe Anfragen u.a. von Nato-Ländern. Zwar hätten die Nato-Länder zuletzt vor allem in Hardware investiert, aber jetzt würden auch die Updates in den Kontroll-Zentren nachgefragt. „Wir sehen für die nächsten 5 bis 7 Jahre gutes Wachstum im Defense-Bereich“, so Haslacher. Auch im Bereich Flugsicherheit ist einiges zu erwarten. „Speziell in Asien werden eine Menge neuer Flughäfen errichtet und diese benötigen auch Flugverkehrszentralen,“ so Haslacher. **Da das Thema Sicherheit auch aufgrund der geopolitischen Situation enorm wichtig ist, sieht man sich bei Frequentis insgesamt gut positioniert.** Den Ausgang der US-Wahlen sieht Haslacher aufgrund der schon langjährigen Präsenz am US-Markt entspannt.



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET





240 JAHRE AUSTRIA TABAK – 25 JAHRE JTI

1784: Die Geschichte der Austria Tabak beginnt am 8. Mai mit der Gründung der kaiserlich-königlichen Tabakregie als staatliches Vollmonopol durch Kaiser Joseph II.

1999: Japan Tobacco akquiriert R.J. Reynolds außerhalb der USA und wird damit zu einem globalen Unternehmen – Japan Tobacco International entsteht.

Auf diesen beiden Ereignissen basiert der Erfolg von JTI Austria, eine sich ergänzende Verbindung von Tradition, Internationalität, Innovationskraft und Beständigkeit. Eine solche Beständigkeit über Jahrhunderte hinweg erfordert Konsequenz, aber vor allem den Willen, sich weiterzuentwickeln.

Es erfordert Offenheit gegenüber Neuem, Flexibilität und Wandlungsfähigkeit, um die Herausforderungen sich ständig wandelnder Rahmenbedingungen zu meistern. Ebenso braucht es aber vertrauensvolle Beziehungen auf Augenhöhe, um dieses Umfeld auch mitgestalten zu können.

Auf uns ist Verlass, sei es als Arbeitgeber, als Handelspartner oder als Steuerzahler – die Pflege eines partnerschaftlichen Umgangs und eine offene Gesprächskultur sind für uns deshalb seit jeher wichtig.

Diese demokratischen Elemente fordern wir auch von dem Land ein, in dem wir dieses außergewöhnliche Jubiläum feiern, denn sie sind die Basis für eine nachhaltige Weiterentwicklung.

Feiern Sie im Jubiläumsjahr 2024 mit uns gemeinsam: unser Bestehen, unsere Stabilität und Prosperität!



**RA (D) Ralf-Wolfgang
Lothert, MBA**

Director Corporate Affairs &
Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

**Sollten Sie Fragen haben oder
zusätzliche Informationen
brauchen, stehen wir jederzeit
unter CCAllgemein@jti.com
zur Verfügung. jti.com/Austria**

„Wir haben schon einige Präsidenten erlebt und sehen keine Auswirkungen, da wir die Wertschöpfung in den USA haben.“ Frequentis zählt weltweit ca. 500 Organisationen aus dem sicherheitskritischen Bereich zu seinen Kunden. **Diesen Kunden stets neue, moderne und stabile Lösungen anbieten können, ist ein übergeordnetes Ziel.** Daher legt man bei Frequentis auch großen Wert auf R&D, kauft Technologie zu und setzt auf neue Entwicklungen für zB Drohnen, neue Netzwerke oder digitale Tower. Den Markt im sicherheitskritischen Bereich beziffert Frequentis nach eigenen Einschätzungen mit ca 13,1 Mrd. Euro, davon kann Frequentis 3,2 Mrd. Euro abdecken. Im Halbjahr lag der Auftragsstand bei 621 Mio. Euro. **Und auch für 2025 sieht die Pipeline „ganz gut aus“**, verrät Haslacher.

Die in Wien und Athen notierte **Austriacard Holdings hat Zahlen vorgelegt und in den ersten neun Monaten den Umsatz um 14,0 Prozent auf 298,3 Mio. Euro steigern können.** Das Wachstum beruhe auf einer fast **Verdreifachung der Umsätze im Bereich Digital Transformation**, auf starkes Wachstum im Bereich Document Lifecycle Management in der MEA-Region und auf der **Umsatzsteigerung von mehr als 20 Prozent im Secure Chip & Payment Segment.** Das EBITDA stieg in der Berichtsperiode um 18,1 Prozent auf 43,1 Mio. Euro und erreichte eine Umsatzmarge von 14,4 Prozent gegenüber 13,9 Prozent im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der **Gewinn nach Steuern konnte um 10,1 Prozent auf 16,3 Mio. Euro erhöht** werden, die Marge liegt bei 5,4 Prozent. Manolis Kontos, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Group-CEO: „Die Ergebnisse der ersten neun Monate 2024 veranschaulichen die **Cültigkeit unserer Wachstumsstrategie, die auf der Ausweitung der geografischen Präsenz und des Marktanteils sowie auf der Verbesserung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios basiert.** Unser Fokus liegt darin, alle möglichen Wachstumsbereiche der Segmente, in denen wir tätig sind, zu erfassen.“ Zu Beginn des Jahres stellt das Unternehmen für das Gesamtjahr ein Wachstum der Konzernumsatzerlöse von ca. 10 Prozent und ein Wachstum des angepassten EBITDA von ca. 10 bis 12 Prozent in Aussicht.

Die gestern in Korneuburg stattgefundene **Gläubigerversammlung von Marinomed hat einstimmig dem vorgelegten Sanierungsplan zugestimmt.** Die festgesetzte **Quote beträgt 30 Prozent**, zahlbar in mehreren Tranchen innerhalb von zwei Jahren. Davon sind 5 Prozent als Barquote zu hinterlegen. Die für die Rückführung der Quoten erforderlichen **Mittel sollen zum Teil über den Verkauf des Carragelose Geschäftsbereichs der Marinomed Biotech AG aufgebracht werden.** Eine Superquote von weiteren bis zu 7 Prozent soll ausgeschüttet werden, sofern Meilensteinzahlungen aus dem Verkauf des Carragelose-Geschäfts innerhalb von zwei Jahren den geplanten Eingang übersteigen, wie Marinomed mitteilt.

Die **Erste Bank und ihre 100%-Tochter Salzburger Sparkasse werden im kommenden Jahr (voraussichtlich Herbst 2025) formal zusammengeführt.** Die Maßnahme erlaubt die Stärken der Salzburger Sparkasse - Kundennähe und individuelle Beratung - weiter auszubauen, gleichzeitig werden **Verwaltungswege und Managementstrukturen verschlankt.** Die Marke Salzburger Sparkasse bleibt durch die Fusion bestehen, **für die Kund:innen in Salzburg ändert sich nichts**, teilt die Erste Bank mit.

Research: Die Analysten von Baader Helvea stufen die **Polytec-Akite weiter mit Kaufen ein**, nehmen das Kursziel aber von 7,0 auf 4,0 Euro zurück.

Die Analysten von NuWays stufen die **Flughafen Wien-Aktie nach Zahlenbekanntgabe weiter mit Hold sowie Kursziel 61,0 Euro ein** und meinen: „Flughafen Wien ist weiterhin auf Kurs, ein weiteres Rekordjahr abzuliefern. Wir halten die Gesellschaft für einen sehr stabilen Dividendenzahler, andererseits erscheinen uns die Aktien angemessen bewertet.“

Die Analysten von **Vontobel stufen Pierer Mobility mit Reduce (zuvor Under Review) und Kursziel 6 Franken (zuvor 16 Franken) ein.** Sie meinen: „Angesichts weiterer Umstrukturierungen und höherer Zinsbelastungen wird der Free Cash Flow



**Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.**

**Immobilien sind
Werte mit Seele**

www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0

immobilien@wienerprivatbank.com



Lucas Langhammer, Cineplexx/Constantin Film
Mieter myhive am Wienerberg | Urban Garden



Grün leben,

grün arbeiten,

das ist myhive **Urban Garden**

„Was ich an myhive **Urban Garden** so schätze? Dass sich mein Büro nach Hotel anfühlt, samt Garten-Feeling auf der Terrasse. Auch sehr wichtig für mich: der clevere Umgang mit Energie. Green Leases sorgen für Transparenz und Nachhaltigkeit. Dazu die hervorragende Ausstattung inklusive vieler Geschäfte, Lokale und sogar eines Kinos. Was will man mehr?“

myhive-offices.com





wahrscheinlich schwach bleiben und die Nettoverschuldung nur allmählich sinken. Da die Umschuldung zu einer erheblichen Verwässerung führen könnte und die Unsicherheiten in der Bilanz weiterhin Anlass zur Sorge geben, sind die Risiken zu hoch geworden, um investiert zu sein.“

Aktienkäufe: **Wienerberger-Vorstandsmitglied Gerhard Hanke** hat jüngst 2000 Aktien zu je 26,05 Euro erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

#MARKET & ME 18.11.

Nachlese Wiener Börse Party Freitag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6479/>

- **Wiener Privatbank Market Update November 2024 Nicolas Kneip / Birgit Ulbing:**
<https://www.youtube.com/watch?v=5fE0j5uYKSU>

- **Richard Dobetsberger** setzt auf wikifolio.com seine Umbrella Strategie um und ist damit in den öffentlichen Rankings von Europas größter Social Trading Plattform die häufigste Nr. 1, das gilt auch aktuell. Wir sprechen über sagenhafte knapp 100 Mio. Euro Assets under Management. Der Oberösterreicher ist seit 2001 mit Aktien aktiv und seit dem Startjahr 2012 auf wikifolio.com, ein Credit gehört dabei seinem Bankberater. Die Performance liegt bei mehreren 1000 Prozent und da gibt es an ein entspanntes Vis a vis natürlich 1000de Fragen, einige davon stelle ich. Für Ritschy (so nennen ihn seine Freunde und so heißt er auch in der wikifolio-Welt) sind regelmäßige Neuevaluierungen der wirtschaftlichen und politischen Situationen zwar zeitintensiv, aber unerlässlich, um dauerhafte Gewinne zu erwirtschaften. Konkret gehen wir auf die beiden wikis „Umbrella“ und „NoLimits“ ein, auf Ritschys Pharma- & Healthcare-Vergangenheit bei u.a Bayer oder J&J, die Learnings aus den Research-Prozessen der Branche für seine Investmentstrategien und vieles mehr. Ritschy ist zudem ein guter Kommentator seiner Trades. Mein Fazit: Ich kenne niemanden, der über so einen langen Zeitraum (12 Jahre) einen derart beeindruckenden transparenten (und transparenter als bei wikifolio geht es nicht) Track Record aufweist. Ach ja: Ritschy ist Stammgast bei Börsentagen und wird auch am 8.3. 2025 in Wien wieder dabei sein. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6482/>
<https://www.wikifolio.com/de/at/p/ritschy?tab=about> (dort findet man auch YouTube-Videos zur Strategie).
<http://ritschydobetsberger.com>
Meet Ritschy am 8. März 2025 in Wien bei <http://www.boersentag.at>

- **Rolf Majcen** war Preisträger unseres Business Athlete Awards 2016, der Jurist mit Wirkungsbereich Finanzmarkt ist begeisterter ambitionierter Sportler In- und Outdoor, er hat u.a. den Halbmarathon auf der Chinesischen Mauer gewonnen und steht auch in ganz anderer Sache im Guinness Book of Records. Wir sprechen über große Siege im Treppenlauf (u.a. Rockefeller Center, Shanghai, Hanoi), über General Karl Majcen, Franz Gschiegl, über Rodeln, Radfahren, einen gemeinsamen Essling-Start (der mit 3:42 meine schnellste Neuzeit-Pace über 5k brachte) und - ganz aktuell - über eine anstehende Berg-Präsentation über das Burgenland. Freier Eintritt. HÖREN: <https://open.spotify.com/episode/Oev6IIUPmIxdwULTyPMXZC>

- **Zertifikate Party Österreich 11/24:** Live von den Zerti-Awards Berlin feat. BNP, Vontobel, Morgan Stanley, dazu Stock3, Ritschy & me. In der aktuellen Ausgabe 11/2024 geht es um den Zertifikate Award für Deutschland, der vor wenigen Tagen in Berlin stattgefunden hat. Gewonnen hat die BNP Paribas vor Vontobel und den Hauptjob heute tun meine deutschen Kollegen Andi Gross und vor allem Peter Heinrich, letzterer war mit seinem Knaus Tabbert Podcast Studio vor Ort. Zu Wort kommen Veranstalter Tobias Kramer zum Procedere und zum Gesamtsieger BNP Paribas, dann David Hartmann von der Nr. 2 Vontobel und Nicolai Tietze vom Produktgewinner Morgan Stanley. Weiters Kristin Rölz vom App-Sieger Stock3 und Lars Erichsen als Finfluencer of the Year. Das ist auch eine Überleitung. Wenige Tage vorher fanden die 1. Finfluencer Awards in Frankfurt statt, organisiert von Business Punk. Die Gewinner Jürgen Schmitt, Edda Vogt und Lisa Osada haben mit ihren außergewöhnlichen Leistungen gezeigt, wie vielfältig und innovativ die Finfluencer-Community ist. Baader Trading hatte zudem eine besondere Überraschung für Österreich: den Finfluencer & Networker #1 Österreich, „den wir“, so Nico Baader, „einem wahren Pionier der Szene verleihen dürfen – Christian Drastil, einem der ersten Finfluencer, der mit seinen Formaten, insbesondere seinen Podcasts, die Branche entscheidend geprägt hat. Wir freuen uns darauf, diesen Preis bald in Wien zu überreichen“. Und dann hab ich noch Ritschy Dobetsberger, Heiko Geiger und die Young Dudes (and Girls).
Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6483/>

- **Börsenradio Live-Blick 18/11:** DAX nach dem Verfallstag etwas fester in KW47, Conti gesucht, Porsche schwächer
Hören: <https://open.spotify.com/episode/7HZDDbTYsOLB5a0nWgf5cO>



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



Gesamtumsätze nach Mitglieder - November 2024

Turnover by market participants - November 2024

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	610.988.493,15	12,9699
			MTF / unregulated market	549.755,71	0,0117
				611.538.248,86	12,9815
2.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	465.738.836,18	9,8865
			MTF / unregulated market	34.228,36	0,0007
				465.773.064,54	9,8873
3.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	433.628.215,09	9,2049
			MTF / unregulated market	87.952,46	0,0019
				433.716.167,55	9,2068
4.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	420.894.807,63	8,9346
			MTF / unregulated market	60.192,95	0,0013
				420.955.000,58	8,9359
5.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	320.027.929,98	6,7934
			MTF / unregulated market	453.599,34	0,0096
				320.481.529,32	6,8031
6.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	266.084.548,09	5,6484
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				266.084.548,09	5,6484
7.	CENWI	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	geregelter Markt / regulated market	247.706.979,10	5,2582
			MTF / unregulated market	4.055.210,49	0,0861
				251.762.189,59	5,3443
8.	INTFR	INSTINET GERMANY GMBH	geregelter Markt / regulated market	232.993.037,08	4,9459
			MTF / unregulated market	62.044,75	0,0013
				233.055.081,83	4,9472
9.	BNAPA	BNP PARIBAS FINANCIAL MARKETS	geregelter Markt / regulated market	188.745.758,87	4,0066
			MTF / unregulated market	57.162,06	0,0012
				188.802.920,93	4,0078
10.	CITFR	CITIGROUP GLOBAL MARKETS EUROPE AG	geregelter Markt / regulated market	178.815.156,36	3,7958
			MTF / unregulated market	232.312,80	0,0049
				179.047.469,16	3,8008
Gesamtergebnis / Total				4.710.833.513,24	100,0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products.

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **RBI hat ein Kreditportfolio im Wert von 2,8 Mrd. Euro verbrieft**, welches aus Unternehmenskrediten, hauptsächlich in Österreich, der Slowakei, Deutschland und der Tschechischen Republik, besteht. Auf Konzernebene wird die Transaktion die harte Kernkapitalquote um etwa 16 Basispunkte stärken.

Des weiteren teilt die RBI mit, dass **Inhaber der EUR 650,000,000 Fixed to Reset Rate Additional Tier 1 Notes of 2017 eingeladen werden**, alle Schuldverschreibungen zum Kauf gegen **Barzahlung zu einem Kaufpreis von 101,875 Prozent** mit einem Erfüllungstag am oder um den 27. November 2024 **anzudienen**.

Im **Conference Call nach den Zahlen hat der CEO der in Wien und Athen gelisteten Austriacard Holdings, Manolis Kontos**, die Wachstumsstrategie zusammengefasst. So basiere das Wachstum auf mehreren Säulen. Geographisch hat das Unternehmen etwa die Märkte **USA, Großbritannien sowie Middle East & Afrika im Fokus, wo man vor allem mit Sicherheitsdrucklösungen für Regierungen punktet**. Angestrebt wird etwa auch die **Marktführerschaft bei Payment Cards in bestimmten Marktsegmenten wie Challenger bw. Neo Banks**. Als Treiber wird u.a. auch die neue Unternehmensstruktur gesehen, basierend auf geografischen Clustern, die eine schnellere Expansion in neue Märkte, Cross-Selling und Kundenorientierung ermöglichen soll. Des weiteren soll es zu **selektiven Akquisitionen** kommen, die das Produktangebot und die geografische Präsenz erweitern sollen. In diesem Jahr wurde etwa die britische Research und Datenanalyse-Firma LSTech erworben. Auf Produktebene sind die Wachstumstreiber Zahlungs- und Banklösungen als Service, Innovation wie zB. Biometrie oder Metallkarten sowie KI oder die Digitalisierung des öffentlichen Sektors. Hier habe man u.a. zuletzt ein Projekt in Griechenland durchgeführt.

Research: **Die Analysten von Montega stufen die FACC-Aktie nach Zahlen-Bekanntgabe weiter mit Buy ein und erhöhen das Kursziel von 11,0 auf 12,0 Euro**. Sie begründen: „FACC erzielt auch in Q3 starke Ergebnisse, sodass wir nun eine Guidance-Erfüllung in der oberen Hälfte prognostizieren - mit weiterem Überraschungspotenzial auf der Oberseite. Auch die Erwartungen für die Folgejahre passen wir aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung und einer Reihe an Wachstumstreibern (Urban Air, Comac) an.“

Wie berichtet, haben die Analysten der Baader Bank ihre **Kaufempfehlung für Polytec nach Zahlenbekanntgabe bestätigt**, das Kursziel wurde von 7,0 Euro auf 4,0 Euro gesenkt. Die Analysten meinen: „Wir sind uns bewusst, dass das Marktumfeld für Automobilzulieferer auch im Jahr 2025 herausfordernd bleiben wird. Dennoch ist Polytec mit seiner starken Markt- und Technologieposition ein **entscheidender Partner für verschiedene OEMs und wird voraussichtlich in den Jahren 2025E und 2026E eine Ergebniserholung erleben**. Nach dem dramatischen Kursverfall der letzten 18 Monate wird Polytec trotz solider Finanzausstattung (40 Prozent Eigenkapitalquote) nur noch mit 23 Prozent des Buchwerts bewertet. Basierend auf unseren neuen Gewinnprognosen erscheint die **Polytec-Aktie ebenfalls massiv unterbewertet**.“

MM Warburg stuft die **Polytec-Aktie mit Hold und Kursziel 2,75 Euro (davor 4,0 Euro)** ein, die Erste Group ebenfalls mit **Hold und Kursziel 4,7 Euro**.



#MARKET & ME 19.11.

Nachlese Wiener Börse Party Montag hören: <http://www.audio-cd.at/spotify>

- Embera mit Immofinanz-Hinweis, Standort-Warnung von Raiffeisen Research, 5 Finfluencer of the Year

- **ABC Audio Business Chart #125**: KI- Hype oder echter Gamechanger? (Josef Obergantschnig) Investoren und Unternehmen setzen Billionen Dollar auf den KI-Trend. Hast du dich schon einmal gefragt, wie sich das auf die Gewinnmargen auswirken wird? Kostet KI Arbeitsplätze, oder werden dadurch sogar neue Jobs geschaffen? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, hör doch einfach mal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/6487/>

- **Börsenradio Live-Blick 19/11**: DAX nach stärkerem Start leichter, Capital Markets Day bei Rheinmetall, Sartorius gesucht. Hören: <https://open.spotify.com/episode/2Z2GxJ0jkoyv5L2Mct1u47>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Großauftrag für Kontron: Der IoT-Spezialist Kontron wird eine neue Plattform für das **Stellwerkssystem eines führenden europäischen Anbieters von Signal- und Bahninfrastruktur entwickeln und implementieren**. Dieses System ist laut Kontron von entscheidender Bedeutung **für die Freigabe von Zugbewegungen und die Gewährleistung optimaler Sicherheitsbedingungen**. Der **Auftragswert wird mit 65 Mio. Euro angegeben**. „Unsere Partnerschaft bei diesem Projekt unterstreicht Kontrons Expertise im Bereich hochverfügbarer Systeme und unser stetiges Engagement für die Verbesserung der Sicherheit im Schienenverkehr“, sagt Alain Spors, CEO von Kontron France. Die **Analysten von mwb research bekräftigen nach der Auftrags-Bekanntgabe ihre Kaufempfehlung** mit einem unveränderten Kursziel von 35,00 Euro für Kontron.

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 11/2024

Gesamtbörseumsätze 12/2023 bis 11/2024 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 11/2024)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	41.562	16,84%	17.605.006.754
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	30.647	12,42%	6.236.633.133
3.	14.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	27.693	11,22%	961.353.143
4.	19.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	22.554	9,14%	640.423.412
5.	6.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	20.819	8,44%	3.058.020.071
6.	4.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	19.188	7,78%	5.089.353.191
7.	3.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	16.524	6,70%	5.747.937.182
8.	7.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	12.848	5,21%	2.370.570.836
9.	8.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	12.415	5,03%	2.312.581.547
10.	5.	ANDRITZ AG	AT0000730007	11.561	4,68%	3.840.659.091
11.	9.	EVN AG	AT0000741053	5.183	2,10%	1.336.829.983
12.	22.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	3.611	1,46%	400.988.165
13.	10.	DO & CO AG	AT0000818802	2.683	1,09%	1.207.933.269
14.	20.	LENZING AG	AT0000644505	2.619	1,06%	583.952.998
15.	17.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	2.108	0,85%	893.337.232
16.	23.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.030	0,82%	330.161.794
17.	13.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	1.875	0,76%	977.335.669
18.	11.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	1.778	0,72%	1.114.342.688
19.	18.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.595	0,65%	744.502.681
20.	12.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.506	0,61%	1.024.564.700
21.	16.	STRABAG SE	AT000000STR1	847	0,34%	902.333.405
22.	27.	ADDIKO BANK AG	AT000ADDIKO0	597	0,24%	187.041.035
23.	25.	PORR AG	AT0000609607	517	0,21%	300.368.012
24.	26.	PALFINGER AG	AT0000758305	489	0,20%	299.701.949
25.	35.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	444	0,18%	93.753.325
26.	31.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT000AGRANA3	389	0,16%	137.022.846
27.	24.	S IMMO AG	AT0000652250	385	0,16%	326.802.916
28.	30.	FACC AG	AT00000FACC2	350	0,14%	143.086.219
29.	33.	PIERER MOBILITY AG	AT0000KTMI02	337	0,14%	99.803.203
30.	21.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	265	0,11%	445.623.931
31.	32.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	223	0,09%	118.905.104
32.	28.	EUROTELESITES AG	AT000000ETS9	181	0,07%	164.919.074
33.	34.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	178	0,07%	95.114.499
34.	29.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	164	0,07%	152.879.707
35.	39.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	141	0,06%	40.237.897
36.	15.	RHI MAGNESITA	NL0012650360	137	0,06%	926.024.505
37.	37.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	118	0,05%	66.975.130
38.	36.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	109	0,04%	81.182.774
39.	40.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT000KAPSCH9	84	0,03%	39.480.329
40.	38.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG	AT0000A325L0	14	0,01%	59.238.471
41.	41.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	11	0,00%	15.121.162
Summe				246.780	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

Frachtwachstum: Die positive **Frachtentwicklung am Flughafen Wien hält weiter an: Von Jänner bis September wurden insgesamt 216.360 Tonnen Fracht umgeschlagen. Das sind 20 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.** Bei der Beiladefracht in Passagierflugzeugen stieg die Tonnage in den ersten neun Monaten des Jahres um etwa 45 Prozent auf 90.692 Tonnen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Bei **Polytec wird der Vorstand erweitert: Martin Resch tritt per Anfang 2025 als COO** in den Vorstand ein und übernimmt diese Agenden von CEO Markus Huemer, der die Position des COO seit August 2023 interimistisch inne hatte. Martin Resch leitete im vergangenen Jahr als Managing Director Operations North bereits wesentliche Produktionsgesellschaften der Polytec Group, davor war er bei Magna. Der Polytec-Vorstand besteht per 2025 damit aus Markus Huemer (CEO), Peter Bernscher (CCO), Markus Mühlböck (CFO) und Martin Resch (COO).

Research: Die Analysten von Raiffeisen Research bestätigen die **Kauf-Empfehlung mit Kursziel 53,5 Euro für Strabag.** Sie begründen: „Trotz des Abschwungs im Bausektor liefert Strabag überzeugende Ergebnisse und beweist damit seine Widerstandsfähigkeit und gute Diversifizierung mit einem begrenzten Risiko im am stärksten angeschlagenen Marktsegment Wohnbau. Dies sollte auch für das Geschäftsjahr 2024 der Fall sein, für das das Management ein leichtes Wachstum der Bauleistung erwartet, was wiederum suggeriert, dass das Betriebsergebnis nicht allzu weit von dem ausgezeichneten Wert des letzten Jahres entfernt sein sollte. **Brancheninformationen zufolge dürfte das Jahr 2025 nach zwei Jahren der Schrumpfung den Wendepunkt im realen Bauwachstum markieren.** Aufgrund der sich aufhellenden Endmarktaussichten **sind wir zuversichtlich, dass Strabag in den kommenden Jahren ein moderates (Ertrags-)Wachstum erzielen kann.** Abgerundet wird der Investment Case durch eine starke Bilanz, deren Nettoliquidität nicht nur einen Sicherheitspuffer, sondern auch ausreichend Spielraum für weiteres Wachstum und Aktionärsrenditen bietet.“

Zum 26. Mal wurden die Austria Leading Companies gekürt. Auch heimische Börsennotierte wurden in diesem Jahr wieder geehrt. So hat Verbund in Wien den ESG-Award für die beste Performance im Bereich Nachhaltigkeit (Umwelt, soziale Verantwortung & Unternehmensführung) erhalten. Die **Telekom Austria A1 Group** hat sich in der Wien-Wertung in der Kategorie **Cybersecurity durchgesetzt, die Kontron AG hat in Oberösterreich** in der Kategorie **Forschung & Entwicklung gepunktet und die Österreichischen Post in Wien** in der Kategorie **Nachhaltigkeit.**



#MARKET & ME 20.11.

Nachlese Wiener Börse Party Dienstag hören: <http://www.audio-cd.at/spotify>

- Alois Wögerbauer ortet Mitschuldige an der Finanzmarktmisere in Österreich
Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6493/>

- **Alois Wögerbauer** ist seit 1998 in der Geschäftsführung der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft in Linz, die Presenter dieser Season 15 im Börsepeople Podcast war, wofür ich danke sage. Wir reden über die Early Years in der Oberbank, über den Start des Österreich-Fonds 2002 und über goldene und nicht so goldene Zeiten für den Wiener Aktienmarkt. Auch ein legendärer CEFA-Jahrgang, die Abkehr vom Home Bias, Sachwerte, Covid vs. Lehman bzw. Trump Trades sind Thema.
<https://www.3bg.at>

Alois Wögerbauer im Börsenradio-Archiv:

<https://www.brn-ag.de/suche?sendit=on&von=2021-11-20&bis=2024-11-19&suche=w%F6gerbauer>

- **Börsenradio Live-Blick 20/11:** DAX bisher stabil über 1900, it's Brenntag-Day, Rheinmetall korrigiert mal und Symrise hält CMD ab. Hören: <https://podcasts.apple.com/at/podcast/b%C3%B6rsenradio-live-blick-mi-20-11-24-dax-bisher-stabil/id1476206030>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Kapsch TrafficCom konnte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/25 einen leichten Umsatzanstieg um 3,1 Prozent auf 274,8 Mio. Euro erzielen. Der Auftragseingang war laut Kapsch TrafficCom im ersten Halbjahr mit 442 Mio. Euro „erneut sehr hoch“, der **Auftragsstand lag mit 1,5 Mrd. Euro über dem Vorjahreswert** von 1,4 Mrd. Euro und spiegelt insbesondere die langfristigen Verträge in den USA wider. Aufgrund der Sondereffekte aus dem Schiedsverfahren bezüglich des gekündigten Mautvertrages in Deutschland sind die Kennzahlen nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. Die Einigung zeigte sich zum



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

30. September 2023 in einem Mittelzufluss von 79 Mio. Euro mit einem positiven EBIT-Effekt von 72 Mio. Euro. Die Mittel seien damals großteils zur Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten verwendet worden, so das Unternehmen. **Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT) betrug im aktuellen Berichtszeitraum -1 Mio. Euro** nach 74 Mio. Euro im Vorjahreshalbjahr. Das negative EBIT resultierte im Wesentlichen aus Entkonsolidierungen von Tochtergesellschaften – insbesondere aus dem Verkauf der südafrikanischen Gesellschaft TMT – mit einem Gesamteffekt in Höhe von -7 Mio. Euro. Ohne diese Effekte wäre das Ergebnis operativ positiv, so das Unternehmen. Operative Währungseffekte wirkten mit -3 Mio. Euro (Vorjahr: +3 Mio. Euro) negativ auf das EBIT. Negativ wirkten im Berichtszeitraum auch Hyperinflationsanpassungen in Höhe von -2 Mio. Euro sowie Effekte aus Wechselkursänderungen in Höhe von -2 Mio. Euro. Das Periodenergebnis liegt für das erste Halbjahr 2024/25 bei -10 Mio. Euro nach 47 Mio. Euro im ersten Halbjahr des Vorjahres. Für das Gesamtjahr 2024/25 erwartet das Management unverändert ein Umsatzwachstum über dem von Grand View Research prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Marktwachstum von 2024 bis 2030 von 7,5 Prozent. Das operative Ergebnis (EBIT) sollte – verglichen mit dem um Einmaleffekte bereinigten Ergebnis des Vorjahres von 15 Mio. Euro – eine leichte Verbesserung zeigen. Die **Analysten von Raiffeisen Research meinen in einer Kurzmitteilung zu den Zahlen:** „Bei Kapsch TrafficCom setzte sich die Erholung des Mautsegments fort. Auch wenn noch einmal Dekonsolidierungskosten das Ergebnis belasteten, **scheint sich die operative Entwicklung weiter aufzuhellen.**“

Josef Kutschi wird mit 31. Jänner 2025 die Geschäftsführung von Frequentis Comsoft übernehmen. In dieser Rolle war er für Marktentwicklung, Vertrieb und Kundenservice in den Bereichen Air Traffic Management (ATM), Defence und Public Safety im Mittleren Osten verantwortlich. Josef Kutschi startete 2019 bei Frequentis und verfügt über 18 Jahre Erfahrung in der Luft- und Raumfahrtbranche. Vor seiner Zeit bei Frequentis hatte er verschiedene Managementpositionen in der Satellitenindustrie sowie im Air Traffic Management und der zivilen Luftfahrt inne und arbeitete einige Jahre im Mittleren Osten.

Research: Die Analysten der Erste Group bestätigen die **Kauf-Empfehlung für Strabag** und passen das Kursziel von 50,2 auf 50,8 Euro an.

Strabag-Aktionär:innen, die das am 11.9.2023 veröffentlichte Bezugsangebot (Ausübung des Wahlrechts zur Leistung des Ausschüttungsanspruchs in Form von neuen Aktien der Gesellschaft) **nicht angenommen haben**, haben per Valutatag 26.3.2024 für jede ausschüttungsberechtigte Inhaberaktie ein Wertrecht mit der ISIN AT0000A36HK3 eingebucht erhalten, welches den Ausschüttungsanspruch verbrieft. Nun kommt es zu einer Bar-Ausschüttung an diese Aktionär:innen aus der ordentlichen Kapitalherabsetzung in Höhe von 9,05 Euro je ausschüttungsberechtigter Aktie. **Die Bar-Ausschüttung wird unverzinst am 3. Dezember ausbezahlt.** Die Wertrechte werden ausgebucht.

Aktiendeal: Bei **Polytec ist es zu einer Aktien-Transaktion zwischen CEO Markus Huemer und dem früheren CEO und jetzigen AR-Vorsitzenden Friedrich Huemer** gekommen. Es geht um 2.066.000 Aktien zu je 2,07 Euro, die der Vater Friedrich an Sohn Markus veräußert hat. Die Transaktion erfolgte laut Mitteilung außerbörslich zwischen der MH Beteiligungs GmbH und der HUEMER Invest GmbH. Somit steigt der Anteil der MH Beteiligungs GmbH an Polytec von 16,0 Prozent auf 25,61 Prozent. Die HUEMER Invest hält nun noch 3,79 Prozent an der Gesellschaft.



#MARKET & ME 21.11.

Nachlese Wiener Börse Party Mittwoch hören: <https://open.spotify.com/episode/5xWWiDiUaV4YhSdfcMMMyYB>

- Father & Son-Trade bei Polytec, bitte wie geil ist das Erste Group? <https://www.erstegroup.com/de/ohnesorgen>

- **Börsenradio Live-Blick 21/11:** DAX unter 19.000, Big Short bei Siemens Energy, Symrise optimistischer, Gold steigt stark- Hören: <https://open.spotify.com/episode/2tZFatNm9K52W9Gnck49tW>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 21.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Baukonzern **Porr konnte seine Leistung in den ersten drei Quartalen 2024 um 4,6 Prozent auf über 5 Mrd. Euro steigern** und den Umsatz um 3,3 Prozent auf 4.608,9 Mio. Euro. Mit Einsparungen beim Materialaufwand konnte die Porr ihr Betriebsergebnis **(EBIT) um 17,8 Prozent auf 91,9 Mio. Euro erhöhen**. Die EBIT-Marge stieg auf 2,0 Prozent (Q1-3/2023: 1,7 Prozent). Das **Periodenergebnis konnte um 22,5 Prozent auf 60,8 Mio. Euro gesteigert** werden. Der Auftragseingang liegt bei 4.773 Mio. Euro und damit 9,9 Prozent unter dem Wert der Vorjahresperiode. Durch die kontinuierliche Abarbeitung von Großprojekten, insbesondere im Tunnelbau, reduzierte sich der Auftragsbestand um 5,8 Prozent auf 8.198 Mio. Euro. Der **Vorstand erwartet für dieses Jahr 2024 eine Produktionsleistung zwischen 6,7 Mrd. und 6,8 Mrd. Euro (2023: 6.577 Mio. Euro) bzw. Umsatzerlöse zwischen 6.150 Mio. Euro und 6.250 Mio. Euro (2023: 6.048,5 Mio. Euro)**. Für das Betriebsergebnis **(EBIT) wird ein Wert zwischen 150 Mio. bis 160 Mio. Euro erwartet (2023: 140,3 Mio. Euro)**. Damit konkretisiert die Porr ihren Ausblick - bisher stellte man eine „moderate Leistungssteigerung und eine Erhöhung des Betriebsergebnisses“ in Aussicht. **Seitens der Analysten von Raiffeisen Research heißt es zu den Zahlen:** „Porr konnte im Q3 24 in puncto Gewinn- und Cashflow-Entwicklung überzeugen. Die vom Management konkretisierten Finanzziele für das Geschäftsjahr 2024 entsprechen unseren Schätzungen.“

Die **Uniq Insurance Group konnte die Prämien in den ersten neun Monaten um 9,2 Prozent auf rund 5.963,0 Mio. Euro steigern.** Die Prämieinnahmen wurden dabei **in allen Segmenten erhöht. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich um 1,4 Prozent auf 340,3 Mio. Euro, das Konzernergebnis um 6,4 Prozent auf 264,0 Mio. Euro.** Der Versicherungsumsatz stieg in den ersten drei Quartalen 2024 um 10,3 Prozent auf 4.888,3 Mio. Euro, wozu ebenso alle Sparten und Segmente beigetragen haben. Das Kapitalanlageergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2024 vor allem dank gestiegener laufender Erträge um 40 Prozent auf 618,7 Mio. Euro. Die regulatorische Kapitalquote nach Solvency II, die als Gradmesser für die Kapitalisierung gilt, lag am Stichtag 30. September 2024 bei 262 Prozent. Die hohen Unwetterschäden wirkten sich auch auf die Brutto Combined Ratio (Brutto Schaden-Kosten-Quote) in der Schaden- und Unfallversicherung aus. Die Kennzahl stieg dadurch in den ersten drei Quartalen um 2,3 Prozentpunkte auf 93,3 Prozent. **Für das Geschäftsjahr 2024 strebt man bei der Uniq nach wie vor eine kontinuierliche Verbesserung des versicherungstechnischen Kerngeschäfts in den beiden Heimmärkten Österreich und CEE an. Strenge Kostendisziplin** und kontinuierliche Optimierungen im Kostenmanagement würden von entscheidender Bedeutung bleiben, heißt es im Ausblick.

Des Weiteren informiert die Uniq, dass die **Beteiligungen in Albanien, Kosovo und Nordmazedonien verkauft werden.** Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die Plattform 4investors hat **5 Fragen an UBM-CEO Thomas G. Winkler gestellt.** Unter anderem wurde ihm die Frage gestellt, ob der Wendepunkt in der Immo-Branche erreicht wurde: Darauf Winkler: „Vielleicht haben wir noch keinen Wendepunkt erreicht, aber wir haben **definitiv den Tiefpunkt durchschritten.** Ein Frühindikator sind die **guten Verkaufszahlen im Wohnungs-Einzelvertrieb.** Institutionelle halten sich weiter zurück oder haben als Fonds ihre eigenen Probleme aufgrund von Mittelabflüssen. **Die Börsennotierung der UBM hat sich in der Krise als echter Wettbewerbsvorteil erwiesen – auch weil man ehrlicher mit sich selbst sein muss.“ Zur Entwicklung der Immobilien-Aktien meint er:** „Fundamental spricht vieles dafür, **dass Immobilienwerte „ausgebombt“ sind.** Die Abschlüsse zu den Net Asset Values sprechen hier eine deutliche Sprache. Kurzfristig neigt der Kapitalmarkt regelmäßig zu Übertreibungen. **Der Weg zur Erholung ist aber ein langer und trotz fallender Zinsen sind Rückschläge nicht auszuschließen.** Die Zahl der Immo-Pleiten ist ungebrochen und alle Kapitalmarktteilnehmer lesen Zeitung.

Research: Die Berenberg Bank nimmt die **Coverage für Frequentis mit einer Kauf-Empfehlung und Kursziel 33,0 Euro auf.**

Award: SAP hat die SAP Quality Awards vergeben. Zu den „Grand Winner“ zählen die Börsennotierten **Verbund AG und voestalpine Stahl. Weitere prämierte Gewinner sind u.a.** Andritz, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich sowie Rosenbauer.



#MARKET & ME 22.11.

Nachlese Wiener Börse Party Donnerstag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6500/>

- mein Fazit zur Magnus Brunner-Ära

- Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6501/> mit guten Inputs

- **Hannes Frech** ist CFO unseres Presenters der Börsepeople-Season 16, KSV. Hannes ist quasi der Innenminister, sein Co. Ricardo-José Vybiral der Außenminister des Kreditschutzverband von 1870. Wir sprechen über Early Years mit Brasilien, wieder mal der alten WU Wien, über Optionsscheine, Aktien und vieles mehr. Und dann über eine spannende berufliche Journey mit zunächst u.a. den Stichworten Plansee, Simmering-Graz-Pauker und in der Folge lange Jahre in der Pharma & Healthcare Branche mit AbbVie, Humanis, den Psychosozialen Diensten und auch dem Managen der Burgenländischen Krankenanstalten GmbH. Nächstes Jahr feiert Hannes seinen 10er in der Chefetage des KSV, für ihn „Best Job in Life“. Optimismus ist angesagt, obwohl in Österreich zuletzt doch einiges aus dem Ruder gelaufen sei, zB der „Bürokratie-Wahnsinn“ oder der Wunsch nach Arbeitszeitverkürzung, was sich nicht ausgehen könne. Ach ja: Auch ein stärkerer heimischer Kapitalmarkt ist dem KSV-Innenminister ein Anliegen und das trage ich gerne nach außen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6501/>
<http://www.ksv.at>

Börsepeople Ricardo-José Vybiral: <https://www.audio-cd.at/page/playlist/6858>

- **Börsenradio Live-Blick 21/11:** DAX unter 19.000, Big Short bei Siemens Energy, Symrise optimistischer, Gold steigt stark
Hören: <https://open.spotify.com/episode/2tZFatNm9K52W9Gnck49tW>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 22.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Verbund plant die Errichtung eines weiteren Pumpspeicherkraftwerks in Kaprun. Das neu geplante Pumpspeicherkraftwerk Schaufelberg wird – wie Limberg II und III – großteils unterirdisch errichtet und hat ebenfalls eine Leistung von 480 MW. Es liegt auf 700 Metern Seehöhe rund 900 Meter tief im Berg. Der neue Triebwasserstollen mit einer Länge von über 6 Kilometern und einem Durchmesser von 5,8 Metern wird zukünftig das Wasser für die Kraftwerke

Hauptstufe und Schaufelberg befördern. Gemeinsam mit den Pumpspeichern Kaprun-Oberstufe, Limberg II und Limberg III wird es laut Verbund „**die grüne Batterie im Herzen Österreichs**“ **nochmals stärken**, die Netze entlasten und mit den Kraftwerken Kaprun Hauptstufe und Klammsee 1.860 MW zur Versorgungssicherheit Österreichs beitragen. **Das Projekt Schaufelberg ist UVP-pflichtig und hat ein Investitionsvolumen von rund 600 Mio. Euro.** Die Unterlagen sollen Mitte 2025 eingereicht werden. Verbund-CEO Michael Strugl: „**Bis 2040 wird sich der Stromverbrauch in Österreich verdoppeln. Dafür muss die Erzeugungskapazität fast verdreifacht werden**, ein Großteil davon kommt aus erneuerbaren Energien. Pumpspeicher übernehmen hier eine unverzichtbare Aufgabe für die Gewährleistung der Netzstabilität und für die sichere Versorgung Österreichs mit sauberem Strom. Darum werden wir in Kaprun fast eine Mrd. Euro zusätzlich investieren.“

Research: Die Analysten von Montega stufen die **Porrr-Aktie nach der Bekanntgabe von Q3-Zahlen weiter mit Kaufen und Kursziel 20,0 Euro ein.** Sie meinen: „Porrr gelingt weiter eine deutliche Outperformance der kriselnden europäischen Bauwirtschaft und das volle Orderbuch macht u.E. eine Fortsetzung des profitablen Wachstumskurses in 2025 visibel, was sich in der Kursentwicklung zuletzt auch zaghaft abzeichnete. Wir erachten die Aktie mit einer erwarteten Dividendenrendite i.H.v. ca. 5 Prozent und einem KBV von 0,6x nach wie vor als attraktiv gepreist.“

Auch die Experten von **SRC Research bleiben bei Porrr auf Buy, erhöhen das Kursziel aber von 22,0 auf 24,0 Euro.** Sie begründen: „Die Nachfrage im Infrastrukturbereich ist und bleibt hoch. Die Nachfrage im Bereich Residential Construction sollte sich in 2025 erholen. Nach dem guten Bild der Neunmonatsergebnisse setzen wir unser Kursziel herauf. Dies wird auch gestützt durch das im Oktober beschlossene Aktienrückkaufprogramm für bis zu 786 Tausend Aktien.“

Die Analysten der **Berenberg Bank haben ihre Kaufempfehlung für Porrr** ebenso bestätigt. Das Kursziel liegt unverändert bei 19,50 Euro.

Die Analysten von **Exane BNP Paribas stufen die Verbund-Aktie neu mit „Underperform“ ein.** Die Experten rechnen in den nächsten zwei Jahren mit einem Gewinnrückgang bei Verbund.

Aktiendeals: **Uniqqa-Vorstandsmitglied Sabine Pfeffer** hat 2.354 Aktien zu je 7,41 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Auch **Uniqqa-Vorstand Kurt Svoboda** hat 2000 Aktien erworben, der Preis lag bei 7,44 Euro je Stück.

Auch bei **Austriacard Holdings** gab es Aktienkäufe, und zwar hat **Vorstand Nikolaos Lykos** weitere 6000 Stück zu je 5,41 Euro gekauft, wie aus einer Meldung hervorgeht. Erst Anfang der Woche hat er den Kauf von 7000 Aktien gemeldet.



#MARKET & ME 25.11.

Nachlese Wiener Börse Party Freitag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6504/>

- kurstreibende Mateschitz-Gerüchte um Pierer Mobilty zwar wieder dementiert, Aktie hält aber erobertes Niveau zunächst

- Brunner talkt mit Mayr: Spotify: <https://spoti.fi/3BrTxa7>

- **Yvonne de Bark** ist Schauspielerin, Körpersprachexpertin und Management-Trainerin, sie schult im Jahr mehr als 1200 Menschen in Kleingruppen in firmeninternen und offenen Seminaren, darunter auch DAX-Vorstände und Leute aus der Politik. Es ist die 350. Folge der Börsepeople-Serie und ich bin gespannt, wie diese „als Audio“ kommt, denn es war eigentlich much more than Audio. Yvonne kam anlässlich eines Wien-Besuchs vorbei, wollte aber die meiste Zeit nicht sitzen und so wurde mehr als die Hälfte der Folge im Stehen aufgenommen, Sprech- und Klopf-Übungen inklusive, da wurde auch ich instruiert, alles live. Thematisch ein schöner Bogen vom Triathlon, über gewonnene Miss-Wahlen, über Bud Spencer und Otto Waalkes, über Schurken und Ganoven verhauen dürfen als TV-Motorradpolizistin, über eine Playboy-Fotostrecke, aber nicht als Häschen, sondern als Promi. Und natürlich über ihren eigenen Podcast, über 11 geschriebene Bücher, über Key Notes, über rund 17 Mio. Video-Views in nur 6 Monaten. Im Podcast haut Yvonne live ur viele Tipps für TopmanagerInnen raus.

<https://yvonnedebark.de>

<https://yvonnedebark.de/podcast/>

<https://www.youtube.com/@YvonneDeBarkYT>

<https://www.linkedin.com/in/yvonnedebark/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Agrana stellte auf der vor kurzem stattgefundenen Food Ingredients Europe (FiE) in Frankfurt sein Sortiment an Frucht-, Brown Flavor-Zubereitungen, Stärke, Zucker, Aromen, Sirupe und Saucen sowie Betain vor. Die FiE ist eine der bedeutendsten Fachmessen für Lebensmittel und Getränke mit jährlich rund **1.400 Ausstellern und 25.000 Besucher:innen.** „Die FiE in Frankfurt war für uns eine perfekte Gelegenheit, unsere innovativen Gesamtlösungen für die Lebensmittelindustrie zu präsentieren. Dies unterstreicht auch unsere jüngst beschlossene neue Strategie Agrana Next Level, die im neu geschaffenen Geschäftsbereich ‚Food & Beverage Solutions‘ maßgeschneiderte Produkte für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie



umfasst und unsere Innovationskraft weiter vorantreiben wird“, so Agrana-CEO Stephan Büttner.

Research: Die Analysten der Erste Group bestätigen die **Kauf-Empfehlung für die Kapsch TrafficCom-Aktie**, nehmen das Kursziel aber von 13,0 auf 10,0 Euro zurück.

Aktienkäufe: **Uniq-Vorstandsmitglied Wolf Christoph Gerlach** hat am 21. November 6800 Aktien zu je 7,4 Euro erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.

#MARKET & ME 26.11.

Nachlese Wiener Börse Party Montag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6512/>

- Pierer Mobility am Geburtstag von Stefan Pierer mehr als 20 Prozent im Plus

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 26.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Vienna Insurance Group (VIG) weist für die ersten drei Quartale 2024 verrechnete Prämien von 11,5 Mrd. Euro aus**, was eine Steigerung zur Vorjahresperiode in Höhe von 8,0 Prozent bedeutet. Die versicherungstechnischen Erträge ausgestellter Versicherungsverträge (Insurance Service Revenue) sind auf 8.961 Mio. Euro (+9,3 Prozent) gestiegen. Auch hier weisen alle Segmente Zuwächse auf, so die VIC. **Mit 666,5 Mio. Euro liegt das Ergebnis vor Steuern um 8,5 Prozent über dem Wert des Vorjahres.** Die Ergebnissteigerung ist laut VIC vorwiegend auf die Segmente Polen, Erweiterte CEE und Österreich zurückzuführen. Die Netto Combined Ratio zum Ende des dritten Quartals 2024 beträgt 94,3 Prozent und entspricht trotz unwetterbedingt erhöhter Schadensquote wegen einer gleichzeitig niedrigeren Kostenquote exakt dem Wert des Vorjahres. Die Bruttoschäden des Sturmtiefs Boris werden bei geschätzt rund 600 Mio. Euro liegen, die Nettoauswirkung auf die Gruppe belaufen sich auf rund 70 Mio. Euro. Die Solvenzquote der Gruppe beträgt zum Ende des dritten Quartals 2024 exzellente 259 Prozent (inklusive Übergangsmaßnahmen). Generaldirektor Hartwig Löger: „Wir bestätigen unseren Ausblick für 2024 und erwarten ein Ergebnis vor Steuern am oberen Ende der geplanten Bandbreite von 825 Mio. bis 875 Mio. Euro“. Die Erwartungen der Raiffeisen-Analysten liegt bei 881 Mio. Euro. Die Analysten meinen in einer Kurzmitteilung, **dass die VIC solide Ergebnisse lieferte.**

Die **Pierer Mobility-Aktie steigt den vierten Tag in Folge stark an.** Gestern Nachmittag teilte die Pierer Industrie AG mit, dass **ein europäisches Restrukturierungsverfahren nach der Restrukturierungsordnung (ReO) eingeleitet wird.** Im Rahmen des Verfahrens soll es „zu keiner Kürzung von Zinszahlungen oder Tilgungen“ der Anleihen-Finanzierungen kommen. Gegenstand sei lediglich eine **Streckung von Fälligkeiten**, wie es heißt. Es liege keine Überschuldung vor, wird betont.

Börsen-Abschied: Wie die **S Immo mitteilt, wird die Eintragung des Squeeze-out in das Firmenbuch nach derzeitigem Stand für den 3.12.2024 erwartet.** Der Gesellschafterausschluss wird demnach mit Eintragung in das Firmenbuch wirksam. Mit Wirksamwerden gehen alle Anteile der Minderheitsaktionäre auf den Hauptaktionär, die Immofinanz, über. Ein börslicher Handel mit Aktien der S Immo ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich, **der letzte Handelstag in den Aktien der S Immo an der Wiener Börse ist somit voraussichtlich der 2.12.2024**, wie die S Immo mitteilt.

Auftrag: **Frequentis modernisiert die Sprachkommunikation für das Budapest Area Control Centre.** Die ungarische Flugsicherung HungaroControl hat das VCS3020X von Frequentis ausgewählt, um ihre bestehende Sprachkommunikationslösung (VCS) für alle Flugverkehrsdienst-Einheiten der Überflugzentrale (ACC) Budapest zu modernisieren. Das neue Haupt-VCS wurde dupliziert und das aktuelle System wird als Backup für Telefon- und Funkkommunikation innerhalb der neuen Lösung dienen. Dieses Setup ermöglicht die Integration bestehender und neuer Technologien, stellt einen fortlaufenden Betrieb sicher und erhöht die Ausfallsicherheit des Systems, wie Frequentis mitteilt.

Neue Anleihe für die Wiener Börse: Die **Urbanek Real Estate GmbH, ein in Wien ansässiges Immobilienunternehmen, begibt eine festverzinsliche Unternehmensanleihe im Volumen von bis zu 50 Mio. Euro.** Mit dem Emissionserlös aus der Anleiheemission soll ein diversifiziertes Portfolio von Bestandsimmobilien aufgebaut werden. Der Nominalzins beträgt 10,00 Prozent p.a. bei einer 7-jährigen Laufzeit bis zum 2. Februar 2032. Die Zeichnungsfrist für das öffentliche Angebot in Deutschland und Österreich startet heute am 26. November 2024. Zeichnungsanträge sind über die Website des Unternehmens möglich (www.urbanek.wien). Die Schuldverschreibungen notieren voraussichtlich **ab 3. Februar 2025 im Vienna MTF der Wiener Börse** sowie im Open Market (Quotation Board) der Börse Frankfurt.

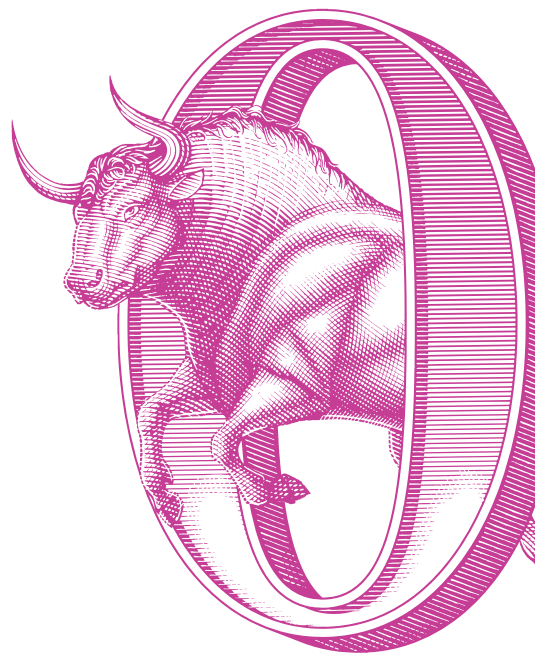
Research: Die Analysten der Deutschen Bank bestätigen die **Hold-Empfehlung für die CA Immo-Aktie**, nehmen das Kursziel aber von 30,0 auf 24,0 Euro zurück.

Die Analysten der **Baader Bank stufen die Uniq-Aktie nach Zahlen-Bekanntgabe weiter mit Buy und Kursziel 11,1 Euro ein.** Zu den Zahlen meinen die Analysten: „Uniq lieferte im dritten Quartal solide Ergebnisse und zeigte damit Widerstandsfähigkeit gegenüber Naturkatastrophen. Sturm Boris und die daraus resultierenden Überschwemmungen – die schwersten in der Geschichte des Unternehmens – wirkten sich auf mehrere Schlüsselmärkte aus. Trotz dieser

Ich dadat
günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,-
pro Trade



Finanzanlagen
bergen Risiken.

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG

Anders traden.

DADAT
BANK



Herausforderungen erzielte Uniqä in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 einen Anstieg des Nettogewinns um 6,4 Prozent. Insgesamt entsprachen diese Ergebnisse unseren Schätzungen.“ **Während der Telefonkonferenz zum dritten Quartal habe Uniqä CEO Andreas Brandstetter angegeben, dass er nach potenziellen Übernahmen in bestehenden Märkten suche und dabei entweder auf vergleichbare Versicherer oder Möglichkeiten zur vertikalen Integration**, wie etwa Maklergeschäfte, abziele, so die Analysten in einem Research-Update.

Aktienkäufe: **Austriacard Holdings-Vorstand Nikolaos Lykos hat weitere Aktien erworben**. In den vergangenen Tagen hat er mehrere Zukäufe getätigt, jüngst wurde der Erwerb von 4450 Stück zu je 5,41 Euro gemeldet.

Roadshow: **Heute, am 26. November 2024, findet der „Austrian Day in Warschau“ statt, bei dem sich zehn heimische Emittenten vor rund 20 polnischen Investoren präsentieren**. Mit dabei: EuroTeleSites, Lenzing, OMV, Palfinger, PORR, Österreichische Post, Raiffeisen Bank International, Semperit, UNIQA Insurance Group, voestalpine.

#MARKET & ME 27.11.

Nachlese Wiener Börse Party Dienstag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6515/>

- Zufall bzgl. S Immo, George fehlte mir (es war kein Hack, sondern Hardware)

- **Thomas Soltau** ist Vorstand der in Berlin ansässigen Smartbroker AG. Wir sprechen über die Geschichte des Unternehmens, dem Thomas seit 2006 verbunden ist, seit 2019 mit dem Brokerage-Angebot. Und dann noch über die Landesbank Berlin, über fondsdiscout.de, über die Pandemie, die IT, das Komplettangebot, das New Generation- und Neobroker-Sein, über Christian Lindner, den Black Friday, Österreich, den Altersschnitt der KundInnen sowie über das via Smartbroker Holding verbundene Medienportfolio mit wallstreet-online.de, boersenNews.de, FinanzNachrichten.de und ariva.de. Spannend. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6516/>
<https://www.smartbrokerplus.de/de-de/>
<https://smartbroker-holding.de/>
<http://www.fondsdiscout.de>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 27.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Marinomed hat einen Käufer für das Carragelose-Geschäft, und zwar die französische **Unither Pharmaceuticals**. Der Vertrag sieht Vorab- und Meilensteinzahlungen von **insgesamt bis zu 20 Mio. Euro** vor, die „vom Erreichen definierter kommerzieller und operativer Ziele in den nächsten zwei Jahren abhängen“, wie Marinomed bekanntgibt. Der Erlös aus dem Verkauf des Carragelose-Geschäfts soll sowohl das operative Geschäft mit verstärktem Fokus auf die Marinosolv-Plattform als auch den am 14. November 2024 mit den Gläubigern des Unternehmens vereinbarten Sanierungsplan finanzieren.

Verbund arbeitet mit dem niederländischen Startup Aquabattery an der Einführung der neuesten LDES-Pilotbatterie (Langzeit-Energiespeicherung) in Delft, Niederlande. Bei der Pilotanlage handelt es sich um eine **Salzwasserbatterie, die nachhaltigen Strom bis zu 10 Stunden speichern kann**. Das Projekt wird in den nächsten 12 Monaten entscheidende Ergebnisse zur Skalierbarkeit der Technologie und des Batteriebetriebs generieren. Aquabattery wird mit den Pilotpartnern zusammenarbeiten, um wirtschaftliche Szenarien für LDES-Anwendungen zu validieren. **Die Ergebnisse werden den Weg des Start-ups zur kommerziellen Anwendung vorantreiben, die Marktreife wird bis 2026 angestrebt**. Der Bau der Pilotanlage wurde von Verbund unterstützt, um die Technologie weiterzuentwickeln und deren Marktreife voranzutreiben, wie es heißt. Neben einer finanziellen Beteiligung wird Verbund auch mit Kno how im Bereich der Energiespeicherung Input für das Projekt liefern.

Valneva hat einen Antrag auf Zulassungserweiterung bei der U.S. Food and Drug Administration (FDA) eingereicht, um die Verwendung des Chikungunya-Impfstoffs IXCHIQ, der derzeit für Erwachsene zugelassen ist, **auf Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren auszuweiten**. Die Anträge basieren auf positiven Phase 3-Daten von Jugendlichen, die im Mai 2024 veröffentlicht wurden. IXCHIQ® ist der weltweit erste und einzige zugelassene Chikungunya-Impfstoff. Der Impfstoff ist jetzt in den USA, Europa und Kanada zur Vorbeugung einer durch das Chikungunya-Virus verursachten Krankheit bei Personen ab 18 Jahren zugelassen. Das Unternehmen erwartet die **Marktzulassung in Brasilien vor Jahresende 2024** und hat vor kurzem seine Partnerschaft mit CEPI erweitert, um einen breiteren Zugang zu dem Impfstoff in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen (LMIC) zu schaffen.

Strabag Property and Facility Services (Strabag PFS) und Vodafone Deutschland verlängern die Zusammenarbeit. Strabag PFS bleibt damit weitere 3,5 Jahre der strategische Partner für technische und infrastrukturelle Facility Management-Leistungen für Vodafone Deutschland. Gleichzeitig wurde die Partnerschaft durch den Bezug von Mobilfunk und digitalen Produkten vertieft.



Die Pierer Mobility-Aktie gibt auch heute stark ab. Gestern Nachmittag informiert die Gesellschaft, **dass bei KTM ein gerichtliches Sanierungsverfahren mit Eigenverantwortung eingeleitet werden soll.** Der Antrag soll am 29. November erfolgen. Am Dienstag stürzt die Aktie mehr als 28 Prozent ab, heute liegt sie am Vormittag ca 13 Prozent im Minus. Eine Redimensionierung der Produktion soll dazu führen, dass der Lagerüberbestand bei KTM und ihren Händlern in den kommenden zwei Jahren angepasst wird. Dadurch soll es in den Jahren 2025 und 2026 zu einer Reduzierung der Betriebsleistung an den österreichischen Standorten im Ausmaß von insgesamt über 1 Mrd. Euro kommen, teilte die Gesellschaft mit.

Aktiendeals: **AMAG-Aufsichtsratsmitglied Gerald Mayer hat Aktien verkauft**, und zwar 7500 Stück zu je 24,0 Euro, wie aus einer Meldung hervorgeht. Der Verkauf erfolgte außerbörslich. Auf der Käuferseite tritt die **AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung auf, die den außerbörslichen Kauf von 7500 Stück zu je 24,0 Euro gemeldet** hat.

Uniq-Vorstand René Knapp hat den Erwerb von 10.000 Aktien zu je 7,3 Euro gemeldet.

Austriacard Holdings-Vorstand Nikolaos Lykos hat weitere Aktien erworben. In den vergangenen Tagen hat er mehrere Zukäufe getätigt, jüngst wurde der Erwerb von 3000 Stück zu je 5,33 Euro gemeldet.

Research: Die Analysten der **Eurobank erhöhen nach Bekanntgabe der Neunmonats-Zahlen den fairen Wert der Austriacard Holdings-Aktie** von zuvor 8,2 Euro auf nunmehr 8,6 Euro. Die **Experten von Edison passen ebenfalls ihre Schätzung für den fairen Wert der Austriacard Holdings-Aktie an**, und zwar von 9,64 Euro auf 9,74 Euro je Aktie.

#MARKET & ME 28.11.

Nachlese Wiener Börse Party Mittwoch hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6520/>

- EVN mit 35er an der Wiener Börse, FMA mit Rekordstrafe, Socgen Day in Wien

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 28.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

UBM hat in den ersten drei Quartalen **eine Gesamtleistung von 319,4 Mio. Euro erreicht, nach 181,8 Mio. Euro** in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Umsatz liegt bei 63,4 Mio. Euro (Vorjahr: 62,9 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) verbesserte sich im Periodenvergleich von -17,4 Mio. Euro auf nunmehr -14,5 Mio. Euro. Das **Periodenergebnis liegt bei -15,7 Mio. Euro (Vorjahr -15,0 Mio. Euro)**. Zum Ende des dritten Quartals verfügt die UBM über 143 Mio. Euro an liquiden Mitteln. Die Nettoverschuldung stand zum 30.09.2024 bei 588,8 Mio. Euro (2023: 610,2 Mio. Euro). **Bis zum 30. September 2024 wurden 283 Wohnungen verkauft** - mehr als eine Verdreifachung im Vergleich zum Vorjahr. „**Vielleicht ist der Wendepunkt noch nicht erreicht, aber den Tiefpunkt haben wir definitiv durchschritten. Ein klarer Frühindikator sind die guten Wohnungs-Verkaufszahlen.**“, sagt UBM-CEO Thomas G. Winkler. Die UBM verfügt über ein Portfolio mit rund 3.000 Wohnungen, die sich derzeit in der Entwicklung oder im Verkauf befinden. Die **Entwicklungspipeline liegt laut UBM bei 1,9 Mrd. Euro und reicht bis Ende 2028**. Für das Gesamtjahr hofft das Unternehmen auf eine **Halbierung des Verlusts gegenüber dem Vorjahr**; vorrangig bleibt jedoch die Sicherung der Liquidität. Im zweiten Halbjahr 2025 wird mit einer Rückkehr in die Gewinnzone gerechnet.

Die **Porrt wurde vom rumänischen Transport- und Infrastrukturministerium mit dem Bau einer 5,8 km-langen Umfahrung** des Bukarester Vororts Bufta beauftragt und errichtet eine zweispurige Umfahrungsstraße mit drei Kreuzungen, drei Überführungen und zwei Parkplätzen. Das **Auftragsvolumen liegt bei ca. 56 Mio. Euro**.

Die **S Immo hat die Gesamterlöse in den ersten neun Monaten um 36 Prozent auf 280,3 Mio. gesteigert**. Die Mieterlöse erhöhten sich um 46 Prozent auf 167,7 Mio. Euro. Das EBITDA erhöhte sich um 57 Prozent auf 134,6 Mio. Euro, **das Periodenergebnis liegt bei 29,8 Mio. Euro (Vorjahr: -19,6 Mio. Euro)**. „Das vorliegende Ergebnis der ersten drei Quartale 2024 zeigt klar, dass wir weiterhin eine starke operative Entwicklung vorweisen und von unserer umsichtigen Investitionsstrategie der letzten Monate profitieren können. Es ist uns erneut gelungen, unsere Gesamterlöse sowie die Mieteinnahmen signifikant zu steigern. Das Bruttoergebnis liegt deutlich über dem Vorjahresniveau“, kommentiert Vorstand Radka Doehring. „Die vorliegenden Zahlen sind das Resultat unserer voranschreitenden Portfoliooptimierung und der Beweis für die Schlagkraft unserer Strategie. Unsere aktive Portfoliostrategie schafft die Basis für unsere zukünftigen Erträge“, ergänzt S Immo-Vorstand Tomáš Salajka.

Die **CA Immo** verzeichnete in den ersten neun Monaten, trotz des Verkaufs nicht-strategischer Immobilien, einen **Anstieg der Mieterlöse um 4 Prozent auf 179,1 Mio. Euro**, was vor allem auf höhere Mieteinnahmen im Bestand und die Fertigstellung von Projektentwicklungen in den Vorjahren zurückzuführen ist. Das Ergebnis aus Immobilienverkäufen belief sich auf 13,7 Mio. Euro nach 158,0 Mio. Euro zum 30.09.2023. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 131,0 Mio. Euro um 51 Prozent unter dem Vorjahreswert (30.09.2023: 268,4 Mio. Euro), hauptsächlich bedingt durch das niedrigere Verkaufsergebnis. Das **Neubewertungsergebnis belief sich auf -119,2 Mio. Euro (30.09.2023: -155,7 Mio. Euro)**, was einem

Rückgang von rund 2,3 Prozent gemessen am Immobilienvermögen zum 31.12.2023 entspricht. Haupttreiber des negativen Bewertungsergebnisses war laut CA Immo die Renditedekompression, welche nicht durch steigende Mieteinnahmen kompensiert werden konnte. Das **Konzernergebnis lag mit -33,4 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 61,1 Mio. Euro**. Zum 30.09.2024 wurde ein FFO I in Höhe von 86,5 Mio. Euro generiert, der 5 Prozent über dem Vorjahreswert von 82,7 Mio. Euro liegt. Das Finanzziel für das Gesamtjahr 2024 – ein nachhaltiges Ergebnis (FFO I) von über 105 Mio. Euro - wird bestätigt.

Die **Strabag erwirbt die australische Baufirma Georgiou Group zu einem niedrigen dreistelligen Euro-Millionen-Betrag**. Das in Perth ansässige Unternehmen ist auf Straßen- und Infrastrukturbau spezialisiert und erwirtschaftet mit 875 Mitarbeiter:innen jährlich eine **Leistung von rd. AUD 1,3 Mrd., das entspricht umgerechnet 787 Mio. Euro**. Die Transaktion wird seitens Strabag durch eigene liquide Mittel finanziert. „Unsere Kernmärkte in Europa bewähren sich als stabile Ergebnislieferanten und das trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen. **Im Sinne einer langfristig resilienten Aufstellung ist es aber unerlässlich, dass wir unser Länderportfolio auch außerhalb Europas diversifizieren** und Australien erfüllt dabei alle Rahmenbedingungen, die uns wichtig sind: Gesunder Finanzhaushalt, rechtliche Stabilität, hohe Compliance-Standards“, sagt Strabag-CEO Klemens Haselsteiner. Strabag war bereits in der Vergangenheit im Rahmen einzelner Projekte in Australien aktiv, etwa beim Projekt Alkimos Wastewater Treatment und dem Salt and Seawater Intake and Outfall Projekt in Perth.

Research: Die Analysten von Stifel stufen die Pierer Mobility-Aktie **weiter mit Sell ein und vergeben ein Kursziel von 3 Franken**. Die Bank Vontobel ratet die **Pierer Mobility-Aktie weiter mit „Reduce“ und Kursziel 6 Franken**. Die Vontobel-Analysten meinen: „Die finanzielle Situation hat sich in den letzten Wochen deutlich verschlechtert, eine vorübergehende Überbrückungsfinanzierung ist nicht mehr möglich. Die gerichtliche Restrukturierung ermöglicht es dem Konzern, innerhalb von 90 Tagen einen finanziellen Restrukturierungsplan mit seinen Gläubigern zu vereinbaren. Die notwendige Dimensionierung des operativen Geschäfts von KTM wird zu einem sehr hohen Nettoverlust führen und den Großteil des Eigenkapitals von Pierer Mobility vernichten. Dies macht eine Kapitalerhöhung (frisches Kapital und/oder Debt-Equity-Swap) mit einer hohen Verwässerung sehr wahrscheinlich.“



#MARKET & ME 29.11.

Nachlese Wiener Börse Party Donnerstag hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6522/>

- diese Folge auf Wienerisch eingesprochen.
- Barrique de Beurse IPO ausverkauft, thx Hans Wanovits
- Socgen mit drei neuen Market Maker Mandaten für Wien
- Idee für KTM
- Wolfgang Fellner spricht mit Rudi Fußi: <https://open.spotify.com/episode/6f4B8iWBuV7nU9XfyUjYHr>
- **Susanne Bauer** ist Geschäftsführerin des Raiffeisen Service Centers RSC, das unlängst zu den Top-5 Prozent Arbeitgebern im Land gewählt wurde. Die Linzerin studierte an der WU Wien und landete dann in der Post PSK, bald als Head of Cost Controlling, später machte sie den gleichen Job in der RZB, bis sie kurz nach dem IPO der Raiffeisen International (damals noch ohne B in der Mitte) 2005 zur frisch akquirierten Bank Aval in die Ukraine wechselte. Eigentlich war nur ein kurzes Audit geplant, aber aus wenigen Wochen wurden letztendlich zehn Jahre in der Funktion Head of Finance, Procurement and Cost Management. Zurück in Österreich wurde Susanne zur Geschäftsführerin des RSC berufen und da sprechen wir über die vielen spannenden Aspekte als Kompetenzzentrum für Back-Office-Services, also als abwickelnde Schnittstelle zwischen Bank und Bankkunden. Letztendlich kommt auch in dieser Folge die Musik nicht zu kurz.
Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/6524/>
<https://www.rsc.at/de/raiffeisen-service-center.html>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 29.11.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die Immofinanz-Aktie ist heute deutlich im Plus. Das Unternehmen hat gestern Abend Zahlen bekanntgegeben und **konnte die Mieterlöse in den ersten neun Monaten im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,9 Prozent auf 435,6 Mio. Euro erhöhen**. Das Ergebnis aus Asset Management lag mit 368,9 Mio. Euro um 14,0 Prozent über dem Vorjahreswert und das operative Ergebnis verbesserte sich um 54,1 Prozent auf 322,3 Mio. Euro. Damit stieg der **FFO 1 nach Steuern im Vergleich zum Vorjahr um 24,8 Prozent auf 230,9 Mio. Euro** (Q1-3 2023: 185,0 Mio. Euro). **Die gesamten Neubewertungen (inklusive Immobilienentwicklungen und Immobilienverkäufe) beliefen sich auf -75,6 Mio. Euro nach -219,5 Mio. Euro** im Vorjahrszeitraum. Insgesamt erwirtschaftete die Gruppe einen **Konzerngewinn von 50,9 Mio. Euro (Vorjahr: -105,9 Mio. Euro)**. Das Immobilienportfolio der Immofinanz Group umfasste zum 30. September 2024 468 Objekte, die einen Buchwert von 7.997,3 Mio. Euro aufwiesen. Die liquiden Mitteln beliefen sich per Ende September 2024 auf 613,9 Mio. Euro. Der IFRS-Buchwert je Aktie verbesserte sich um 3,8 Prozent auf 27,60 Euro (31. Dezember 2023: 26,60 Euro). Der Substanzwert

EPRA NTA je Aktie belief sich per 30. September 2024 auf 28,62 Euro, nach 28,00 Euro per Ende Dezember 2023. Das Unternehmen ist aus heutiger Sicht gut aufgestellt, um seinen Wachstumskurs mittel- bis langfristig fortzusetzen. **Im Mittelpunkt der wertschaffenden Strategie stehen der Ausbau des Einzelhandelsportfolios, der Squeeze-out der S Immo und die Prüfung einer engeren Integration mit der Mehrheitsaktionärin CPI Property Group, wie es im Ausblick heißt.** Bereits im Juli teilte die Immofinanz mit, einen gemeinsamen Evaluierungsprozess mit CPI zur Prüfung von möglichen Unternehmenszusammenführungen, grenzüberschreitender Verschmelzung oder anderen Formen der Integration oder einer Zusammenführung von Vermögenswerten, Funktionen und wichtigen Unternehmenseinheiten zu starten. Ziel sei es, die Kapitalstruktur der Gruppe zu optimieren und sowohl Betriebs- als auch Kosteneffizienzen zum Nutzen aller Aktionäre zu erzielen.

Warimpex hat in den ersten drei Quartalen 2024 den Gesamtumsatz ohne Russland um 13 Prozent auf 15,7 Mio. Euro gesteigert. Das EBIT liegt bei -6,0 Mio. Euro (Vorjahr: -2,4 Mio. Euro). **Das Periodenergebnis liegt aufgrund von Bewertungsverlusten bei -42,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro).** Die Bewertungsverluste entstanden in Zusammenhang mit dem Verkauf der russischen Tochtergesellschaften sowie Immobilienbewertungen außerhalb Russlands. **„Der Verkauf unserer Projekte in der Airportcity St. Petersburg und damit der vollständige Rückzug aus Russland waren herausfordernd, aber notwendig“**, erklärt Warimpex-CEO Franz Jurkowitsch. Die Verluste aus Wertänderungen der Immobilien sind nicht cashwirksam, so das Unternehmen. **„Es handelt sich um Momentaufnahmen, die sich bei einer Verbesserung der Wirtschaftslage in Warimpex-Märkten, insbesondere Polen, rasch drehen können,“** heißt es. **„Wir rechnen für heuer weiterhin mit einem positiven operativen Ergebnis.** Auch die Perspektiven für 2025 lassen auf eine kontinuierliche Fortsetzung dieser Entwicklung schließen“, sagt Jukowitsch. So erwartet Warimpex beim Mogilska 35 Office in Krakau im kommenden Jahr eine weitere Erhöhung der Auslastung und einen entsprechend höheren Umsatz-Beitrag. Im Segment Development sind das Co-Living/Office-Projekt Chopin in Krakau (20.600 m², Baugenehmigung erteilt) sowie das Bürogebäude West Yard 29 in Darmstadt (12.500 m², Bebauungsplan genehmigt) in der Pipeline. Darüber hinaus prüft Warimpex mögliche neue Projekte in Polen.

wienerberger hat am 28. November sein modernisiertes Ziegelwerk in Uttendorf, Österreich eröffnet. Mit dem laut wienerberger **„weltweit größten industriellen Elektroofen“** und dem Betrieb mit Ökostrom – etwa aus der hauseigenen PV-Anlage – reduziert wienerberger die Emissionen für die Ziegelproduktion um rund 90 Prozent und den Energieverbrauch insgesamt um ein Drittel. Das Unternehmen testet in Uttendorf auch neuartige Tonmischungen: Anstelle von Kohle oder Papierfasern werden klimafreundlichere Sägespäne eingesetzt.

Die **Erste Group hat ihr Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen. Das Volumen von maximal 500 Mio. Euro wurde erreicht.** Insgesamt sah das Aktienrückkaufprogramm vor, dass bis zu 25.000.000 Stück Aktien (maximal jedoch im Gegenwert von 500 Mio. Euro), das entspricht bis zu rund 5,9 Prozent des Grundkapitals, rückerworben werden können. Bis 28. November 2024 wurden nunmehr 10.398.524 Stück Erste Group-Aktien gekauft. Der gewichtete Durchschnittswert der rückerworbenen Aktien liegt bei 48,08 Euro je Stück, der Gesamtwert der rückerworbenen Aktien somit bei 499,99 Mio Euro.

Research: Die Analysten von **NuWays raten den verbleibenden S Immo-Aktionären erneut, ihre Aktien zu verkaufen,** insbesondere auf dem aktuellen Niveau oberhalb des Barabfindungsbetrags, und bekräftigen auf dieser Basis das Kursziel von 22,05 Euro. Anfang Dezember soll, wie berichtet, das Delisting der S Immo-Aktie stattfinden. **Die Coverage wird daher nicht mehr fortgesetzt.**

Die **Analysten von SRC Research stufen UBM nach Zahlen-Bekanntgabe weiter mit Buy und Kursziel 30,0 Euro ein.** Sie meinen: „Während das Wohnimmobiliengeschäft sehr gut läuft und auch in den kommenden Quartalen ein guter News Flow bei den Wohnimmobilienverkäufen zu erwarten ist, tut sich der Office Bereich mit einem trägen Investment- und Vermietungsgeschäft weiter relativ schwer. Die Firma hat frühzeitig reagiert und ihre Kostenseite, vor allem bei Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, angepasst. Die stabile Bilanz und Cash Ausstattung sowie die erfolgreiche Emission des zweiten Green Bond und die zahlreichen Verkäufe von non core assets sind sehr positiv zu werten, wobei vielleicht noch weitere non core assets in den kommenden Quartalen verkauft werden könnten.“ Die Analysten von **NuWays stufen die UBM-Aktie nach Zahlen-Bekanntgabe weiter mit Buy und Kursziel 27,0 Euro ein.** UBM sei weiterhin gut positioniert, da das Fälligkeitsprofil durch die jüngste Anleiheplatzierung weiter geglättet wurde, so die Experten. Darüber hinaus dürften die Projekte des Unternehmens nach der Wiedereröffnung des Marktes nach Meinung der Analysten aufgrund des starken Nachhaltigkeits-Fußabdrucks in der Pipeline stark nachgefragt sein. Dies dürfte UBM-Projekte angesichts der verschärften Vorschriften im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie attraktiv machen, so die NuWays-Analysten.

Die Analysen der **Wiener Privatbank haben ihr Kursziel für wienerberger von 32,8 auf 29,6 Euro gesenkt.** Die Anlageempfehlung „Halten“ wurde bestätigt.

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2-wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2: +0.06 Prozent vs. last #gabb, -6.89 Prozent ytd, +62.10 Prozent seit Start 2013. Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio): **Aus 10.000 Euro wurden 105.531 Euro.** Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>

Das Depot bei dad.at mit den 40 börsennotierten PIR-Partnern, alle zu rund 1000 Investment per Jahresstart. Kumuliert ytd ein Minus von **7,20 Prozent.**

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIK00	74Stk.	18,8750 EUR	1.396,75 €	+41,39 % / +408,85 €
Agrana	AT000AGRANA3	70Stk.	10,9250 EUR	764,75 €	-22,52 % / -222,25 €
Aluflexpack	CH0453226893	111Stk.	14,5500 EUR	1.615,05 €	+62,57 % / +621,60 €
Amag	AT00000AMAG3	37Stk.	23,4000 EUR	865,80 €	-12,36 % / -122,10 €
AT&S	AT0000969985	38Stk.	12,7200 EUR	483,36 €	-51,63 % / -516,04 €
Bawag	AT0000BAWAG2	20Stk.	74,4750 EUR	1.489,50 €	+55,22 % / +529,90 €
CA Immo	AT0000641352	30Stk.	24,4700 EUR	734,10 €	-62,59 % / -239,40 €
DO&CO	AT0000818802	7Stk.	162,9000 EUR	1.140,30 €	+21,21 % / +199,50 €
Erste Group	AT0000652011	27Stk.	51,4600 EUR	1.389,42 €	+40,10 % / +397,71 €
FACC	AT00000FACC2	171Stk.	6,1100 EUR	1.044,81 €	+4,80 % / +47,88 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	19Stk.	53,4000 EUR	1.014,60 €	+4,91 % / +47,50 €
Frequentis	ATFREQUENT09	36Stk.	24,2000 EUR	871,20 €	-11,36 % / -111,60 €
Immofinanz	AT0000A2IKS2	47Stk.	16,1000 EUR	756,70 €	-23,52 % / -232,65 €
Kapsch TrafficCom	AT000KAPSCH9	111Stk.	6,3700 EUR	707,07 €	-28,91 % / -287,49 €
Kontron	AT0000A0E9W5	61Stk.	17,0450 EUR	1.039,74 €	+5,35 % / +52,77 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	34Stk.	12,0000 EUR	408,00 €	-58,90 % / -584,80 €
Montana Aerospace	CH1110425654	56Stk.	15,5400 EUR	870,24 €	-12,00 % / -118,72 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	30Stk.	28,5000 EUR	855,00 €	-12,84 % / -126,00 €
Palfinger	AT0000758305	39Stk.	19,6000 EUR	764,40 €	-22,22 % / -218,40 €
Pierer Mobility	AT0000KTMIO2	20Stk.	8,8500 EUR	177,00 €	-82,19 % / -817,00 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	285Stk.	2,2600 EUR	644,10 €	-35,52 % / -354,83 €
Porr	AT0000609607	78Stk.	15,9100 EUR	1.240,98 €	+25,28 % / +250,38 €
RBI	AT0000606306	53Stk.	18,2650 EUR	968,05 €	-2,17 % / -21,47 €
RWT AG	AT00RWTRACE1	250Stk.	3,7000 EUR	925,00 €	-7,50 % / -75,00 €
Semperit	AT0000785555	70Stk.	11,4900 EUR	804,30 €	-18,86 % / -186,90 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	22,2500 EUR	1.780,00 €	+78,00 % / +780,00 €
Sportradar Group	CH1134239669	100Stk.	16,1000 EUR	1.610,00 €	+62,38 % / +618,50 €
stock3	DE000A0S9QZ8	55Stk.	21,4000 EUR	1.177,00 €	+18,23 % / +181,50 €
Strabag	AT000000STR1	24Stk.	38,3250 EUR	919,80 €	-7,43 % / -73,80 €
Telekom Austria	AT0000720008	130Stk.	7,8000 EUR	1.014,00 €	+1,96 % / +19,50 €
UBM	AT0000815402	47Stk.	17,2000 EUR	808,40 €	-18,48 % / -183,30 €
Uniq	AT0000821103	134Stk.	7,2150 EUR	966,81 €	-3,28 % / -32,83 €
Valneva	FR0004056851	211Stk.	1,8495 EUR	390,24 €	-60,82 % / -605,68 €
Varta AG	DE000A0TGJ55	48Stk.	1,9550 EUR	93,84 €	-90,58 % / -902,16 €
VAS AG	ATOVASGROUP3	112Stk.	6,0000 EUR	672,00 €	-32,58 % / -324,80 €
Verbund	AT0000746409	11Stk.	75,7500 EUR	833,25 €	-9,88 % / -91,30 €
VIG	AT0000908504	37Stk.	29,0250 EUR	1.073,93 €	+9,53 % / +93,43 €
Warimpex	AT0000827209	1342Stk.	0,5300 EUR	711,26 €	-28,86 % / -288,53 €
Wienerberger	AT0000831706	33Stk.	26,8100 EUR	884,73 €	-11,28 % / -112,53 €
Zumtobel	AT0000837307	159Stk.	4,7350 EUR	752,87 €	-24,60 % / -245,66 €
Summe				36.658,34 €	-7,20% / -2.846,21 €



PENSIONSREFORM JETZT: EIN GERECHTES PENSIONSSYSTEM STEHT AUF DREI STABILEN BEINEN

Um das österreichische Pensionssystem auch für nachkommende Generationen attraktiv zu erhalten, braucht es eine Reform und den Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge.

Österreich steht vor erheblichen demografischen Herausforderungen. Die Babyboomer-Generation geht in den nächsten Jahren in Pension, immer weniger arbeitende Menschen kommen dadurch für die Pension von immer mehr Menschen auf. Hinzu kommen auch noch steigende Teilzeitquoten. Das alles setzt das Pensionssystem unter Druck.

Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge als wichtige Ergänzung. Die Bevölkerung ist sich dessen auch bewusst. Eine unlängst durchgeführte Jugendstudie zeigt, dass 75 Prozent der jungen Erwachsenen besorgt um ihre zukünftigen Pensionen sind. Das Ergebnis unterstreicht die Notwendigkeit, sich als Ganzes dem Pensionssystem zu widmen. „Eine Pensionsreform über alle drei Säulen hinweg und der Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge als wichtige Ergänzung zur staatlichen Pension sind unbedingt notwendig“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe. Es gibt zahlreiche Länder, die es mit Hilfe vollausgebauter kapitalgedeckter Systeme als Ergänzung zur staatlichen Pension schaffen, eine höhere Leistungsfähigkeit zu erzielen, als das österreichische System. „Während man bei der staatlichen Pension im Jahr 2023 massiv aus dem Budget zuschießen musste, erwirtschaften die Pensionskassen Erträge über der Inflation über die Kapitalmärkte“, erklärt Andreas Zakostelsky. „Auf den Kapitalmarkt zu setzen und langfristig gute Erträge zu erwirtschaften, ist übrigens keine Spekulation – dieses Vorurteil sollte man in Österreich auch endlich ablegen“, so der VBV-Chef.

Mehr als 3,5 Millionen Österreicher sind VBV-Kunden. Erster Ansprechpartner bei betrieblichen Zusatzpensionen ist die VBV-Gruppe. Sie trägt als führende Anbieterin von nachhaltiger betrieblicher Altersvorsorge zur Sicherung des Lebensstandards der Menschen bei. „Wir setzen in der Pensions- und Vorsorgekasse, aber auch in unseren weiteren Dienstleistungsunternehmen seit Jahren konsequent auf Innovation und Nachhaltigkeit. Aktuell sind bereits mehr als 3,5 Millionen Österreicher zufriedene VBV-Kunden“, freut sich Andreas Zakostelsky. „Zusatzpensionen muss es künftig allerdings für alle Menschen im Lande geben“, so Zakostelsky. Eine Reform des Pensionssystems und ein rascher Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge ist für die Wirtschaft – Stichwort Arbeitskräftemangel – und für die Generationengerechtigkeit unerlässlich.



„Eine Pensionsreform über alle drei Säulen hinweg und der Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge als wichtige Ergänzung zur staatlichen Pension sind unbedingt notwendig“

Andreas Zakostelsky,
Generaldirektor
der VBV-Gruppe

IMPACT INVESTING

Sustainability Bonds: Wachstum im Spannungsfeld von Gesellschaft und Realität

In einer Welt, die sich rasant verändert, sind nachhaltige Lösungen nicht länger eine Option, sondern eine Notwendigkeit – ihre Finanzierung spielt eine entscheidende Rolle. Sustainability Bonds verbinden ökologische Verantwortung mit sozialem Fortschritt und lenken Kapitalströme in Projekte, die unsere Umwelt schützen und gesellschaftliche Herausforderungen bewältigen. Ob Bildung, soziale Gerechtigkeit oder Klimaschutzmaßnahmen – diese Anleihen tragen zu einer ganzheitlichen Definition von Wachstum bei und ebnen den Weg für eine nachhaltige Zukunft. Denn am Ende entscheiden die sozialen Auswirkungen darüber, wie widerstandsfähig und lebenswert unsere Welt für kommende Generationen ist.

Green & Social Bonds als Schlüssel zur sozialen Gerechtigkeit. Bei der Veranstaltung der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT), die im Auftrag des Klimaschutzministeriums und in Kooperation mit dem Verein für Konsumenteninformation/Umweltzeichen kürzlich stattfand, wurde deutlich: Green Bonds – ein Begriff, der oft synonym zu Sustainability Bonds verwendet wird – sind nicht nur ein zentrales Instrument im Kampf gegen den Klimawandel, sondern auch ein Schlüssel zur Förderung sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Stabilität.

Der Markt wächst stetig, doch mit diesem Wachstum wächst auch die Verantwortung, klare Standards zu setzen und die Wirkung nachhaltig messbar zu machen. Diese Forderung richtet sich insbesondere an den Bereich der Social Bonds. Anders als Green Bonds, die sich auf Umweltprojekte und deren ökologische Auswirkungen konzentrieren, finanzieren Social Bonds soziale Projekte mit positiven ge-

sellschaftlichen Effekten – wie Bildung, Wohnprojekte und Gesundheitsversorgung. Beide Gruppen gehören zur Kategorie der Sustainability Bonds (nachhaltige Anleihen) und folgen den ICMA-Richtlinien (International Capital Market Association) für Transparenz und Berichterstattung

Warum die soziale Dimension jetzt sichtbar werden muss. Seit den 2000er Jahren stehen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Soziales und Governance – im Fokus. Dennoch dominiert nach wie vor die ökologische Perspektive. Der EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums stellt die Klimaziele klar in den Vordergrund. Gleichzeitig werden die sozialen Auswirkungen der Klimaveränderungen immer deutlicher, und die soziale Dimension, die Mensch und Gesellschaft ins Zentrum der Nachhaltigkeit rückt, muss endlich stärker berücksichtigt werden. Soziale Nachhaltigkeit ist jedoch schwer zu definieren, da sie unterschiedlichste Kriterien wie Menschenrechte, Mitbestimmung und Gleichberechtigung umfasst. Diese Vielfalt macht regulatorische Maßnahmen komplex und erschwert die Festlegung von klaren Standards. Die Entwicklung der sozialen Taxonomie, die als messbarer und dringend benötigter Rahmen dienen soll, stockt weiterhin, während ökologische Ziele bereits klar definierte Metriken besitzen.

Die Taxonomieverordnung, als Herzstück der EU-Sustainable-Finance-Regulierung, legt bislang ausschließlich Umweltziele fest. Diese einseitige Fokussierung führt dazu, dass viele Branchen unberücksichtigt bleiben und nur etwa die Hälfte der europäischen Wirtschaftsaktivitäten als taxonomiefähig gelten. Positive soziale Aspekte, die durch verantwortungsvolles Wirtschaften erzielt werden, können über die Taxonomie bislang nicht sichtbar gemacht werden, und Investitionen mit sozialem Fokus können nicht als nachhaltig klassifiziert werden.

Nachhaltigkeit im Wandel. Wie sich dem Market Update der Treasuryabteilung der Weltbank entnehmen lässt, erreichte das kumulierte Vo-

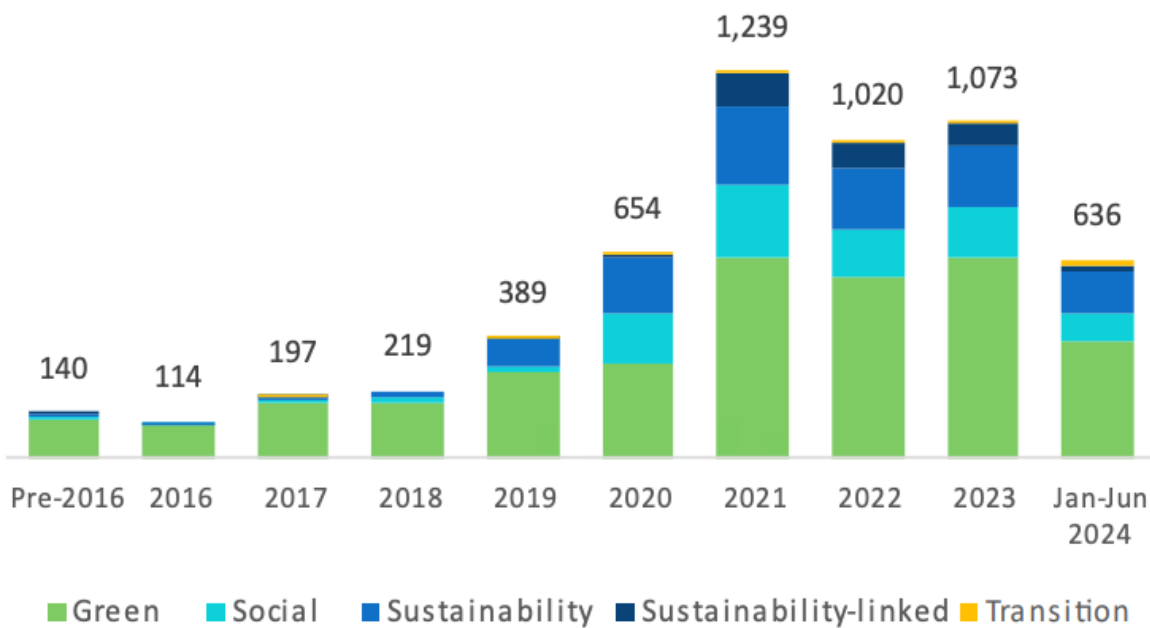


SUSANNE
LEDERER-PABST

ZU DEN AUTORINNEN

SUSANNE LEDERER-PABST

Die Finanzanalystin und gerichtlich beidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.



Source: World Bank based on data from Bloomberg and Bloomberg NEF

lumen an grünen, sozialen, Nachhaltigkeits- und Nachhaltigkeitsgebundenen Anleihen (Green, Social, Sustainability und Sustainability-Linked – abgekürzt mit „GSSS“) Ende Juni 2024 bereits 5,7 Billionen USD. Die Performance blieb stabil, dies führte zu einer kumulierten Emission von 636 Milliarden USD in der ersten Jahreshälfte.

Sehr hoch scheint dieses Volumen, und dennoch bedeutet es im Vergleich zu Q2 des Vorjahres einen Rückgang von 10,2 Prozent. Spannend ist auch, dass die Emissionen im Bereich der Green Bonds um 7 Prozent gesunken sind, während die im Bereich Social Bonds sogar um 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind. Das spiegelt meines Erachtens klar wider, dass dringend benötigte regulatorische Vorgaben, wie die Ergänzung der Taxonomieverordnung um soziale Ziele, fehlen.

Der Bereich der Green Bonds dominiert weiterhin den Markt der gesamten Nachhaltigkeits-Bonds und machte 60 Prozent der gesamten Emissionen aus. Der Anteil der Emerging Markets am Volumen der gesamten Emissionen liegt bei 16 Prozent, wobei mehr als zwei Drittel davon (70 Prozent) Grüne Anleihen sind. Die öffentliche Sektor-Beteiligung in Emerging Markets bleibt gering und beträgt nur 23 Prozent im Vergleich zu 43 Prozent in den entwickelten Märkten. Green Bonds haben sich seit der ersten Emission im Jahr 2007 durch die Europäische Investitionsbank zu einem bedeutenden Marktsegment entwickelt. Dies liegt nicht nur an regulatori-

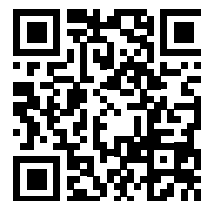
schen Vorhaben, sondern auch daran, dass Investoren zunehmend Wert auf nachhaltige Finanzprodukte legen. Ein entscheidender Aspekt der Sustainability Bonds ist ihre Funktionsweise: Die häufigste Form sind sogenannte „Use-of-Proceeds-Anleihen“. Hierbei werden die Erlöse der Anleihe ausschließlich für festgelegte nachhaltige Projekte verwendet, wie beispielsweise Energieeffizienzmaßnahmen. Dieses Konzept sorgt für Transparenz und erhöht die Glaubwürdigkeit, da klar nachvollziehbar ist, wie das eingesammelte Kapital eingesetzt wird.

Einheitliches Label und Soziale Taxonomie. Ein zentrales Thema auf EU-Ebene ist die Einführung eines einheitlichen Labels für nachhaltige Anleihen. Es gibt zwar bereits den EU Green Bond Standard (EuGBS), der das Ziel hat, den Markt zu stärken und mehr Glaubwürdigkeit zu schaffen. Er dient jedoch als freiwilliger Rahmen, an dem sich Emittenten orientieren können, um sicherzustellen, dass ihre nachhaltigen Anleihen den höchsten Transparenzstandards entsprechen. Wenn sich Emittenten für die Anwendung entscheiden, müssen sie die darin festgelegten Anforderungen vollständig einhalten. Besonders wichtig ist hierbei der Bezug zur EU-Taxonomie, die präzise definiert, was als „nachhaltig“ gilt. Diese Klarheit hilft Emittenten und Investoren, sich im wachsenden Markt nachhaltiger Finanzprodukte zu orientieren. Allerdings bleibt nach wie vor das größte Manko: die fehlenden sozialen Standards. Verbindliche Richtlinien sind unerlässlich, um die soziale Dimension in der Nachhaltigkeit zu stärken. 🌱

FOTOFINISH



LADY IN RED



Finanzexpertin und
Multitalent Elvira
Karahasanovic am
25.12. im Podcast.



Ihr Go für eine grünere Zukunft

Das GoGreen-Konto mit € 100,- Bonus.*

Für jeden Euro auf Ihrem GoGreen-Konto stecken wir einen Euro in die Finanzierung nachhaltiger Projekte. Bisher schon mehr als 800 Millionen Euro. Jetzt online eröffnen!

PLUS 1 JAHR
KONTOFÜHRUNG
GRATIS!*

Österreichisches
Umweltzeichen

Nachhaltige Finanzprodukte



bankaustria.at/gogreenkonto

 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**

*Aktion „€ 100 & 1 Jahr gratis Kontoführung“ gültig im Zeitraum 30.09. – 19.12.2024 für Bank Austria Neukund:innen ausschließlich bei Online-Abschluss eines GoGreen-Kontos in Verbindung mit der Eröffnung von 24You Internetbanking. Der Entfall des Kontoführungsentgeltes gilt ab Kontoeröffnung für 1 Jahr. Danach gelangt das vereinbarte Kontoführungsentgelt zur Verrechnung. Die übrigen vereinbarten Entgelte bleiben von dieser Aktion unberührt. Die detaillierten Entgelte zum Privatkonto finden Sie auf bankaustria.at/gogreenkonto
Zusätzliche Voraussetzung für den Erhalt des 100 Euro Bonus: Erteilung der Zustimmung zur Kontaktaufnahme zu Marketingzwecken, die Aktivierung der MobileBanking App und mindestens 3 Kartenzahlungen pro Monat innerhalb der nächsten 3 Monate nach Kontoeröffnung (3 Kartenzahlungen im ersten Monat, 3 Kartenzahlungen im zweiten Monat und 3 Kartenzahlungen im dritten Monat) mit der physischen oder digitalen Bank Austria Debitkarte online oder vor Ort in einem Geschäft. Jede Kartenzahlung muss zumindest eine Betragshöhe von 10 Euro aufweisen. Der Bonus von 100 Euro wird innerhalb eines Zeitrahmens von 60 Tagen gutgeschrieben, nachdem die voran genannten Voraussetzungen erfüllt wurden. Nähere Infos zum österreichischen Umweltzeichen unter bankaustria.at/gogreenkonto. Diese Marketingmitteilung wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1, 1020 Wien, erstellt. Stand: September 2024, Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Wien, 18. Dezember 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

Österreich steht vor der nächsten Legislaturperiode, die Regierungsverhandlungen laufen. Wir blicken jedoch mit großer Sorge auf die Zukunft, denn die Herausforderungen sind unübersehbar und drängend. Europas Wettbewerbsfähigkeit hat Risse bekommen, und Österreich ist davon nicht ausgenommen.

Besonders alarmierend ist die Entwicklung des Pensionssystems: Rund 14 % des BIP fließen jährlich in das System und dieser Anteil wächst kontinuierlich weiter. Gleichzeitig liegt die Ersatzrate in Österreich bei lediglich 54 %, deutlich unter Ländern wie den Niederlanden (67 %) oder Dänemark (61 %), die mit nur 7-8 % des BIP deutlich effizientere Systeme finanzieren. Es ist klar, dass nicht nur das Pensionssystem, sondern viele Bereiche des Budgets einen ambitionierten Ansatz benötigen, um nachhaltige Lösungen zu schaffen.

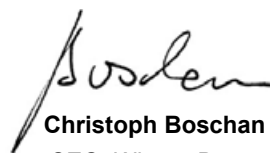
Enttäuschend sind aber vor allem die kursierenden Lösungsansätze. Ein essenzielles Instrument zur Bewältigung dieser Herausforderungen bleibt weiterhin vernachlässigt: der Kapitalmarkt. Österreich braucht dringend einen Innovationsschub, denn nur durch neue Produkte, Prozesse und Dienstleistungen können wir wachsen. Dies erfordert Eigenkapital und den Zugang zu leistungsfähigen „Kapitalpools“ – auf die unsere Unternehmen zugreifen können – wie sie vergleichbare Länder bereits erfolgreich etabliert haben. Die Blaupausen für ein zukunftsgerichtetes Kapitalmarktsystem existieren längst: Ein Pensionssystem, das sich stärker auf den Kapitalmarkt stützt, könnte nicht nur den Staatshaushalt langfristig entlasten, sondern auch den Wohlstand absichern und breiter verteilen – wie es in den Niederlanden, Dänemark oder Schweden bereits Realität ist.

Das weltweit anerkannte und erfolgreiche Modell eines Vorsorgedepots für die steuerliche Begünstigung der privaten Vorsorge wurde auch hierzulande bereits diskutiert, die Wiedereinführung einer Behaltefrist stand ebenfalls im letzten Regierungsprogramm. Beide Instrumente, genauso wie ein Staatsfonds nach norwegischem Vorbild, sind Wege, um mehr Geld in den Kapitalmarkt zu lenken und somit eine ergiebigere Kapitalquelle für unsere Unternehmen und gleichzeitig Erträge für die Bürgerinnen und Bürger zu kreieren.

Derzeit liegen rund 330 Mrd. Euro an privatem Vermögen in niedrigverzinsten Anlagen brach. Dieses Kapital könnte nicht nur den heimischen Unternehmen für Wachstum und Fortschritt dienen, sondern auch den Anlegerinnen und Anlegern langfristig Erträge sichern – um damit Wohlstand für alle zu generieren. Länder mit entwickelten Kapitalmärkten wachsen nachweislich schneller, nachhaltiger und erholen sich rascher von Krisen.

Nach Jahren des Stillstands fordern wir daher mit Nachdruck, endlich auch in Österreich substanzielle Maßnahmen zur Förderung des Kapitalmarkts zu verankern. Jetzt ist die Zeit, mutig zu handeln und die Basis für eine wettbewerbsfähige, innovative und wohlhabende Zukunft zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen,

**Heimo Scheuch**Aufsichtsratsvorsitzender Wiener Börse,
CEO Wienerberger**Christoph Boschan**

CEO, Wiener Börse